

31

Europawahl 2004
in Frankfurt am Main

Eine erste Analyse

frankfurter wahl- analysen

Bürgeramt, Statistik und Wahlen

STADT  FRANKFURT AM MAIN

Impressum

| | |
|--------------------------------|---|
| Titel | Europawahl 2004 in Frankfurt am Main. Eine erste Analyse. |
| Reihe | Frankfurter Wahlanalysen. Heft 31. 14. Juni 2004. |
| Herausgeber | Stadt Frankfurt am Main – Der Magistrat Bürgeramt, Statistik und Wahlen Zeil 3 60313 Frankfurt am Main |
| Verantwortlich | Rudolf Schulmeyer |
| Konzeption und Koordination | Waltraud Schröpfer |
| Druck | Druckerei Böcher Eichenstr. 55 65933 Frankfurt am Main |
| Nachdruck | ist mit Quellenangabe gestattet |
| ISSN | 0943-7053 |

Europawahl am 13. Juni 2004 in Frankfurt am Main

Eine erste Analyse

Inhalt

| | Seite |
|---|-------|
| Zusammenfassung, Schlagzeilen | 5 |
| 1. Das vorläufige Endergebnis in Frankfurt am Main | 7 |
| 2. Das Frankfurter Wahlergebnis im Spiegel örtlicher und überörtlicher Einflüsse | 12 |
| Rahmenbedingungen Stimmenentwicklung Wählermobilisierung und Stimmverhalten | |
| 3. Das Wahlverhalten von Jung und Alt, Männern und Frauen | 20 |
| 4. Das Wahlverhalten in den Frankfurter Stadtteilen | 25 |
| 5. Die Frankfurter Wahlergebnisse im Städtevergleich | 32 |

Anhang

Zusammenfassung, Schlagzeilen

Am 13. Juni 2004 waren rd. 385 700 Frankfurterinnen und Frankfurter zur sechsten Direktwahl des Europaparlaments aufgerufen. Die Wahlbeteiligung lag in Frankfurt am Main bei 39,8 %, im Bundesdurchschnitt bei 43,0 %. Gegenüber 1999 ist die Frankfurter Wahlbeteiligung im Bundestrend noch einmal um 2,1 %-Punkte gesunken. Damit ist der Rückgang aber wesentlich geringer ausgefallen, als allgemein befürchtet wurde.

In Frankfurt am Main waren am Wahlsonntag 151 000 Stimmen zu verteilen, 7 300 weniger als bei der Europawahl vor fünf Jahren. Wie in ganz Deutschland können sich auch in Frankfurt GRÜNE und FDP als Gewinner der Europawahl fühlen. CDU und SPD haben an Zustimmung verloren. Außer ihnen wird auch die PDS wieder im künftigen Europäischen Parlament vertreten sein.

In Frankfurt konnte die CDU knapp 53 000 Stimmen auf sich vereinigen (-16 800). Sie wurde damit zwar erneut stärkste Partei. Gegenüber der Europawahl 1999 hat die CDU aber 9,0 %-Punkte eingebüßt und mit 35,1 % wie 1994 nur ein durchschnittliches Europawahlergebnis erzielt.

Die SPD hat ebenfalls 16 000 Stimmen verloren, allerdings von einer wesentlich niedrigeren Ausgangsbasis als die CDU. Sie erzielte mit gut 29 000 Stimmen und einem Anteil von 19,3 % ihr schlechtestes Wahlergebnis überhaupt in Frankfurt am Main.

Die GRÜNEN konnten an ihr Europawahlergebnis von 1994 anknüpfen und erreichten mit absolut 37 700 Stimmen einen Anteil von 25,0 %. Sie haben gegenüber der Europawahl 1999 – als ihre Wählerschaft in der Frage des Militäreinsatzes im Kosovo gespalten war – 14 800 Stimmen hinzu gewonnen und wurden mit deutlichem Abstand zur zweitstärksten Partei in Frankfurt am Main.

Die FDP hat nach zehn Jahren wieder den Einzug in das Europäische Parlament geschafft und in Frankfurt am Main ein überdurchschnittliches Ergebnis erzielt. Sie erhielt 12 200 Stimmen und erreichte einen Anteil von 8,1 %.

Die PDS ist ebenfalls wieder im künftigen Europaparlament vertreten. In Frankfurt am Main erzielte die PDS mit 5 135 Stimmen einen Anteil von 3,4 % und egalisierte damit ihr letztes Europawahlergebnis.

Das umfangreiche Parteienangebot hat wie schon bei früheren Europawahlen auch diesmal einen beachtlichen Teil der Frankfurter Wählerinnen und Wähler zur Wahl einer „sonstigen“ Partei (einschl. PDS) angeregt (12,6 %). Ihre Stimmenanteile lassen sich zu jeweils einem Drittel dem linken und rechten Lager sowie der Gruppe der Klientelparteien zurechnen.

Während aber die GRÜNEN wie schon bei der Landtagswahl 2003 ihr Wählerpotenzial weitgehend ausschöpfen konnten, ist es der SPD erneut nicht gelungen, wenigstens ihre Stammwähler zur Wahl zu motivieren. Andere Parteien konnten davon aber auch nicht nennenswert profitieren. Die Aufforderung der CDU an ihre Anhänger zur Denkmittelwahl hat nicht die gewünschte Mobilisierung erzeugt. Auch ihre Stammwähler sind teilweise zuhause geblieben. Damit konnte die CDU die bundespolitische Zustimmung als auch den zugewiesenen Kompetenzvorsprung in Europaangelegenheiten (CDU: 31 %, SPD: 19 %) nicht in ein besseres Ergebnis der Europawahl ummünzen: im Bund ebenso wie in Frankfurt am Main.

Bei den GRÜNEN haben sicher auch die zugkräftigen Bundes- und Europapolitiker mit Frankfurter Basis – Fischer und Cohn-Bendit – das Ergebnis gefestigt.

Hinweise über Mobilisierungserfolge der Parteien und Stimmverhalten der verschiedenen Wählergruppen gibt das Abschneiden der Parteien in Wahlbezirken mit unterschiedlichen Mehrheitsverhältnissen.

Die Wahlbeteiligung liegt in allen SPD-Gebieten unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt, überall sonst darüber. In den 189 Mehrheitsbezirken der CDU wurde aber nur eine durchschnittliche Wahlbeteiligung erreicht. Zusammen mit den Verlusten von CDU und SPD belegt dies den Austausch mit dem Lager der Nichtwähler.

In den drei Wahlbezirkstypen mit der höchsten Wahlbeteiligung von etwa 47 % profitieren die GRÜNEN in ihren eigenen Mehrheitsbezirken (GRÜNE-Anteil 47,1 %!) und in den umkämpften Bezirken mit der CDU (GRÜNE-Anteil 41,4 %, CDU 24,1 %), die FDP in den Hochburgenbezirken der CDU (FDP-Anteil 10,4 %).

Die GRÜNEN haben ihre Anhänger, die ihnen bei der Europawahl 1999 die Gefolgschaft in der Kosovofrage versagt haben, zurück gewonnen. Dies hat in ihren Mehrheitsbezirken durchgängig zu zweistelligen Zuwächsen geführt.

Die Mobilisierungsschwäche der CDU wird besonders in den Wahlbezirkstypen mit CDU-Mehrheiten deutlich. Ausschlaggebend ist aber das Abschneiden in den eigenen Hochburgen- und Mehrheitsbezirken mit überdurchschnittlichen Stimmeneinbußen.

Von der SPD haben sich die Wähler überall in der Stadt abgewendet. In den Wahlbezirkstypen mit SPD-Mehrheitsbeteiligung fallen die Verluste durchgängig zweistellig aus, besonders stark in den eigenen Mehrheitsbezirken.

Vor allem die über 60-jährigen Wählerinnen und Wähler haben sich in Frankfurt in erheblich geringerem Maße an der Wahl beteiligt. Ihre Beteiligungsrate sinkt im Vergleich zur Europawahl 1999 um 7,9 %-Punkte auf 44 % und liegt damit näher am Durchschnittswert als dies in vergangenen Wahlgängen der Fall war.

Ebenfalls stark rückläufig ist die Wahlbeteiligung bei den jüngsten Wählerinnen. Bei einem Rückgang um 4,1 %-Punkte nahm lediglich ein Viertel (25,3 %) der unter 25-jährigen Frauen den Urnengang auf sich, während die gleichaltrigen Wähler bei leicht gesteigener Beteiligungsrate (+0,6 %-Punkte) mit 33,3 % deutlich häufiger von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten.

1. Das vorläufige Endergebnis in Frankfurt am Main

Am 13. Juni 2004 waren rd. 385 700 Frankfurterinnen und Frankfurter zur sechsten Direktwahl des Europaparlaments aufgerufen, rd. 4 000 Wahlberechtigte mehr als vor fünf Jahren. Zur Wahl gegangen sind nur vier von zehn. Die Wahlbeteiligung lag in Frankfurt am Main bei 39,8 %, im Bundesdurchschnitt bei 43,0 %. Gegenüber 1999 ist die Frankfurter Wahlbeteiligung noch einmal um 2,1 %-Punkte gesunken (Bund: -2,2 %-Punkte). Damit ist der Rückgang aber wesentlich geringer ausgefallen, als allgemein befürchtet wurde.

Nach dem Auszählen der Stimmzettel waren in Frankfurt rd. 151 000 gültige Stimmen zu verteilen (-7 300). Die CDU konnte davon knapp 53 000 auf sich vereinigen (-16 800). Sie wurde damit zwar erneut stärkste Partei. Gegenüber der Europawahl 1999 hat die CDU aber 9,0 %-Punkte eingebüßt und mit 35,1 % wie 1994 nur ein durchschnittliches Europawahlergebnis in Frankfurt am Main erzielt.

Die SPD hat ebenfalls 16 000 Stimmen verloren, allerdings von einer wesentlich niedrigeren Ausgangsbasis als die CDU. Sie erzielte mit gut 29 000 Stimmen und einem Anteil von 19,3 % ihr schlechtestes Wahlergebnis überhaupt in Frankfurt am Main und wurde sogar von den GRÜNEN als zweitstärkste Partei bei dieser Wahl überholt. Gegenüber der Europawahl 1999 hat sie noch einmal jeden dritten Wähler verloren, das entspricht -9,3 %-Punkten.

Die GRÜNEN konnten an ihr Europawahlergebnis von 1994 anknüpfen und erreichten mit absolut 37 700 Stimmen einen Anteil von 25,0 %. Sie haben gegenüber der Europawahl 1999 – als ihre Wählerschaft in der Frage des Militäreinsatzes im Kosovo gespalten war – 14 800 Stimmen hinzu gewonnen und wurden mit deutlichem Abstand zur zweitstärksten Partei in Frankfurt am Main.

Abbildung 1.1

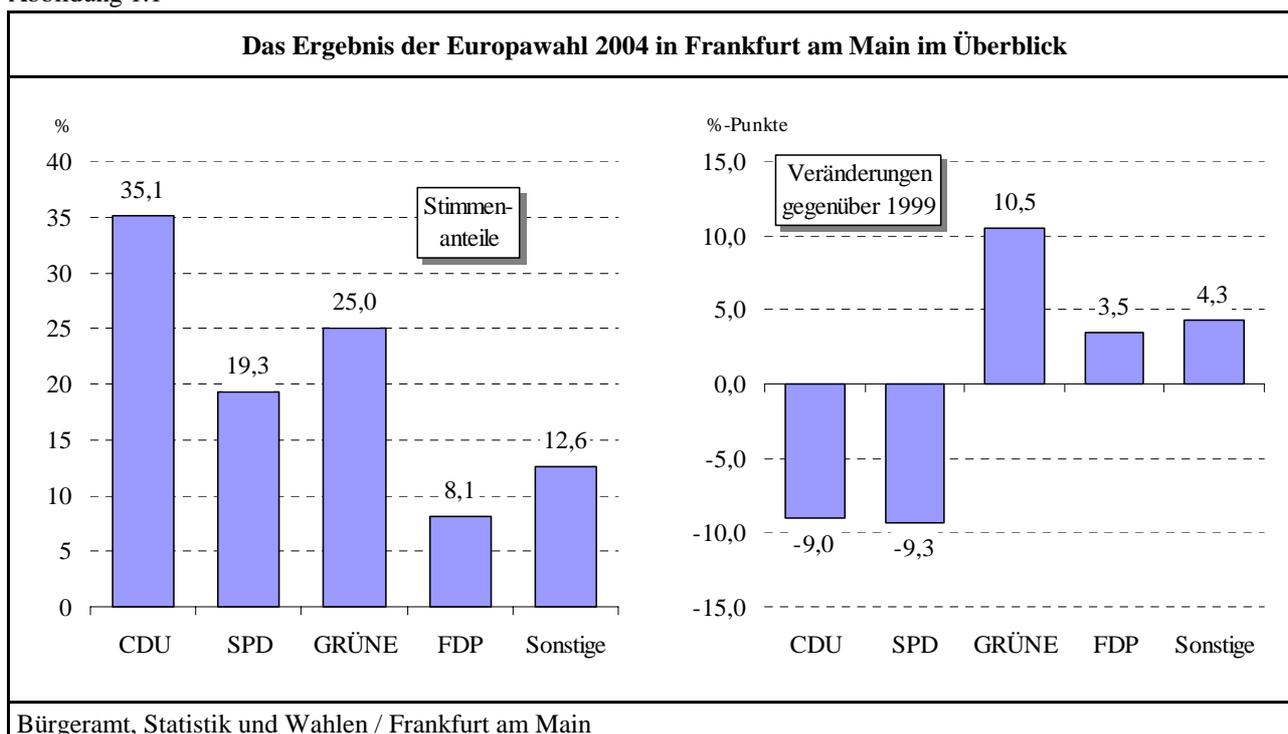


Tabelle 1.1

Vorläufiges Endergebnis der Europawahl am 13. Juni 2004 in Frankfurt am Main
im Vergleich mit der Europawahl 1999

| | EW 2004 | | EW 1999 | | Veränderungen | |
|-------------------------|---------|------|---------|------|---------------|----------|
| | absolut | % | absolut | % | absolut | %-Punkte |
| Wahlberechtigte | 385 689 | 100 | 381 552 | 100 | 4 137 | |
| Wähler | 153 656 | 39,8 | 159 783 | 41,9 | -6 127 | -2,1 |
| dar. Briefwähler | 28 012 | 7,3 | 30 538 | 8,0 | -2 526 | -0,7 |
| Gültige Stimmen | 150 951 | 100 | 158 222 | 100 | -7 271 | 0,0 |
| davon für ... | | | | | | |
| CDU | 52 916 | 35,1 | 69 755 | 44,1 | -16 839 | -9,0 |
| SPD | 29 155 | 19,3 | 45 212 | 28,6 | -16 057 | -9,3 |
| GRÜNE | 37 711 | 25,0 | 22 895 | 14,5 | 14 816 | 10,5 |
| FDP | 12 170 | 8,1 | 7 276 | 4,6 | 4 894 | 3,5 |
| REP | 3 256 | 2,2 | 3 310 | 2,1 | - 54 | 0,1 |
| PDS | 5 135 | 3,4 | 5 321 | 3,4 | - 186 | 0,0 |
| Die Tierschutzpartei | 2 263 | 1,5 | 1 004 | 0,6 | 1 259 | 0,9 |
| DIE FRAUEN | 837 | 0,6 | 616 | 0,4 | 221 | 0,2 |
| NPD | 1 257 | 0,8 | 349 | 0,2 | 908 | 0,6 |
| GRAUE | 2 218 | 1,5 | 694 | 0,4 | 1 524 | 1,0 |
| PBC | 281 | 0,2 | 226 | 0,1 | 55 | 0,0 |
| ödp | 338 | 0,2 | 351 | 0,2 | - 13 | 0,0 |
| CM | 229 | 0,2 | 109 | 0,1 | 120 | 0,1 |
| BüSo | 118 | 0,1 | 56 | 0,0 | 62 | 0,0 |
| ZENTRUM | 170 | 0,1 | 29 | 0,0 | 141 | 0,1 |
| Deutschland | 555 | 0,4 | - | - | 555 | 0,4 |
| Unabhängige Kandidaten | 340 | 0,2 | - | - | 340 | 0,2 |
| AUFBRUCH | 175 | 0,1 | - | - | 175 | 0,1 |
| DKP | 414 | 0,3 | - | - | 414 | 0,3 |
| DP | 492 | 0,3 | - | - | 492 | 0,3 |
| FAMILIE | 780 | 0,5 | - | - | 780 | 0,5 |
| PSG | 141 | 0,1 | - | - | 141 | 0,1 |
| Sonstige Parteien EW'99 | - | - | 1 019 | 0,6 | -1 019 | -0,6 |

Anmerkung: Zur Abkürzung der Parteinamen siehe Stimmzettel Seite 10/11.

Die FDP hat nach zehn Jahren mit 6,1 % wieder den Einzug in das Europäische Parlament geschafft und in Frankfurt am Main ein überdurchschnittliches Ergebnis erzielt. Sie erhielt 12 200 Stimmen und erreichte einen Anteil von 8,1 %.

Die PDS hat bundesweit ebenfalls 6,1 % der Stimmen errungen und bleibt damit im künftigen Europaparlament vertreten. In Frankfurt am Main erzielte die PDS mit 5 135 Stimmen einen Anteil von 3,4 % und egalisierte damit ihr letztes Europawahlergebnis.

Insgesamt standen bei der Europawahl in Frankfurt am Main 22 Parteien zur Wahl. Alle oben nicht aufgezählten 17 Parteien erhielten zusammen 13 864 Stimmen (9,2 %).

Die Wählerinnen und Wähler hatten diesmal drei Stunden weniger Zeit, um ihre Stimme in einem der 442 Frankfurter Wahllokale abzugeben. Wie bei allen anderen politischen Wahlen schlossen die Wahllokale um 18 Uhr. Vor fünf Jahren hatten die Wählerinnen und Wähler noch regen Gebrauch von der Öffnung der Wahllokale in den Abendstunden gemacht. Jede/r siebte wählte zwischen 18 und 21 Uhr (15 %). 30 % der Wählerinnen und Wähler in Wahllokalen kamen vormittags zwischen 8 und 12 Uhr, und 55 % gaben nachmittags zwischen 12 und 18 Uhr ihre Stimme ab.

Es ist nicht erkennbar, dass durch den Wegfall der Abendwählzeit in nennenswertem Umfang Wählerinnen und Wähler vom Urnengang ausgeschlossen wurden. Die Zahl der Wählerinnen und Wähler in Wahllokalen entsprach fast der von 1999. Wie vor fünf Jahren kamen 30 % der Urnenwähler in den Vormittagsstunden bis 12 Uhr zur Wahl. 45 % nutzten die Zeit bis 16 Uhr; und in den letzten beiden Stunden ging noch einmal ein Viertel zur Wahl (25 %).

Das Briefwahlaufkommen lag diesmal bei 28 000 Wählerinnen und Wählern und damit um rd. 2 500 Stimmen niedriger als bei der Europawahl 1999. Jeder fünfte Wähler (18,2 %) hat seinen Stimmzettel vor dem Wahltag mit Brief abgegeben.

Tabelle 1.2

Das Wahlverhalten von Briefwählern und Urnenwählern im Vergleich

| | 13. Juni 2004 | | | 13. Juni 1999 | | |
|----------|---------------|-----------|-------------------|---------------|-----------|-------------------|
| | Urnwahl | Briefwahl | Diff. in % - Pkt. | Urnwahl | Briefwahl | Diff. in % - Pkt. |
| CDU | 34,0 | 39,8 | -5,8 | 43,0 | 48,8 | -5,8 |
| SPD | 20,1 | 16,0 | 4,1 | 29,6 | 24,3 | 5,3 |
| GRÜNE | 25,1 | 24,6 | 0,5 | 14,9 | 12,9 | 2,0 |
| FDP | 7,9 | 8,6 | -0,7 | 4,3 | 5,8 | -1,5 |
| Sonstige | 12,9 | 11,0 | 1,9 | 8,2 | 8,2 | 0,0 |

Der Briefwahleffekt beeinflusst traditionell das Urnenwahlergebnis von CDU und SPD am stärksten (vgl. *Tabelle 1.2*). CDU-Wähler machen eher von der Briefwahl Gebrauch. Das Briefwahlergebnis der CDU ist deshalb wie 1999 um 5,8 %-Punkte besser ausgefallen als das Urnenwahlergebnis. Über ein Fünftel (20,9 %) der CDU-Stimmen wurde per Brief abgegeben.

Dagegen gehen die Anhänger der SPD eher ins Wahllokal wählen. Das Urnenwahlergebnis der SPD fällt daher um 4,1 %-Punkte besser aus als das Briefwahlergebnis. Nur jede/r siebte SPD-Anhänger (15,2 %) nutzte die Briefwahl.

Insgesamt hat die CDU (einschl. Briefwahl) um 1,1 %-Punkte besser abgeschnitten als in den Wahllokalen. Das Urnenwahlergebnis der SPD wurde durch den Briefwahleffekt um 0,8 %-Punkte gekürzt. Bei den GRÜNEN wurde diesmal das Urnenwahlergebnis um 0,1 %-Punkte nach unten, bei der FDP um 0,2 %-Punkte nach oben korrigiert. Ihr Briefwahlanteil lag bei 19,6 %, der der GRÜNEN bei 18,1 %./sr.

Stimmzettel

für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments am 13. Juni 2004
im Land Hessen

Sie haben **1** Stimme



| | | | |
|-----------|---|-----------------------------|-----------------------|
| 1 | <p>Christlich Demokratische Union Deutschlands – Liste für das Land Hessen –</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Hartmut Nassauer, Rechtsanwalt, Wolfhagen 2. Thomas Mann, Industriekaufmann, Schwalbach am Taunus 3. Michael Gähler, Legationsrat Erster Klasse, Hattersheim am Main 4. Prof. Dr. Daniela Birkenfeld-Pfeiffer, Juristin, Frankfurt am Main 5. Katrin Landau, Rechtsreferendarin, Lahnau 6. Volker Nies, Redakteur, Lauterbach (Hessen) 7. Birgit Kind, Marketingfachkauffrau, Lorch am Rhein 8. Aloys Lenz, Landtagsabgeordneter, Großkrotzenburg 9. Dr. Ralf-Norbert Bartelt, Hautarzt, Frankfurt am Main 10. Wolfgang Freudenberger, Schulleiter, Birkenau | CDU | <input type="radio"/> |
| 2 | <p>Sozialdemokratische Partei Deutschlands – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Martin Schulz, Buchhändler/MdEP, Würselen (NW) 2. Mechthild Rothe, Mitglied des Europäischen Parlaments, Bad Lippspringe (NW) 3. Ralf Walter, Mitglied des Europäischen Parlaments, Cochem (RP) 4. Dagmar Roth-Behrendt, Juristin/MdEP, Berlin (BE) 5. Dr. Udo Bullmann, Politikwissenschaftler/MdEP, Gießen (HE) 6. Constanze Krehl, Dipl.-Informatikerin/MdEP, Leipzig (SN) 7. Wolfgang Kreisel-Dörfler, Landwirt/MdEP, Geretsried (BY) 8. Erika Mann, Dipl.-Pädagogin/MdEP, Bad Gandersheim (NI) 9. Bernhard Rapplay, Mitglied des Europäischen Parlaments, Dortmund (NW) 10. Vural Öger, selbständig, Hamburg (HH) | SPD | <input type="radio"/> |
| 3 | <p>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Rebecca Harms, Landtagsabgeordnete, Waddewitz (NI) 2. Daniel Marc Cohn-Bendit, Mitglied des Europäischen Parlaments, Frankfurt am Main (HE) 3. Heidemarie-Rose Rühle, Psychologin, Stuttgart (BW) 4. Dr. Friedrich-Wilhelm Graefe zu Baringdorf, Bauer, Spenge (NW) 5. Angelika Beer, Politikerin, Groß Kummerfeld (SH) 6. Cem Özdemir, Politiker, Berlin (BE) 7. Gisela Kallenbach, Dipl.-Ingenieurin (FH)/Referentin, Leipzig (SN) 8. Dr. Frithjof Schmidt, Sozialwissenschaftler, Bochum (NW) 9. Hiltrud Breyer, Dipl.-Politologin, Mandelbachtal (SL) 10. Michael Cramer, Lehrer/Abgeordneter, Berlin (BE) | GRÜNE | <input type="radio"/> |
| 4 | <p>Freie Demokratische Partei – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dr. Silvana Koch-Mehrin, Unternehmensberaterin, Köln (NW) 2. Alexander Graf Lambsdorff, Diplomat, Borin (NW) 3. Dr. Georgios Chatzimarkakis, Geschäftsführer, Perl (SL) 4. Dr. Wolf Klinz, Unternehmer, Königstein im Taunus (HE) 5. Willem Schuth, Verwaltungsbeamter, Heeslingen (NI) 6. Alexander Pickart Alvaro, Bankkaufmann, Düsseldorf (NW) 7. Holger Krahnert, Bankkaufmann, Leipzig (SN) 8. Dietmar Bachmann, Ministerialrat, Stuttgart (BW) 9. Christoph Gless, Student, Kirschweiler (RP) 10. Dirk Schattschneider, Angestellter, Bonn (NW) | FDP | <input type="radio"/> |
| 5 | <p>DIE REPUBLIKANER – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ursula Winkelsett, selbst. Kauffrau, Senden (NW) 2. Dr. Rolf Schillerer, Rechtsanwalt, Stuttgart (BW) 3. Karl Martin Kohlmann, Jurist, Chemnitz (SN) 4. Haymo Hoch, Reglerungsdirektor, Zwingenberg (HE) 5. Björn Clemens, Rechtsanwalt, Düsseldorf (NW) 6. Reinhard Rupsch, Bankkaufmann, Greven (NW) 7. Berthold Seifert, lfd. Kaufmann, Elbelstadt (BY) 8. Dr. Konrad Volgt, Facharzt, Berlin (BE) 9. Sabine Johnson, Dipl.-Ingenieur, Stuttgart (BW) 10. Bert-Rüdiger Förster, selbst. graf. Kaufmann, Hanau (HE) | REP | <input type="radio"/> |
| 6 | <p>Partei des Demokratischen Sozialismus – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dr. Sylvia-Yvonne Kaufmann, Dipl.-Japanologin, Berlin (BE) 2. Holmuth Markov, Dipl.-Ingenieur, Hennigsdorf (BB) 3. Gabriele Zimmer, Dipl.-Sprachmittlerin, Nahetal-Waldau (TH) 4. Tobias Pfleger, Politikwissenschaftler/Friedensforscher, Tübingen (BW) 5. Sarah Wagenknecht-Nemeyer, freiberufl. Autorin, Berlin (BE) 6. Andreas Brie, Politikwissenschaftler, Neu Poserin (MV) 7. Feleknas Uca, Arzthelferin, Celle (NI) 8. Helmut Scholtz, Politikwissenschaftler, Zeuthen (BB) 9. Anja Laabs, Tierärztin, Nuthetal (BB) 10. Dr. Geoffrey Keith Barlow, Dipl.-Historiker, Leipzig (SN) | PDS | <input type="radio"/> |
| 7 | <p>Mensch Umwelt Tierschutz – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Jürgen Gerlach, Geschäftsführer i.R., Wald-Michelbach (HE) 2. Frank-Michael Malchow, Zollbeamter, Berlin (BE) 3. Hans-Jürgen Lutz, Dozent, Kelkheim (Taunus) (HE) 4. Prof. Dr. Karin Pledan, Ärztin, Heidelberg (BW) 5. Herla-Margarete Giese, Realschullehrerin i.R., Wollenbüttel (NI) 6. Hannelore Jansen, Verwaltungsangestellte, Frankfurt am Main (HE) 7. Dr. Ingeborg Gräber, Lehrerin i.R., Witten (NW) 8. Margitta Marcin, Anwaltsgehilfin, Hanau (HE) 9. Sebastian Stranz, Versandmitarbeiter, Frankfurt am Main (HE) | Die Tierschutzpartei | <input type="radio"/> |
| 8 | <p>Feministische Partei DIE FRAUEN – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Monika Brigitte Christann, Gewerkschaftsangestellte, Berlin (BE) 2. Dr. Erika Riemer-Noltenius, Politologin, Bremen (HB) 3. Waltraud Maria Pomper, Studienrätin i.R., Schliersee (BY) 4. Dr. Gisela Pohl, Geschäftsführerin, Hamburg (HH) 5. Dr. Britta Zangen, Literaturwissenschaftlerin, Düsseldorf (NW) 6. Shaista Ali Khan, Dipl.-Ingenieur/Architektin, Bremen (HB) 7. Berit Holtzner, Studienrätin/Künstlerin, Würzburg (BY) 8. Rita Seager, Studienrätin i.R., Hamburg (HH) 9. Agnes Korn, Iranistin, Frankfurt am Main (HE) 10. Ursula Opsölder, Bürogehilfin, Bremen (HB) | DIE FRAUEN | <input type="radio"/> |
| 9 | <p>Nationaldemokratische Partei Deutschlands – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Udo Volgt, Unternehmer, Moosburg a.d. Isar (BY) 2. Holger Apfel, Verlagsgeschäftsführer, Dresden (SN) 3. Petor Jakob Marx, Marketingberater, Saarbrücken (SL) 4. Uwe Leichsenring, Unternehmer, Königstein/Sächs. Schw. (SN) 5. Günter Anton Deckert, Gymnasiallehrer, Weinheim (BW) 6. Ulrich Eigenfeld, Generalsekretär, Oldenburg (Oldenburg) (NI) 7. Jörg Hähnel, Student, Berlin (BE) 8. Ralf Ollert, kfm. Angestellter, Nürnberg (BY) 9. Barbara Kain, Freiberuflerin, Riestedt (ST) 10. Sascha Alfred Roßmüller, arbeitslos, Rain (BY) | NPD | <input type="radio"/> |
| 10 | <p>DIE GRAUEN – Graue Panther – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ernst Otto Wolfshohl, Psychotherapeut, Wuppertal (NW) 2. Dr. Rolf Poppe, Geschäftsführer, Moritzburg (SN) 3. Ursula Emig, Sozialmanagerin i.R., Weinheim (BW) 4. Jutta Jaura, Dipl.-Bibliothekarin, Bonn (NW) 5. Aysel Kabal, Damenschneidermeisterin, Bremen (HB) 6. Wulf Dieter Weimann, Dozent, Auma (TH) 7. Dieter Feuker, Kaufmann/gepr. Bodenleger, Berlin (BE) 8. Lore Müller, kfm. Angestellte, Saarbrücken (SL) 9. Dieter Lübe, Landwirt, Schwerin (MV) 10. Iris Volk, AP und Management für Soziales/HL, Zwingenberg (HE) | GRAUE | <input type="radio"/> |
| 11 | <p>Partei Bibeltreuer Christen – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gerhard Heinzmann, Pastor, Landau in der Pfalz (RP) 2. Dieter Steffen, Elektroneister, Utenbach (ST) 3. Udo Küpfel, Abteilungsleiter, Wertheim (BW) 4. Christian Hauser, Beamter, Boizenburg/Eibe (MV) 5. Ole Steffes, Bankbetriebswirt, Dresden (SN) 6. Dr. Walter Weiblen, Geschäftsführer, Weissach (BW) 7. Johannes Schabert, Bürokaufmann, Nürnberg (BY) 8. Matthias Gardtin, Student, Berlin (BE) 9. Antje Steffes, Hausfrau, Dresden (SN) 10. Bernd Gamburg, Vermögensberater, Lößnitz (SN) | PBC | <input type="radio"/> |

| | | | |
|----|--|--|---|
| 12 | Ökologisch-Demokratische Partei – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Prof. Dr. Klaus Buchner, Physiker, München (BY) 2. Cornelia Schmidt, Landwirtin, Plattenburg (BB) 3. Dr. Reinhard Erös, Arzt, Mitraching (BY) 4. Nadine Laws, Studentin, Hamburg (HH) 5. Bernhard Suttner, Bildungsreferent, Windberg (BY) | ödp 6. Johanna Schildbach-Halseer, Krankenschwester, Rosenheim (BY) 7. Klaus Dobrindt, Kaufmann, Bottrop (NW) 8. Bernd Richter, Oberstudienrat, Schwarmberg (BW) 9. Reiner Schicks, Medienpädagoge, Berlin (BE) 10. Uwe Dolata, Kriminalhauptkommissar/Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Rimpfar (BY) |  |
| 13 | CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Maria Adelgunde Mertensacker, Publizistin, Wadersloh (NW) 2. Josef Happel, Steuerberater, Rodgau (HE) 3. Karlheinz Schmidt, selbständig, Wittibreit (BY) 4. Rosalinde Klein, Hausfrau, Sulzheim (BY) 5. Norbert Peter Dembek, Rentner, Berlin (BE) | CM 6. Bernhard Götz, Rentner, Kenzingen (BW) 7. Elisabeth Maria Stoll, Pensionärin, Bad Kissingen (BY) 8. Irmgard Witteler, Rentnerin, Lippstadt (NW) 9. Harald Hornel, Dipl.-Ingenieur, Stadtallendorf (HE) 10. Werner Biela, Pensionär, Kirchhain (HE) |  |
| 14 | Bürgerrechtsbewegung Solidarität – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Helga Zepp-LaRouche, Journalistin, Wiesbaden (HE) 2. Alexander Pusch, Student, Berlin (BE) 3. Christoph Mohs, Student, Stuttgart (BW) 4. Thomas Rottmair, Schlosser, Dresden (SN) 5. Helmut Eichinger, Landwirt, Aufhausen (BY) | BüSo 6. Hilde Reynen-Kaiser, Buchhalterin, Düsseldorf (NW) 7. Hartmut Cramer, Redakteur, Wiesbaden (HE) 8. Katharina Pagel, Krankenschwester, Hannover (NI) 9. Daniel Buchmann, Student, Berlin (BE) 10. Tina Rank, kfm. Angestellte, Dresden (SN) |  |
| 15 | Deutsche Zentrumsparlei – Älteste Partei Deutschlands gegründet 1870 – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Gerhard Wolitz, Landesoberamtsrat a.D., Dormagen (NW) 2. Mathias Scheuschner, Projektentwickler, Burghann (BY) 3. Gerhard Rudolf, lechn. Angestellter, Ohlsbach (BW) 4. Ewald Jaksch, Unternehmer, Reutlingen (BW) 5. Michael Müller, Industriekaufmann, Salzgitter (NI) | ZENTRUM 6. Arno Felser, Gymnasiallehrer, Stöndal (ST) 7. Harald Korschewitz, Groß- u. Außenhandelskaufmann, Gräfenberg (BY) 8. Manfred Stiller, Ingenieur I.R., Dormagen (NW) 9. Marion Gotthardt, Sozialarbeiterin, Freiburg im Breisgau (BW) 10. Andrea Pamatat, Kanzleimanagerin, Dormagen (NW) |  |
| 16 | Ab jetzt ... Bündnis für Deutschland Liste: Gegen Zuwanderung ins „Soziale Netz“ Deutschland – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Dr. Helmut Fleck, Dipl.-Bauingenieur/Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Siegburg (NW) 2. Ralf Scherer, arbeitslos, Braunschweig (NI) 3. Dirk Scherer, arbeitslos, Braunschweig (NI) 4. Hans-Joachim Wohlfeld, Bautechniker, Bissendorf (NI) 5. Dr. Artur Dreischer, Arzt, Reutlingen (BW) | Deutschland 6. Eduard Janke, Rentner, Wachtberg (NW) |  |
| 17 | Aktion unabhängige Kandidaten – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Werner Fischer, Dipl.-Finanzwirt (FH), Kaufbeuren (BY) 2. Declan Kennedy, Architekt/Städtebauer, Steyerberg (NI) 3. Peter Kribbel, Bankbetriebswirt (BA), Düsseldorf (NW) 4. Thomas Maurer, Poller, Tübingen (BW) 5. Christoph Michalek, selbst. Bau- und Möbeltischler, Berlin (BE) | Unabhängige Kandidaten 6. Markus Schilling, Betriebswirt, Köln (NW) 7. Wolfgang Theophil, EDV-Manager, Karlsruhe (BW) 8. Walter Stephan, Betriebsleiter, Worms (RP) 9. Christoph Mergler, Krankenpfleger, Bamberg (BY) 10. Konrad Dippel, Hotzkaufmann, Trabit (BY) |  |
| 18 | Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Dr. Hans-Christoph Scheiner, Facharzt für Allgemeinmedizin, München (BY) 2. Ana Scheiner, Gesundheitsberaterin, München (BY) 3. Eva Jung, Gesundheitsberaterin, Mörfelden-Walldorf (HE) 4. Teresa Maria Taddorlo, Journalistin, Frechen (NW) 5. Bernhard Josef Krüder, Dipl.-Bibliothekar (FH), Freising (BY) | AUFBRUCH 6. Ursula Schnerr, Tanzpädagogin, München (BY) 7. Otto Ulf Bach, Dipl.-Ingenieur (FH), Olching (BY) 8. Rudolf Klingl, Dipl.-Agraringenieur (FH), München (BY) 9. Werner Kallert, Verkäufer, Nürnberg (BY) 10. Karoline Schopper, Kaufrin, Neubuurn (BY) |  |
| 19 | Deutsche Kommunistische Partei – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Heinz Stehr, Dipl.-Ingenieur Schiffsbetriebstechnik, Elmshorn (SH) 2. Nina Heger, Dipl.-Physikerin/freiberufl. Dozentin, Berlin (BE) 3. Bernd Kamin, Halenarbeiter, Borken (NW) 4. Tina Sanders, Studentin, Hamburg (HH) 5. Mustafa Yüzer, Student/Erzieher, Frankfurt am Main (HE) | DKP 6. Irmgard Bobrzk, Altenpflegehelferin, Bottrop (NW) 7. Axel Köhler-Schnura, GmbH-Geschäftsführer, Düsseldorf (NW) 8. Ellen Weber, Sozialarbeiterin/Rentnerin, Frankfurt am Main (HE) 9. Peter Gingsold, Rentner, Frankfurt am Main (HE) 10. Karin Schnitker, Rentnerin, Essen (NW) |  |
| 20 | DEUTSCHE PARTEI – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Dr. Heiner Kappel, Pfarrer, Bad Soden am Taunus (HE) 2. Claudia Wiechmann, Dipl.-Wirtschaftsingenieurin, Kakau (ST) 3. Dr. Heinrich Groth, Biologe, Berlin (BE) 4. Gudrun Petzold, Dipl.-Ingenieurin/Heilpraktikerin, Mockrehna (SN) 5. Hans-Erich Freiherr von Bodenhausen, Kaufmann/Rentner, Hambühren (NI) | DP 6. Wolfgang Bukow, Betriebs- und Volkswirt, Gröbenzell (BY) 7. Walter Pfeleiderer, Wirtschaftsjournalist, Nürnberg (BY) 8. Manuel Rohls, Freiberufler, Bremerhaven (HB) 9. Dr. Konstantin Ehrlich, Journalist, Hamburg (HH) 10. Hans Martin Kretschmer, Berufskraftfahrer, Engen (BW) |  |
| 21 | FAMILIEN-PARTEI DEUTSCHLANDS – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Dr. Franz-Josef Breyer, Kinderarzt, Sl. Iqbert (SL) 2. Dagmar Feldmann, Referentin f. Erwachsenenbildung, Warburg (NW) 3. Andreas Berger, Dipl.-Geograph, Potsdam (BB) 4. Margarete Nicket, Hausfrau, Öbrighoim (Pfalz) (RP) 5. Jörg Palm, Masseur/med. Bademeister, Oldenburg (Oldenburg) (NI) | FAMILIE 6. Kosima Sikora, kfm. Angestellte, Münchsteinach (BY) 7. Lars Hildebrandt, Versicherungsfachmann, Westeregeln (ST) 8. Dr. Albert Franz Otten, Dipl.-Kaufmann, Waldsolms (HE) 9. Tanja Adamek, Krankenschwester, Berlin (BE) 10. Bernhard Knöfel, Medizintechniker, Karlsbad (BW) |  |
| 22 | Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Ulrich Rippert, Journalist, Berlin (BE) 2. Helmut Arens, Chemikant, Frankfurt am Main (HE) 3. Dietmar Galsenkersting, Dipl.-Pädagoge, Duisburg (NW) 4. Elisabeth Zimmermann, Auftragsbearbeiterin, Duisburg (NW) 5. Celia Sokolowsky, Sprachlehrerin, Bielefeld (NW) | PSG 6. Christoph Vandriener, Student, Berlin (BE) |  |

BW = Baden-Württemberg, BY = Bayern, BE = Berlin, BB = Brandenburg, HB = Bremen, HH = Hamburg, HE = Hessen, MV = Mecklenburg-Vorpommern, NI = Niedersachsen, NW = Nordrhein-Westfalen, RP = Rheinland-Pfalz, SL = Saarland, SN = Sachsen, ST = Sachsen-Anhalt, SH = Schleswig-Holstein, TH = Thüringen

2. Das Frankfurter Wahlergebnis im Spiegel örtlicher und überörtlicher Einflüsse

Bei der Europawahl 2004 waren rd. 342 Millionen EU-Bürgerinnen und -Bürger aufgerufen, die künftig 732 Abgeordneten des Europaparlaments zu wählen. Es war die sechste Direktwahl des europäischen Parlaments. Seit 1979 findet alle fünf Jahre ein neuer Wahlgang in den mittlerweile 25 Staaten der Europäischen Union statt. Dabei gibt es kein einheitliches Wahlverfahren, sondern jeder Staat hat seine eigenen wahlrechtlichen Bestimmungen.

In Deutschland waren 99 Sitze des Europaparlaments zu vergeben. 24 Parteien bewarben sich um die Stimmen der 61,6 Millionen deutschen Wahlberechtigten sowie der hier lebenden ausländischen Unionsbürgerinnen und -Bürger, die auf Antrag in ein örtliches Wählerverzeichnis aufgenommen worden waren. Das deutsche Wahlrecht richtet sich nach den Bestimmungen des Europawahlgesetzes. Die Wahlberechtigten können eine Stimme vergeben. Es handelt sich um eine Verhältniswahl mit Bundes- oder Landeslisten der Parteien, aber ohne Wahlkreise.

Die CDU ist in allen Bundesländern außer in Bayern mit verbundenen Landeslisten zur Wahl angetreten, in Bayern kandidierte die Unionsschwester CSU. In Bayern standen mit der Bayernpartei 23 Parteien zur Wahl, in den übrigen Bundesländern einheitlich 22.

Wegen dieser wahlorganisatorischen Besonderheit sind die gewählten Bewerberinnen und Bewerber der CDU nicht einfach aus dem Bundesergebnis der Partei zu bestimmen, sondern das Stimmenverhältnis zwischen den Bundesländern wirkt sich aus. Dabei erzielt die CDU in den Bundesländern mit hohen absoluten Wähleranteilen einen Vorteil. Dies ist wiederum eher zu erwarten, wenn die Europawahlen mit anderen politischen Wahlen zusammen fallen und es deshalb zu einer höheren Wahlbeteiligung kommt. So waren diesmal in den Bundesländern Baden-Württemberg, Saarland, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern gleichzeitig Kommunalwahlen, in Thüringen wurde ein neuer Landtag gewählt. In Hessen und Frankfurt am Main hat man dieses Phänomen mit Spannung beobachtet, weil damit auch beeinflusst wurde, wer über die hessische Landesliste in das Europäische Parlament einziehen würde.

In Deutschland stehen die meisten Menschen der Europäischen Union aufgeschlossen gegenüber. 31 % sind der Auffassung, dass die deutsche Bevölkerung von der Mitgliedschaft profitiert, 41 % sehen darin weder einen Vorteil noch einen Nachteil, und für 25 % überwiegen die Nachteile. Dementsprechend zeigt sich die Mehrheit auch mit dem Einfluss der EU zufrieden. 58 % halten den Einfluss der EU in Deutschland für gerade richtig (38 %) oder vertreten die Auffassung, die EU sollte mehr Einfluss haben (20 %; Politbarometer Extra 06/2004).

In die Zeitspanne der vergangenen Wahlperiode des Europäischen Parlaments fallen wegweisende Meilensteine der europäischen Entwicklung wie die Einführung einer gemeinsamen Währung bei der Mehrzahl der EU15-Länder, der EU-Verfassungs-Konvent und die EU-Osterweiterung zum 1. Mai 2004. In der öffentlichen Diskussion und in den Wahlkampagnen der im Bundestag vertretenen Parteien gehörten europäische Themen aber eher zum Pflichtprogramm.

Bei den Oppositionsparteien im Bundestag stand im Vordergrund, ihre bundespolitische Position zu festigen. „Deutschland kann mehr“, wirbt die CDU zur Europawahl 2004 und ruft zur Denkmittelwahl für Rot/Grün auf. Die CSU kämpft „für ein starkes Bayern in Europa“ und fordert ebenfalls die Bundesbürger zur Protestwahl auf. „Wir können Europa besser“ meint die FDP.

Die SPD zielte darauf ab, innenpolitisch wieder Zustimmung zurück zu gewinnen. Sie will „Neue Stärke“ durch die Europawahl gewinnen. Die GRÜNEN wollten den Einbruch bei der Europawahl

1999 ausgleichen. Damals war ihre Wählerschaft in der Frage des Militäreinsatzes im Kosovo gespalten. „Europe can do better – You decide“ ist ihre europaweite Losung. Der PDS „reicht es“.

Die Parteien stellen sich damit darauf ein, dass die Europawahl eher als eine Nebenwahl gilt, die bei den Bürgern immer weniger Aufmerksamkeit erfährt. Infratest dimap spricht eine Woche vor dem Wahltermin von einem sinkenden Interesse der Menschen an der Europawahl. 64 % der Befragten gaben an, sich weniger oder gar nicht für die Wahl zu interessieren. Für mehr als die Hälfte spielt die Politik in Deutschland eine größere Rolle als die Europapolitik (56 %). Jeder zweite hält die Europawahl für einen Stimmungstest im Land (49 %).

Ebenfalls Anfang Juni kommt das Politbarometer der Forschungsgruppe Wahlen zu dem Ergebnis, dass zwei Drittel der CDU/CSU-Anhänger (65 %), aber nur 30 % der GRÜNEN-Anhänger die Politik im Bund für wahlentscheidend halten als europäische Themen. Umgekehrt lassen sich fast zwei Drittel der Grünen-Anhänger von der Europapolitik leiten (62 %), gefolgt von den FDP-Anhängern mit 55 %. Deren mehr auf Europa ausgerichteten Wahlbotschaften treffen damit offenbar auch eher auf die Aufnahmebereitschaft ihrer Anhänger/innen.

Allerdings hatten sich nach eigenem Bekunden Anfang Juni erst 46 % der Befragten entschieden, ob sie zur Wahl gehen und wen sie wählen wollten. Besonders hoch waren die Anteile der Unentschiedenen bei den Anhängern der GRÜNEN (30 %), der FDP (36 %) und der PDS (39 %). Immerhin 41 % fühlten sich im Juni ausreichend über die Europäische Union informiert. Bei der Mehrheit und insbesondere den jüngeren Menschen überwiegt allerdings das Gefühl schlecht informiert zu sein (57 %). Dieser Anteil hat sich seit März 2004 praktisch nicht verändert (Politbarometer Extra 06/2004).

Am Wahlabend des 13. Juni 2004 war klar: Eindeutige Wahlsieger waren die GRÜNEN und die FDP, der nach zehn Jahren der Wiedereinzug in das Europäische Parlament gelungen ist. Für die SPD war das Wahlergebnis ein Desaster. Sie hat fast ein Drittel ihrer Wähler von 1999 verloren. CDU/CSU haben zwar ebenfalls Stimmen eingebüßt, aber dennoch ein gutes Wahlergebnis erreicht. Sie entsenden voraussichtlich 49 der 99 EU-Parlamentarier aus Deutschland. Auch die PDS ist weiterhin im Europäischen Parlament vertreten.

Das vorläufige Endergebnis der Europawahl 2004 in Deutschland:

| | | | |
|---------|--------|----------------|-----------------------------|
| CDU/CSU | 44,5 % | - 4,2 %-Punkte | 49 Sitze im Europaparlament |
| SPD | 21,5 % | - 9,2 %-Punkte | 23 Sitze |
| GRÜNE | 11,9 % | + 5,5 %-Punkte | 13 Sitze |
| PDS | 6,1 % | + 0,3 %-Punkte | 7 Sitze |
| FDP | 6,1 % | + 3,0 %-Punkte | 7 Sitze |

In Frankfurt am Main hatten wie schon bei früheren Europawahlen Repräsentanten der Frankfurter Politik und Verwaltung in einer gemeinsamen Arbeitsgemeinschaft versucht, das öffentliche Interesse an der Europawahl zu verstärken, die allgemeine Wahlbeteiligung positiv zu beeinflussen und die nichtdeutschen EU-Bürgerinnen und Bürger zum Wahlgang zu ermuntern. Zu den Aktionen zählten beispielsweise Informationsstände auf der Zeil, eine prominent besetzte Veranstaltung „Europa hat die Wahl“ in der Alten Oper und Computer-Materialien für Schulen. Allen (potenziellen) nichtdeutschen Wahlberechtigten wurde eine Broschüre zugesandt, die in 19 Sprachen auf die Europawahl aufmerksam machte und über das Wahlrecht informierte. Sie hatten die Wahl, sich auf Antrag in ein örtliches Wählerverzeichnis aufnehmen zu lassen oder – ggf. über ihre Botschaft oder ihr Konsulat – in ihrem Heimatland zu wählen. Bis zum Eintragungstichtag am 10. Mai 2004 hatten sich in Frankfurt am Main 1 858 nichtdeutsche EU-Bürgerinnen und -Bürger in das Wählerverzeichnis eingetragen.

lerverzeichnis eingetragen. Ihre Aufgliederung nach Herkunftsländern ist in *Tabelle 2.1* zu sehen.

Tabelle 2.1
Deutsche und ausländische EU-Wahlberechtigte bei der Europawahl 2004 in Frankfurt am Main

| Wahlberechtigte | absolut | % |
|---|----------------|------|
| Insgesamt | 385 689 | 100 |
| Deutsche | 383 831 | 99,5 |
| ausländische EU-Bürger/innen | 1 858 | 0,5 |
| Ausländische EU-Wahlberechtigte nach Herkunftsländern insgesamt | 1 858 | 100 |
| darunter aus | | |
| Belgien | 32 | 1,7 |
| Dänemark | 17 | 0,9 |
| Finnland | 35 | 1,9 |
| Frankreich | 248 | 13,3 |
| Griechenland | 164 | 8,8 |
| Großbritannien und Nordirland | 168 | 9,0 |
| Irland | 36 | 1,9 |
| Italien | 447 | 24,1 |
| Lettland | 13 | 0,7 |
| Litauen | 14 | 0,8 |
| Niederlande | 78 | 4,2 |
| Österreich | 161 | 8,7 |
| Polen | 95 | 5,1 |
| Portugal | 72 | 3,9 |
| Schweden | 19 | 1,0 |
| Slowakei | 18 | 1,0 |
| Slowenien | 22 | 1,2 |
| Spanien | 164 | 8,8 |
| Tschechien | 23 | 1,2 |
| Ungarn | 24 | 1,3 |

Quelle: Wählerverzeichnis, Stand: 13.06.2004.

Anmerkung: Wahlberechtigt bei der deutschen Europawahl sind nur ausländische EU-Bürger/innen, die bis zum Stichtag 10.05.2004 die Aufnahme in das Wählerverzeichnis beantragten.

Gegenüber der Europawahl 1999 hat sich damit die Zahl der Wahlberechtigten aus anderen EU-Ländern um 50 % erhöht. Gemessen an einem geschätzten Potenzial von rd. 46 000 anspruchsberechtigten EU-Bürgerinnen und -Bürgern haben sich allerdings nur 4 % in das Frankfurter Wählerverzeichnis eintragen lassen.

In Frankfurt am Main waren am Wahlsonntag 151 000 Stimmen zu verteilen, 7 300 weniger als bei der Europawahl vor fünf Jahren. Wie in ganz Deutschland können sich auch in Frankfurt GRÜNE und FDP als Gewinner der Europawahl fühlen. CDU und SPD haben an Zustimmung verloren.

Auffälligstes Ergebnis ist die niedrigste Wahlbeteiligung im Vergleich aller Wahlen in Frankfurt am Main seit 1946. Die „Partei der Nichtwähler“ macht 60,2 % der Wahlberechtigten aus und bildet die absolute Mehrheit, ebenso wie in Deutschland insgesamt. Hier sind es 57 %. Auch die Wahlenthaltung kann als politische Meinungsäußerung interpretiert werden. Allerdings lassen sich im Moment die Motive schwer quantifizieren. Mangelndes Interesse an der Europawahl, Unzufriedenheit unter den Anhängern der Regierungspartei SPD in Berlin und Mobilisierungsschwäche der CDU gaben offenbar den Ausschlag.

Die Veränderungen gegenüber der Bundestagswahl 2002 verdeutlichen die Verhaltensweisen der Wählerschaft. Danach haben SPD und GRÜNE als Berliner Regierungskoalition in Frankfurt am Main 86 700 Wählerinnen und Wähler weniger angesprochen als bei der Bundestagswahl 2002 (- 56 %). Aber auch die Oppositionsparteien im Bundestag CDU und FDP haben in Frankfurt 55 600 Stimmen weniger bekommen (- 46 %).

Während aber die GRÜNEN wie schon bei der Landtagswahl 2003 ihr Wählerpotenzial weitgehend ausschöpfen konnten, ist es der SPD erneut nicht gelungen, wenigstens ihre Stammwähler zur Wahl zu motivieren. Andere Parteien konnten davon aber auch nicht nennenswert profitieren. Die Aufforderung der CDU an ihre Anhänger zur Denkmittelwahl hat nicht die gewünschte Mobilisierung erreicht. Auch ihre Stammwähler sind teilweise zuhause geblieben. Möglicherweise wird dies bei künftigen Europawahlen zum Anlass genommen, europäische Themen in den Vordergrund zu stellen und auf Stellvertreterdiskussionen zu verzichten. Erste kritische Stimmen aus der Bundespolitik deuten einen möglichen Paradigmenwechsel an.

Abbildung 2.1

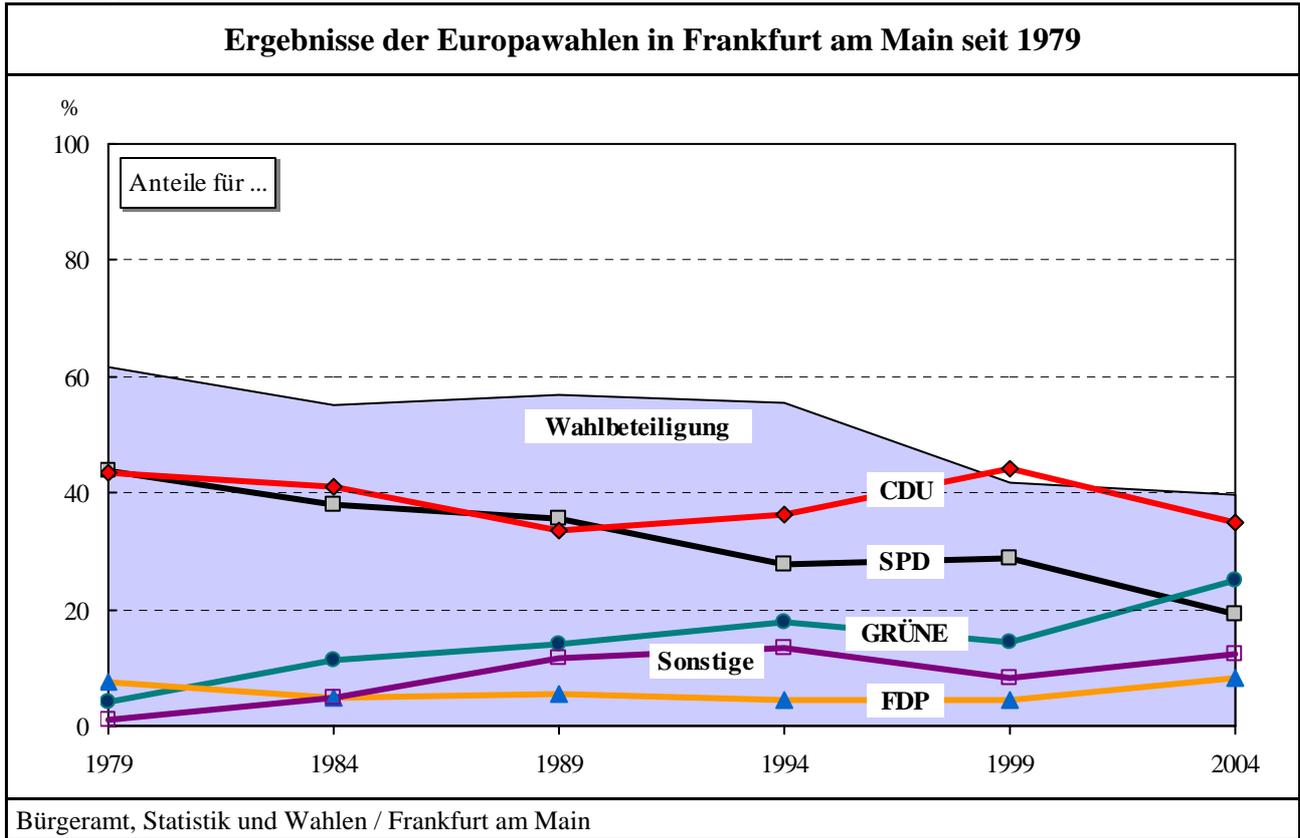


Abbildung 2.2

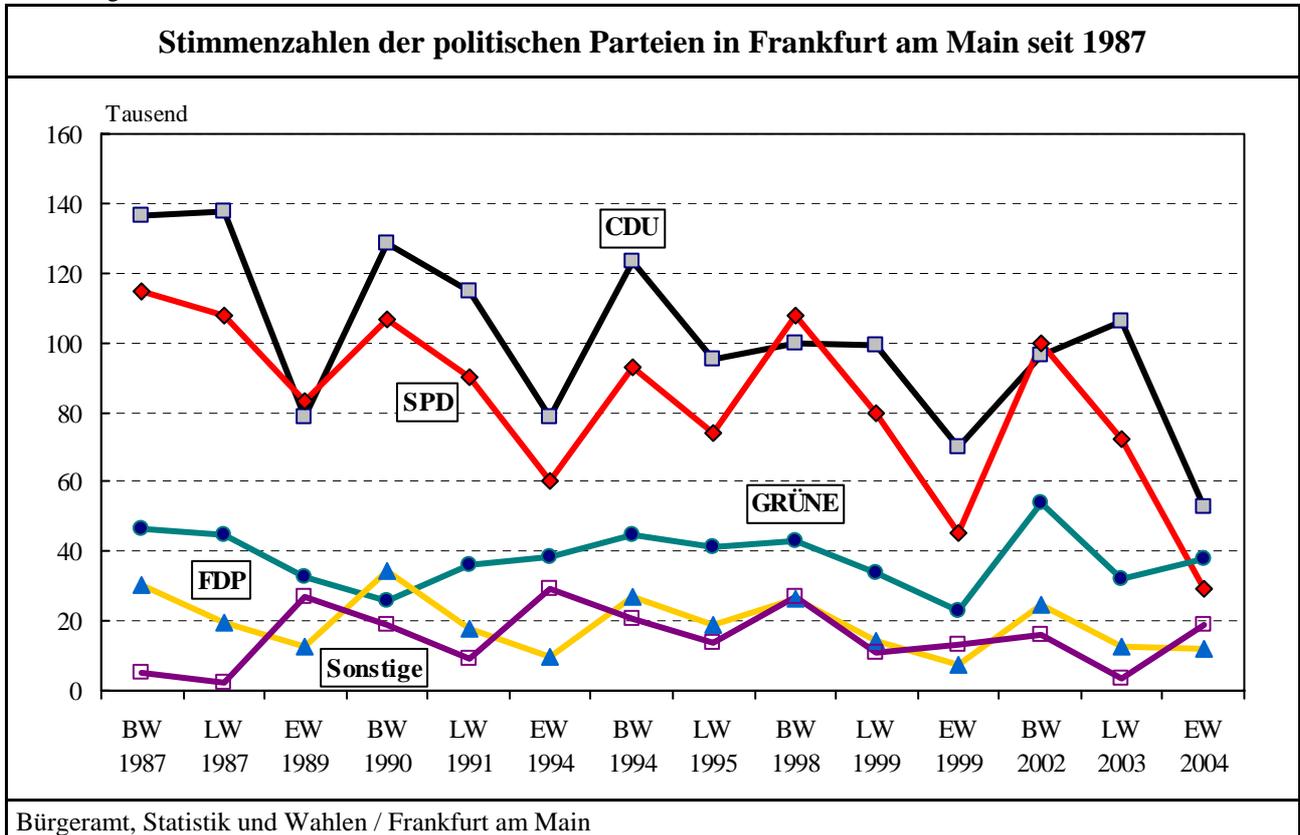


Tabelle 2.2
Wahlergebnisse in Frankfurt am Main seit 1990

| Art / Jahr | Wahlbe- rechtigte | Wähler / Wahlbet. | gültige Stimmen | davon für (1) | | | | |
|---|----------------------|----------------------|--------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | | | | CDU | SPD | GRÜNE | FDP | Sonstige |
| absolut | | | | | | | | |
| BW '90 | 413 515 | 318 519 | 314 443 | 128 608 | 106 796 | 25 816 | 34 469 | 18 754 |
| LW '91 | 410 584 | 272 039 | 268 305 | 114 577 | 90 314 | 36 147 | 17 933 | 9 334 |
| StW '93 | 398 162 | 277 616 | 272 105 | 90 936 | 87 021 | 38 060 | 12 062 | 44 026 |
| EW '94 | 394 917 | 219 352 | 216 364 | 78 357 | 60 188 | 38 644 | 9 878 | 29 297 |
| BW '94 | 390 584 | 312 528 | 308 524 | 123 037 | 92 733 | 44 844 | 27 222 | 20 688 |
| LW '95 | 386 105 | 247 368 | 242 348 | 95 001 | 73 705 | 41 134 | 18 849 | 13 659 |
| StW '97 | 419 133 | 253 393 | 248 815 | 90 331 | 72 536 | 41 926 | 13 865 | 30 157 |
| BW '98 | 381 829 | 308 087 | 304 144 | 99 634 | 108 098 | 43 078 | 26 635 | 26 699 |
| LW '99 | 378 628 | 241 654 | 238 096 | 99 311 | 79 531 | 33 827 | 14 271 | 11 156 |
| EW '99 | 381 552 | 159 783 | 158 222 | 69 755 | 45 212 | 22 895 | 7 276 | 13 084 |
| StW '01 | 419 897 | 193 515 | 16 517 407 | 70 600 | 56 000 | 25 900 | 8 500 | 22 500 |
| BW '02 | 383 726 | 295 529 | 290 574 | 96 219 | 99 816 | 53 778 | 24 463 | 16 298 |
| LW '03 | 381 027 | 232 725 | 228 596 | 96 924 | 60 481 | 39 410 | 20 347 | 11 434 |
| EW '04 | 385 689 | 153 656 | 150 951 | 52 916 | 29 155 | 37 711 | 12 170 | 18 999 |
| Wahlbeteiligung / in % der gültigen Stimmen | | | | | | | | |
| BW '90 | 100 | 77,0 | 100 | 40,9 | 34,0 | 8,2 | 11,0 | 6,0 |
| LW '91 | 100 | 66,3 | 100 | 42,7 | 33,7 | 13,5 | 6,7 | 3,5 |
| StW '93 | 100 | 69,7 | 100 | 33,4 | 32,0 | 14,0 | 4,4 | 16,2 |
| EW '94 | 100 | 55,5 | 100 | 36,2 | 27,8 | 17,9 | 4,6 | 13,5 |
| BW '94 | 100 | 80,0 | 100 | 39,9 | 30,1 | 14,5 | 8,8 | 6,7 |
| LW '95 | 100 | 64,1 | 100 | 39,2 | 30,4 | 17,0 | 7,8 | 5,6 |
| StW '97 | 100 | 60,5 | 100 | 36,3 | 29,2 | 16,9 | 5,6 | 12,1 |
| BW '98 | 100 | 80,7 | 100 | 32,8 | 35,5 | 14,2 | 8,8 | 8,8 |
| LW '99 | 100 | 63,8 | 100 | 41,7 | 33,4 | 14,2 | 6,0 | 4,7 |
| EW '99 | 100 | 41,9 | 100 | 44,1 | 28,6 | 14,5 | 4,6 | 8,3 |
| StW '01 | 100 | 46,1 | 100 | 38,5 | 30,5 | 14,1 | 4,6 | 12,3 |
| BW '02 | 100 | 77,0 | 100 | 33,1 | 34,4 | 18,5 | 8,4 | 5,6 |
| LW '03 | 100 | 61,1 | 100 | 42,4 | 26,5 | 17,2 | 8,9 | 5,0 |
| EW '04 | 100 | 39,8 | 100 | 35,1 | 19,3 | 25,0 | 8,1 | 12,6 |

BW: Zweitstimmen. LW: Landesstimmen.

(1) Für die Stadtverordnetenwahl 2001 umgerechnet auf Wähleräquivalente. Bei dieser Wahl hatten die Frankfurter Wählerinnen und Wähler 93 Stimmen zu vergeben und konnten damit kumulieren und panaschieren. Bezieht man die Zahl der bei der Stadtverordnetenwahl gültig vergebenen 16,5 Mio. Stimmen auf die Wählerinnen und Wähler, die gültig abgestimmt haben, so wurden im Durchschnitt pro Wähler 90 Stimmen vergeben. Teilt man die Parteienstimmen durch diesen Durchschnittswert von 90 Stimmen, so erhält man einen Näherungswert für die Zahl der Wähler einer Partei. Vgl. Frankfurter Wahlanalysen, Heft 23, Seite 22.

Es bleibt jedenfalls festzustellen, dass es bei der gegebenen Gemengelage der CDU nicht gelungen ist, die bundespolitische Zustimmung als auch den zugewiesenen Kompetenzvorsprung in Europaangelegenheiten (CDU: 31 %, SPD: 19 %) in ein besseres Ergebnis der Europawahl umzumünzen: im Bund ebenso wie in Frankfurt am Main.

Sicher geht das gute Abschneiden der FDP auch teilweise zu Lasten der CDU. Die FDP hat ihr bestes prozentuales Europawahlergebnis in Frankfurt erzielt. Nur bei der ersten Europawahl 1979 konnte sie deutlich mehr Wähler ansprechen (19 300), erreichte aber wegen der hohen Wahlbeteiligung nur einen Anteil von 7,4 % (aktuell: 12 200 Stimmen; 8,1 %)

Bei den GRÜNEN haben sicher auch die zugkräftigen Bundes- und Europapolitiker mit Frankfurter Basis – Fischer und Cohn-Bendit – das Ergebnis gefestigt.

Das umfangreiche Parteienangebot hat wie schon bei früheren Europawahlen auch diesmal einen beachtlichen Teil der Frankfurter Wählerinnen und Wähler zur Wahl einer „sonstigen“ Partei (einschl. PDS) angeregt (12,6 %). Ihre Stimmenanteile lassen sich zu jeweils einem Drittel dem linken und rechten Lager sowie der Gruppe der Klientelparteien zurechnen.

Hinweise über Mobilisierungserfolge der Parteien und Stimmverhalten der verschiedenen Wählergruppen gibt das Abschneiden der Parteien in Wahlbezirken mit unterschiedlichen Mehrheitsverhältnissen. Die Mehrheitsverhältnisse werden aus den Abständen zwischen den Stimmenanteilen der großen Parteien ermittelt. Die Abstände werden in Prozentpunkten gemessen. Auf der Basis des Wahlzyklus der Jahre 1994 bis 1997 wurden die Wahlbezirke der Stadt Frankfurt am Main in neun Kategorien eingeteilt.¹

Danach hat die CDU in den 442 allgemeinen Wahlbezirken der Bundestagswahl in Frankfurt am Main 71 Hochburgenbezirke, die SPD zwei. In 189 Wahlbezirken gibt es eine stabile CDU-Mehrheit, 36 Wahlbezirke sind Mehrheitsbezirke der SPD, 24 die der GRÜNEN. Bei den Wahlbezirken mit wechselnden Mehrheiten gibt es vier Konstellationen. In 91 Wahlbezirken sind CDU und SPD die stärksten Parteien. 13-mal sind es CDU und GRÜNE, 3-mal SPD und GRÜNE, und in 12 Wahlbezirken liegen die Stimmenanteile von CDU, SPD und GRÜNEN dicht beieinander. Ein Wahlbezirk ist neu entstanden und konnte deshalb noch nicht zugeordnet werden. Veränderungen der Frankfurter politischen Landkarte werden aufgenommen, wenn sie sich als dauerhaft herausstellen.

In *Tabelle 2.3* sind die Ergebnisse der Europawahl 2004 in Frankfurt am Main für diese Wahlbezirkstypen zusammengefasst. Zu beachten ist, dass es sich dabei um das Urnenwahlergebnis handelt, weil die Briefwahlergebnisse zur Zeit noch nicht auf die allgemeinen (Urnen-)Wahlbezirke umgerechnet werden können.

Das Urnenwahlergebnis für Frankfurt am Main zum Vergleich:

| | | |
|-------|--------|-----------------|
| CDU | 34,0 % | -9,0 %-Punkte |
| SPD | 20,1 % | -9,5 %-Punkte |
| GRÜNE | 25,1 % | +10,2 %-Punkte |
| FDP | 7,9 % | + 3,6 %-Punkte. |

Die Wahlbeteiligung liegt in allen SPD-Gebieten unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt, überall sonst darüber. In den 189 Mehrheitsbezirken der CDU wurde aber nur eine durchschnittliche Wahlbeteiligung erreicht. Zusammen mit den Verlusten von CDU und SPD belegt dies eindeutig den Austausch mit dem Lager der Nichtwähler.

¹ Das Verfahren ist gegenüber der früheren Methode komplexer geworden. Es ist nachzulesen bei Gutfleisch, Ralf: Das Quartils- und Kombinationsmodell – ein wahlanalytischer Lösungsansatz zur Feststellung von Hochburgen, in: Frankfurter Statistische Berichte, Heft 2/3'2000.

Tabelle 2.3

Vorläufige Endergebnisse der Europawahl 2004 nach Wahlbezirkstypen

| Wahlbezirkstyp (1) | Anzahl der Wahlbezirke (2) | Wahlbeteiligung in % (3) | Stimmenanteile (4) | | | | |
|------------------------------|----------------------------|--|--------------------|-------|-------|------|----------|
| | | | CDU | SPD | GRÜNE | FDP | Sonstige |
| Europawahl 2004 | | | | | | | |
| Mehrheitsverhältnisse | | | | | | | |
| CDU-Hochburg | 71 | 46,7 | 42,6 | 15,5 | 21,7 | 10,4 | 9,9 |
| CDU-Mehrheit | 189 | 40,6 | 35,2 | 20,3 | 23,7 | 8,1 | 12,7 |
| SPD-Hochburg | 2 | 25,3 | 23,2 | 36,8 | 12,5 | 3,2 | 24,3 |
| SPD-Mehrheit | 36 | 32,6 | 30,3 | 27,8 | 18,2 | 5,5 | 18,2 |
| GRÜNEN-Mehrheit | 24 | 47,0 | 18,8 | 15,4 | 47,1 | 6,6 | 12,1 |
| <u>Wechselnde Mehrheiten</u> | | | | | | | |
| CDU-SPD | 91 | 35,6 | 32,7 | 24,3 | 21,0 | 6,2 | 15,7 |
| CDU-GRÜNE | 13 | 47,0 | 24,1 | 14,6 | 41,4 | 9,7 | 10,3 |
| GRÜNE-SPD | 3 | 42,9 | 21,2 | 20,7 | 41,4 | 4,9 | 11,9 |
| CDU-SPD-GRÜNE | 12 | 42,1 | 22,7 | 17,4 | 40,7 | 8,1 | 11,2 |
| 441 | | Veränderung in %-Punkten gegenüber der Europawahl 1999 | | | | | |
| Mehrheitsverhältnisse | | | | | | | |
| CDU-Hochburg | 71 | -2,2 | -10,4 | -7,6 | 9,8 | 4,4 | 3,8 |
| CDU-Mehrheit | 189 | -2,5 | -9,2 | -8,6 | 9,4 | 3,6 | 4,8 |
| SPD-Hochburg | 2 | -1,0 | -7,7 | -11,8 | 4,8 | 1,0 | 13,7 |
| SPD-Mehrheit | 36 | -3,3 | -6,6 | -13,5 | 8,5 | 3,1 | 8,5 |
| GRÜNEN-Mehrheit | 24 | 1,9 | -7,2 | -9,7 | 13,9 | 2,2 | 0,8 |
| <u>Wechselnde Mehrheiten</u> | | | | | | | |
| CDU-SPD | 91 | -2,9 | -8,5 | -11,4 | 9,8 | 3,4 | 6,6 |
| CDU-GRÜNE | 13 | 0,1 | -8,6 | -9,0 | 13,1 | 3,2 | 1,3 |
| GRÜNE-SPD | 3 | 0,9 | -5,2 | -10,0 | 13,2 | 0,4 | 1,6 |
| CDU-SPD-GRÜNE | 12 | 0,4 | -8,4 | -11,0 | 14,3 | 4,4 | 0,8 |
| 441 | | Veränderung in %-Punkten gegenüber der Bundestagswahl 2002 | | | | | |
| Mehrheitsverhältnisse | | | | | | | |
| CDU-Hochburg | 71 | -37,0 | 2,1 | -13,0 | 5,0 | 0,2 | 5,6 |
| CDU-Mehrheit | 189 | -37,9 | 2,0 | -14,5 | 5,4 | -0,1 | 7,1 |
| SPD-Hochburg | 2 | -40,4 | 1,8 | -17,1 | 1,2 | -1,4 | 15,5 |
| SPD-Mehrheit | 36 | -38,6 | 2,4 | -16,7 | 4,3 | -1,0 | 11,0 |
| GRÜNEN-Mehrheit | 24 | -35,3 | -0,6 | -16,6 | 11,7 | -0,2 | 5,7 |
| <u>Wechselnde Mehrheiten</u> | | | | | | | |
| CDU-SPD | 91 | -37,9 | 1,6 | -15,5 | 5,0 | -0,2 | 9,1 |
| CDU-GRÜNE | 13 | -35,1 | -0,9 | -15,4 | 10,5 | 0,6 | 5,3 |
| GRÜNE-SPD | 3 | -36,2 | 1,8 | -14,9 | 10,4 | -2,0 | 4,7 |
| CDU-SPD-GRÜNE | 12 | -36,5 | 1,0 | -16,8 | 10,3 | 0,5 | 5,0 |

(1) Die Zuordnung einzelner Wahlbezirke zu Typen ist in den Frankfurter Statistischen Berichten, Heft 2/3 '2000, erläutert. (2) Ein Wahlbezirk konnte nicht zugeordnet werden, da es sich um ein Neubaugebiet ohne Ergebnisse aus vorangegangenen Wahlen handelt. (3) Mit Briefwahl. (4) Urnenwahl.

In den drei Wahlbezirkstypen mit der höchsten Wahlbeteiligung von etwa 47 % profitieren die GRÜNEN in ihren eigenen Mehrheitsbezirken (GRÜNE-Anteil 47,1 %!) und in den umkämpften Bezirken mit der CDU (GRÜNE-Anteil 41,4 %, CDU 24,1 %), die FDP in den Hochburgenbezirken der CDU (FDP-Anteil 10,4 %).

Die GRÜNEN haben ihre Anhänger, die ihnen bei der Europawahl 1999 die Gefolgschaft in der Kosovofrage versagt haben, zurück gewonnen. Dies hat in ihren Mehrheitsbezirken durchgängig zu zweistelligen Zuwächsen geführt.

Die Mobilisierungsschwäche der CDU wird besonders in den Wahlbezirkstypen mit CDU-Mehrheiten deutlich. Ausschlaggebend ist aber das Abschneiden in den eigenen Hochburgen- und Mehrheitsbezirken mit überdurchschnittlichen Stimmeneinbußen.

Von der SPD haben sich die Wähler überall in der Stadt abgewendet. In den Wahlbezirkstypen mit SPD-Mehrheitsbeteiligung fallen die Verluste durchgängig zweistellig aus, besonders stark in den eigenen Mehrheitsbezirken. /sr.

3. Das Wahlverhalten von Jung und Alt, Männern und Frauen

Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik

Bei allen bisher durchgeführten fünf Direktwahlen zum Europäischen Parlament wurden in ausgewählten Wahlbezirken repräsentative Wahlstatistiken nach Alter und Geschlecht erstellt. Auch für die gestrige Europawahl wurden aus den deutschlandweit ca. 80 000 Wahlbezirken und ca. 10 000 Briefwahlbezirken rund 3 000 Stichprobenwahlbezirke vom Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Ämtern der Länder ausgewählt. Rechtsgrundlage ist das zum 01. Juni 1999 in Kraft getretene Gesetz über die allgemeine und die repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikgesetz – WStatG). Damit wurden die bis dahin gültigen wahlstatistischen Vorschriften aus dem Bundeswahlgesetz und der Bundeswahlordnung entfernt und in ein eigenes Gesetz überführt. Vor dem Hintergrund des steigenden Anteils der Briefwähler wurde das Wahlstatistikgesetz mit Gesetz vom 17. Januar 2002 um die Einbeziehung der Briefwählerinnen und Briefwähler ergänzt.

Oberster Grundsatz jeder Wahlstatistik ist die Wahrung des verfassungsrechtlich verbürgten Wahlgeheimnisses. Durch verschiedene Vorkehrungen ist eine Verletzung des Wahlgeheimnisses bei der repräsentativen Wahlstatistik ausgeschlossen. So enthalten die für diese spezielle Wahlstatistik verwendeten Stimmzettel, die ausschließlich für alle Wählerinnen und Wähler eines Wahlbezirks ausgegeben werden, lediglich einen Unterscheidungsaufdruck nach Geschlecht und fünf Altersgruppen.

Darüber hinaus müssen die ausgewählten Stichprobenwahlbezirke jeweils mindestens 400 Wahlberechtigte (bei der Urnenwahl, bei der Briefwahl 400 Wähler) umfassen. In diesen Stimmbezirken wird nach dem selben Verfahren gewählt wie in allen anderen Wahlbezirken. Am Wahlsonntag werden die Stimmzettel von den Wahlvorständen nach dem selben Verfahren ausgezählt wie alle anderen Stimmzettel auch. Die anonyme statistische Auszählung nach Alter und Geschlecht erfolgt erst im Nachgang zur Wahl und getrennt von den übrigen Wahlunterlagen, insbesondere den Wählerverzeichnissen.

Die Frankfurter Wahlbezirksstichprobe ist über das gesamte Stadtgebiet verteilt und umfasst insgesamt 32 Wahlbezirke, die repräsentativ für die Gesamtheit der 442 Urnenwahlbezirke und 84 Briefwahlbezirke stehen.

Damit bereits am Morgen nach der Europawahl erste Ergebnisse zum Wahlverhalten in Frankfurt am Main vorgelegt werden können, sind noch in der Wahlnacht zehn Wahlbezirke der repräsentativen Wahlstatistik ausgezählt worden. Da in der Wahlnacht nur Urnenwahlbezirke ausgezählt wurden, können die Briefwahlergebnisse nicht in die Berechnung der Parteienanteile eingehen. Die im Folgenden ausgewiesenen Wahlbeteiligungsraten schließen dagegen den Briefwähleranteil mit ein.

Wahlbeteiligung

Das aus vorangegangenen Wahlgängen bekannte Muster, nachdem die Wahlberechtigten ab 45 Jahre überdurchschnittlich von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, hat sich auch beim gestrigen Wahlgang bestätigt.

Mit wenigen Ausnahmen ist im Wesentlichen immer ein Grundmuster zu beobachten: Die jüngsten Wählerinnen und Wähler weisen stets die geringsten Beteiligungsraten aus, und in den folgenden Altersgruppen ist die Beteiligung höher als die der jeweils vorausgehenden Altersgruppe.

Allerdings haben sich vor allem die über 60-jährigen Wählerinnen und Wähler gestern in erheblich geringerem Maße an der Wahl beteiligt. Ihre Beteiligungsrate sinkt im Vergleich zur Europawahl 1999 um 7,9 %-Punkte auf 44 % und liegt damit näher am Durchschnittswert als dies in vergangenen Wahlgängen der Fall war.

Ebenfalls stark rückläufig ist die Wahlbeteiligung bei den jüngsten Wählerinnen. Bei einem Rückgang um 4,1 %-Punkte nahm lediglich ein Viertel (25,3 %) der unter 25-jährigen Frauen den Urnengang auf sich, während die gleichaltrigen Wähler bei leicht gestiegener Beteiligungsrate (+0,6 %-Punkte) mit 33,3 % deutlich häufiger von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten.

Tabelle 3.1

Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht bei Europawahlen in Frankfurt am Main

| | Wahlbeteiligung in % (1) | | | | Veränderung 2004 : 1999 in %-Punkten |
|--------------------------|--------------------------|---------|---------|---------|---|
| | EW 1999 | BW 2002 | LW 2003 | EW 2004 | |
| Männer | | | | | |
| 18 - 24 Jahre | 32,7 | 65,5 | 42,0 | 33,3 | 0,6 |
| 25 - 34 Jahre | 36,8 | 75,1 | 52,1 | 34,8 | -2,0 |
| 35 - 44 Jahre | 35,7 | 77,5 | 57,3 | 38,9 | 3,2 |
| 45 - 59 Jahre | 42,0 | 78,4 | 63,0 | 41,1 | -0,9 |
| 60 J. und älter | 54,9 | 81,8 | 72,3 | 46,8 | -8,1 |
| zusammen | 42,8 | 77,7 | 61,6 | 40,8 | -2,0 |
| Frauen | | | | | |
| 18 - 24 Jahre | 29,4 | 64,5 | 37,2 | 25,3 | -4,1 |
| 25 - 34 Jahre | 36,4 | 76,2 | 50,0 | 37,6 | 1,2 |
| 35 - 44 Jahre | 35,4 | 79,5 | 58,5 | 38,2 | 2,8 |
| 45 - 59 Jahre | 43,1 | 79,7 | 63,7 | 40,9 | -2,2 |
| 60 J. und älter | 50,2 | 76,2 | 64,9 | 42,3 | -7,9 |
| zusammen | 42,8 | 76,6 | 59,5 | 39,4 | -3,4 |
| Männer und Frauen | | | | | |
| 18 - 24 Jahre | 30,9 | 64,9 | 39,2 | 28,9 | -2,0 |
| 25 - 34 Jahre | 36,6 | 75,7 | 51,0 | 36,3 | -0,3 |
| 35 - 44 Jahre | 35,5 | 78,4 | 57,9 | 38,5 | 3,0 |
| 45 - 59 Jahre | 42,5 | 79,1 | 63,3 | 41,0 | -1,5 |
| 60 J. und älter | 51,9 | 78,4 | 67,8 | 44,0 | -7,9 |
| insgesamt | 42,8 | 77,1 | 60,4 | 40,0 | -2,8 |

Basis: EW 2004, 10 repräsentative Urnenwahlbezirke.

(1) Wahlbeteiligung: Urnenwähler plus Wahlberechtigte mit ausgestellttem Wahlschein bezogen auf die Wahlberechtigten insgesamt.

Gegenüber der allgemeinen Tendenz einer rückläufigen Wahlbeteiligung haben vor allem die mittleren Jahrgänge der 35- bis 44-Jährigen mit einem Plus von 3 %-Punkten gegenüber der Europawahl 1999 häufiger ihre Stimme abgegeben. Auch bei den 25- bis 34-jährigen Frauen haben mit einem Plus von 1,2 %-Punkten und einer Beteiligungsrate von 37,6 % etwas mehr ihre Stimmen abgeben als noch vor fünf Jahren. Die gleichaltrigen Männer liegen dagegen mit 34,8 % und einer Veränderung um -2 %-Punkte deutlich niedriger.

Parteienanteile

Die Union wurde wie immer verstärkt von der älteren Generation der 60-Jährigen und älteren favorisiert und kann hier bei leichten Verlusten (-2,9 %-Punkte) mit 54,1 % der Stimmen die absolute Mehrheit der Wählerinnen und Wähler für sich gewinnen. In allen anderen Altersgruppen liegen die Stimmenanteile jedoch unter der 30 %-Marke, mit zum Teil erheblichen Verlusten gegenüber der Europawahl 1999. Den geringsten Zuspruch erhält die Partei mit 21,1 % in der Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen, bei einem noch vergleichsweise moderaten Rückgang um -7,8 %-Punkte. Deutlich höhere Stimmenverluste sind bei den 18- bis 24-Jährigen (-11,9 %-Punkte) und 45- bis 59-Jährigen (-11,4 %-Punkte) hinzunehmen. Hier kann die CDU 23,9 % der Stimmen bei den jüngsten Wählerinnen und Wählern auf sich vereinigen. Mit einem Stimmenanteil von 29,2 % erhält sie von den 45-bis 59-Jährigen den zweithöchsten Stimmenanteil aller Altersgruppen.

Die Sozialdemokraten verlieren, ähnlich wie die Union, vor allem bei den Frauen (-11,1 %-Punkte) und den 45- bis 59-Jährigen (-10,7 %). In keiner Gruppe kann die Partei mehr als ein Viertel der Stimmen für sich gewinnen. Den vergleichsweise stärksten Zuspruch erhält sie mit jeweils fast gleichen Stimmenanteilen sowohl bei den jüngsten Wählerinnen und Wählern (23,3 %) als auch bei der älteren Generation der über 60-Jährigen und älteren (23,8 %). Dabei fallen die Verluste bei den Jungwählern mit -5,9 %-Punkten vergleichsweise geringer aus, während die Partei in allen anderen Gruppen deutlich stärker verliert.

Von den zum Teil herben Verlusten, die die SPD aber auch die Union bei der gestrigen Wahl hinzunehmen hatten, profitierten vor allem die GRÜNEN. Mit Ausnahme der älteren Generation können sie in allen Altersgruppen über 30 % der Stimmen für sich mobilisieren und erzielen in der mittleren Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen mit 39,8 % der Stimmen fast soviel wie CDU und SPD zusammen (40,9 %).

In allen Gruppen können die GRÜNEN im erheblichen Umfang zusätzliche Stimmenanteile für sich gewinnen, insbesondere bei den 45- bis 59-Jährigen (+6,2 %-Punkte) sowie den jüngsten Wählerinnen und Wählern (+13,1 %-Punkte) und bei den Frauen (+12,7 %-Punkte). Selbst bei der älteren Generation der 60-Jährigen und älteren sind die GRÜNEN in der Lage, noch nennenswerte Stimmenanteile (7,2 %) und Zugewinne (+4,7 %-Punkte) zu realisieren.

Auch die Liberalen konnten aus den Verlusten von SPD und Union profitieren. Ihre besten Ergebnisse erzielt die FDP in den beiden jüngsten Altersgruppen mit 11,1 %-Punkten bei den unter 25-Jährigen (+4,4 %-Punkte) und 12,8 %-Punkte bei den 25- bis 34-Jährigen (+5,4 %-Punkte), während sie bei den Wählerinnen und Wählern zwischen 35- bis 59-Jahren mit 7,5 % bzw. 7,7 % auf ihrem Durchschnittsergebnis liegt. Aber auch hier kann die Partei noch Zugewinne realisieren. Den geringsten Zuspruch erhält die FDP mit 5,6 % bei den 60-Jährigen und älteren. /Dob.

Tabelle 3.2

Wahlverhalten nach Alter und Geschlecht bei der Europawahl 2004 in Frankfurt am Main

| Urnenwahl | CDU | SPD | GRÜNE | FDP | Sonstige |
|-------------------------|----------------------|------|-------|------|----------|
| | Gültige Stimmen in % | | | | |
| Männer | 35,3 | 23,3 | 21,2 | 8,8 | 11,3 |
| Frauen | 37,6 | 20,1 | 25,5 | 6,7 | 10,1 |
| Männer u. Frauen | | | | | |
| 18 - 24 Jahre | 23,9 | 23,3 | 30,6 | 11,1 | 11,1 |
| 25 - 34 Jahre | 25,1 | 19,0 | 32,3 | 12,8 | 10,8 |
| 35 - 44 Jahre | 21,1 | 19,8 | 39,8 | 7,5 | 11,8 |
| 45 - 59 Jahre | 29,2 | 20,5 | 30,8 | 7,7 | 11,8 |
| 60 J. und älter | 54,1 | 23,8 | 7,2 | 5,6 | 9,3 |
| insgesamt | 36,5 | 21,6 | 23,5 | 7,7 | 10,7 |
| Stadtergebnis | | | | | |
| – einschl. Briefwahl | 35,1 | 19,3 | 25,0 | 8,1 | 12,6 |
| – nur Urnenwahl | 34,0 | 20,1 | 25,1 | 7,9 | 12,9 |

Basis: 10 repräsentative Wahlbezirke

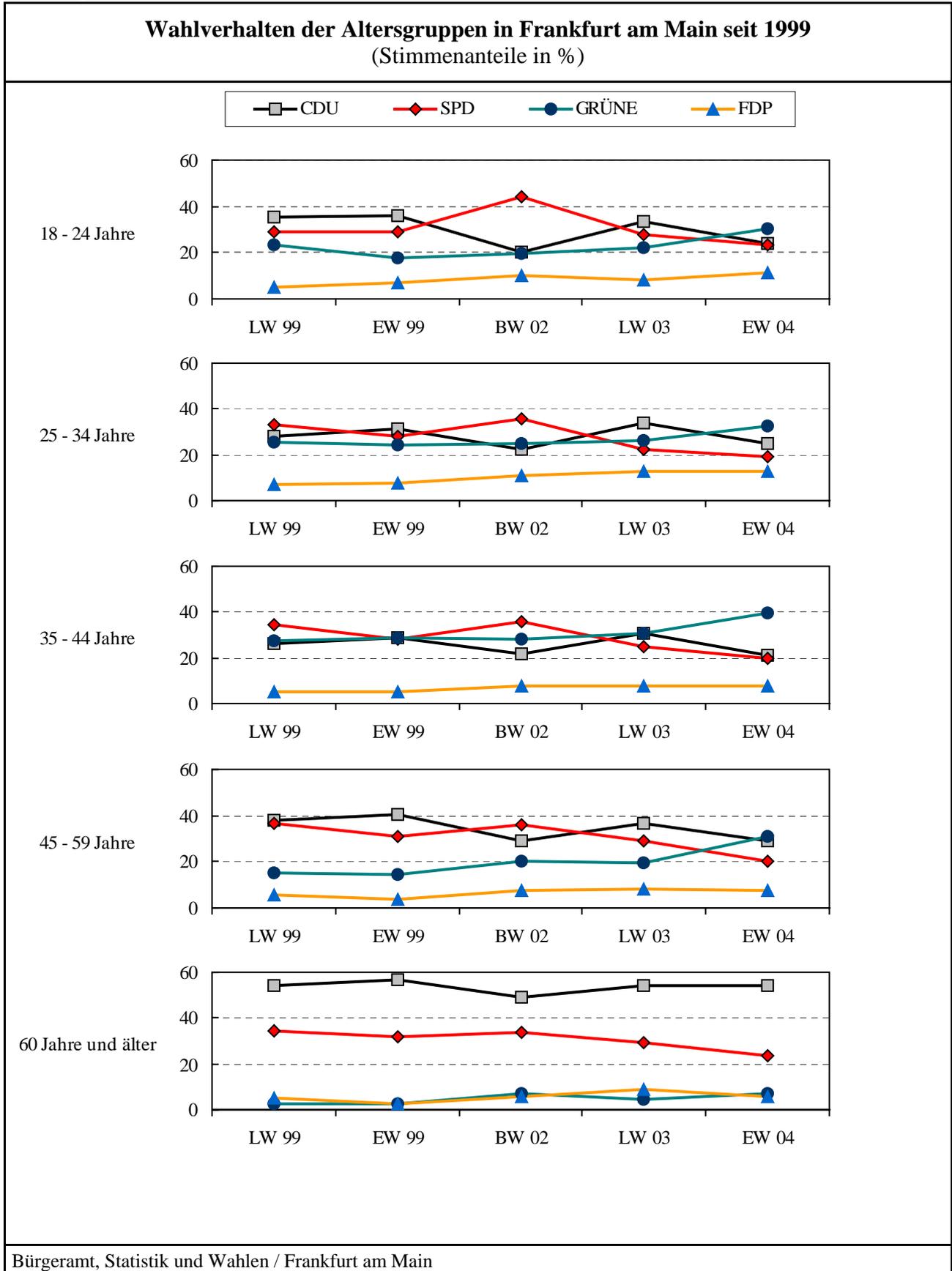
Tabelle 3.3

Veränderung im Wahlverhalten nach Alter und Geschlecht bei der Europawahl 2004 gegenüber der Europawahl 1999 in Frankfurt am Main

| Urnenwahl | CDU | SPD | GRÜNE | FDP | Sonstige |
|-------------------------|---------------------------------|-------|-------|-----|----------|
| | Veränderungen in Prozentpunkten | | | | |
| Männer | -6,7 | -6,1 | 7,4 | 3,5 | 1,9 |
| Frauen | -8,1 | -11,1 | 12,7 | 3,4 | 3,2 |
| Männer u. Frauen | | | | | |
| 18 - 24 Jahre | -11,9 | -5,9 | 13,1 | 4,4 | 0,3 |
| 25 - 34 Jahre | -6,0 | -8,8 | 7,9 | 5,4 | 1,5 |
| 35 - 44 Jahre | -7,8 | -8,0 | 10,9 | 2,7 | 2,2 |
| 45 - 59 Jahre | -11,4 | -10,7 | 16,2 | 3,6 | 2,3 |
| 60 J. und älter | -2,9 | -8,2 | 4,7 | 2,9 | 3,4 |
| insgesamt | -7,5 | -8,8 | 10,2 | 3,4 | 2,6 |
| Stadtergebnis | | | | | |
| – einschl. Briefwahl | -9,0 | -9,3 | 10,5 | 3,5 | 4,3 |
| – nur Urnenwahl | -9,0 | -9,5 | 10,2 | 3,6 | 4,7 |

Basis: 10 repräsentative Wahlbezirke

Abbildung 3.1



4. Das Wahlverhalten in den Frankfurter Stadtteilen

Die Ergebnisse der Europawahl 2004 für Frankfurt am Main stellen Durchschnittswerte dar, die das gesamtstädtische Wahlverhalten abbilden. Aufgrund der unterschiedlichen soziostrukturellen Zusammensetzung der Bevölkerung können die Wahlergebnisse in den Frankfurter Stadtteilen vom Wahlergebnis der Gesamtstadt zum Teil erheblich abweichen. Bevölkerungsstruktur sowie Wohn- und Lebensverhältnisse haben maßgeblichen Einfluss auf die Parteienpräferenzen und das Wahlverhalten der Wählerinnen und Wähler. Aktuelle örtliche, aber auch überörtliche Probleme können allerdings die Parteienpräferenzen überlagern.

Um ein differenzierteres Bild über das Wahlverhalten der Frankfurter Bürgerinnen und Bürger zu vermitteln, werden die Wahlergebnisse (inkl. Briefwahlergebnisse) für die Frankfurter Stadtteile kleinräumig analysiert. Nachgewiesen werden die Ergebnisse für zusammen 42 der 46 Stadtteile. Die Wahlbeteiligung, die Stimmenanteile der Parteien sowie ihre Veränderungen gegenüber der Europawahl 1999 können der *Tabelle 4.1* entnommen werden. Unterschiede in der Höhe der Wahlbeteiligung in den Stadtteilen und den regionalen Schwerpunkten der Parteien sind außerdem in den *Tabellen A1-A12 (S.A2-A25 im Anhang)* dargestellt.

Die gesamtstädtische Wahlbeteiligung, die schon bei der Europawahl 1999 nach einem starken Rückgang von fast 14 Prozentpunkten bei nur 41,9 % lag, erreichte nach einem erneuten Rückgang von -2,1 %-Punkten bei der diesjährigen Europawahl mit 39,8 % einen weiteren Tiefpunkt. Mehr als drei Fünftel der Frankfurter Wahlberechtigten haben von ihrem Stimmrecht keinen Gebrauch gemacht.

Gemeinsam ist allen Frankfurter Stadtteilen, dass es bei der Europawahl 2004 immer mehr Nichtwählerinnen und -wähler als Wählerinnen und Wähler gab. Unterschiede waren jedoch bei der Höhe der Wahlbeteiligung festzustellen. So wurde in Nieder-Erlenbach mit 49,9 %, die höchste und im Gallusviertel mit 29,2 % die niedrigste Wahlbeteiligung realisiert. Die *Abbildung 4.1* zeigt die Frankfurter Stadtteile mit den höchsten (über 44 %) und den niedrigsten (unter 33 %) Wahlbeteiligungsraten. Traditionell gelingt die Mobilisierung der in den Stadtteilen des Frankfurter Nordens bzw. Nordostens lebenden Wahlberechtigten bei allen Wahlarten überdurchschnittlich. So wurde außer in Nieder-Erlenbach auch in Harheim (45,2 %) und Bergen-Enkheim (44,3 %) eine höhere Wahlbeteiligung erreicht. Höher als im gesamtstädtischen Durchschnitt war die Wahlbeteiligung auch noch im Dornbusch (48,4 %), im Westend-Süd (47,9 %), im Nordend-West (47,4 %) und in Eschersheim (45,2 %). Gering mobilisiert wurden die Wahlberechtigten außer im innenstadtnahen Gallusviertel noch in den östlichen Stadtteilen Riederwald (31,3 %) und Fechenheim (32,5 %). Aber auch die Wahlberechtigten aus dem Frankfurter Westen, insbesondere aus Griesheim, Sindlingen, Zeilsheim und Sossenheim, machten nur unterdurchschnittlich von ihrem Wahlrecht Gebrauch.

Das Wahlverhalten der rund 154 000 Frankfurter Wählerinnen und Wähler hat bei der Europawahl 2004 zu erheblichen Veränderungen bei den Mehrheitsverhältnissen im Stadtgebiet geführt. Hohe Stimmengewinne der GRÜNEN und der FDP stehen große Stimmenverluste der CDU und der SPD gegenüber.

35,1 % der Wählerinnen und Wähler haben die CDU gewählt. Die CDU vereinigte damit das dritte Mal in Folge bei einer Europawahl die meisten Stimmen im Stadtgebiet auf sich. Gegenüber der Europawahl 1999 musste sie jedoch einen deutlichen Rückgang von -9 %-Punkten hinnehmen.

Tabelle 4.1

Vorläufige Endergebnisse (einschl. Briefwahl) der Europawahl 2004 in Frankfurt am Main nach Stadtteilen mit den Veränderungen (in Prozentpunkten) gegenüber der Europawahl 1999

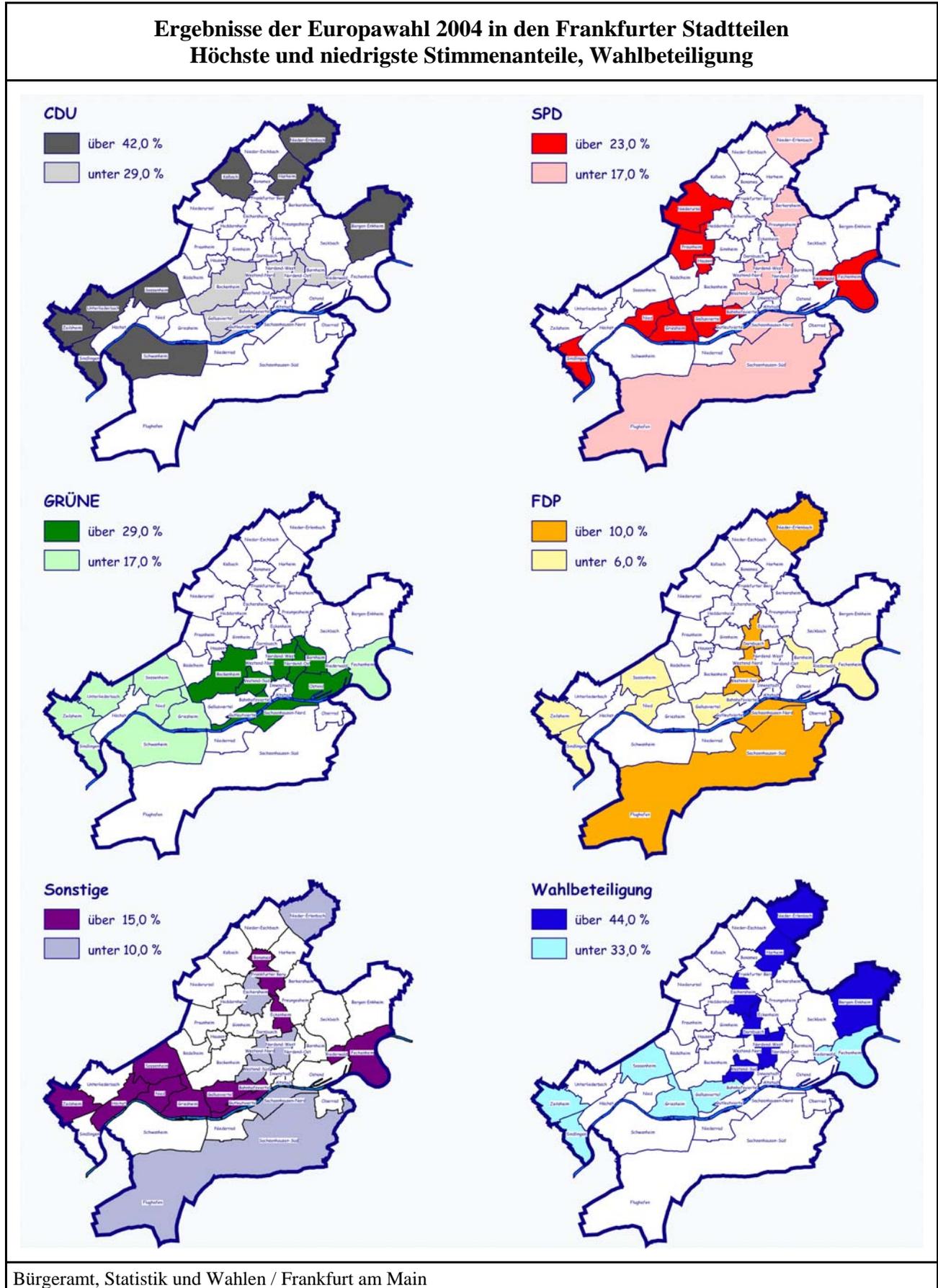
| Nr. | Stadtteil | Wahlberechtigte | Wahlbeteiligung | | Stimmenanteile | |
|-----------------|--------------------------|-----------------|-----------------|---------|----------------|---------|
| | | | | | CDU | |
| | | | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. |
| 1 | Altstadt | 2 152 | 43,7 | -2,8 | 40,2 | -9,8 |
| 2 | Innenstadt | 2 984 | 33,7 | -3,2 | 35,6 | -9,2 |
| 4 | Westend-Süd | 10 306 | 47,9 | 0,1 | 35,7 | -9,1 |
| 5 | Westend-Nord | 4 800 | 43,6 | -1,6 | 35,7 | -9,7 |
| 6 | Nordend-West | 18 022 | 47,4 | 0,9 | 28,2 | -8,8 |
| 7 | Nordend-Ost | 15 990 | 44,0 | 0,6 | 22,0 | -8,2 |
| 8 | Ostend | 15 436 | 40,3 | -1,7 | 30,3 | -10,2 |
| 9 | Bornheim | 15 888 | 40,8 | -0,8 | 27,9 | -8,0 |
| 10 | Gutleut-/Bahnhofsviertel | 3 259 | 34,0 | -0,9 | 23,0 | -8,5 |
| 11 | Gallusviertel | 11 451 | 29,2 | -2,3 | 27,0 | -8,7 |
| 12 | Bockenheim | 17 520 | 43,1 | -1,1 | 27,3 | -8,6 |
| 13 | Sachsenhausen-Nord | 17 663 | 43,6 | -0,9 | 30,8 | -9,6 |
| 14 | Sachsenhausen-Süd | 16 982 | 44,0 | -2,3 | 41,1 | -11,5 |
| 16 | Oberrad | 7 493 | 39,3 | -1,6 | 38,1 | -9,4 |
| 17 | Niederrad (1) | 12 911 | 36,7 | -3,8 | 38,2 | -7,8 |
| 18 | Schwanheim (2) | 12 849 | 34,6 | -4,1 | 42,5 | -5,5 |
| 19 | Griesheim | 10 746 | 30,3 | -3,9 | 37,5 | -9,1 |
| 20 | Rödelheim | 10 012 | 40,1 | -1,9 | 32,8 | -8,1 |
| 21 | Hausen | 3 850 | 40,4 | -1,9 | 36,2 | -6,4 |
| 22 | Praunheim | 10 181 | 41,0 | -1,6 | 34,5 | -8,4 |
| 24 | Heddernheim | 10 462 | 39,9 | -0,5 | 34,5 | -10,4 |
| 25 | Niederursel | 9 116 | 38,8 | -3,8 | 36,6 | -9,9 |
| 26 | Ginnheim | 9 279 | 42,1 | -1,3 | 34,6 | -9,6 |
| 27 | Dornbusch | 12 034 | 48,4 | -1,6 | 36,0 | -10,9 |
| 28 | Eschersheim | 9 223 | 45,2 | -3,1 | 38,5 | -10,6 |
| 29 | Eckenheim | 8 129 | 36,3 | -2,8 | 35,5 | -9,2 |
| 30 | Preunges-/Berkersheim | 7 252 | 40,4 | -1,8 | 37,7 | -10,7 |
| 31 | Bonames/Frankfurter Berg | 7 659 | 36,2 | -3,3 | 34,7 | -10,6 |
| 33 | Riederwald | 2 988 | 31,3 | -4,0 | 27,1 | -7,3 |
| 34 | Seckbach | 6 293 | 40,8 | -2,2 | 41,5 | -8,4 |
| 35 | Fechenheim | 8 061 | 32,5 | -3,3 | 38,1 | -5,4 |
| 36 | Höchst | 6 200 | 33,4 | -2,1 | 34,6 | -7,4 |
| 37 | Nied | 9 724 | 34,5 | -3,5 | 39,1 | -6,1 |
| 38 | Sindlingen | 5 383 | 31,7 | -5,3 | 42,7 | -7,7 |
| 39 | Zeilsheim | 7 515 | 31,8 | -5,4 | 46,4 | -5,5 |
| 40 | Unterliederbach | 8 475 | 35,7 | -4,1 | 42,9 | -9,9 |
| 41 | Sossenheim | 8 566 | 31,9 | -2,3 | 46,4 | -7,2 |
| 42 | Nieder-Erlenbach | 2 909 | 49,9 | -2,2 | 47,6 | -9,2 |
| 43 | Kalbach | 3 840 | 42,8 | -3,0 | 42,5 | -12,8 |
| 44 | Harheim | 2 795 | 45,2 | -3,8 | 48,3 | -7,8 |
| 45 | Nieder-Eschbach | 7 421 | 37,9 | -3,4 | 39,2 | -10,0 |
| 46 | Bergen-Enkheim | 11 870 | 44,3 | -2,1 | 42,3 | -6,8 |
| Stadt insgesamt | | 385 689 | 39,8 | -2,1 | 35,1 | -9,0 |

(1) Einschließlich Stadtbezirk 533. (2) Ohne Stadtbezirk 533.

noch Tabelle 4.1

| Stimmenanteile | | | | | | | | Nr. |
|----------------|---------|-------|---------|-------|---------|----------|---------|-----|
| SPD | | GRÜNE | | FDP | | Sonstige | | |
| EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | |
| 18,7 | -6,8 | 21,0 | 9,4 | 7,8 | 3,5 | 12,3 | 3,7 | 1 |
| 18,9 | -9,3 | 24,3 | 11,3 | 8,4 | 3,5 | 12,8 | 3,7 | 2 |
| 12,8 | -6,5 | 29,2 | 9,8 | 15,0 | 5,1 | 7,3 | 0,7 | 4 |
| 16,6 | -6,5 | 27,0 | 10,9 | 12,4 | 4,9 | 8,3 | 0,4 | 5 |
| 14,5 | -8,2 | 38,1 | 12,9 | 9,9 | 3,0 | 9,3 | 1,1 | 6 |
| 15,6 | -9,8 | 43,8 | 15,1 | 6,8 | 2,0 | 11,8 | 0,9 | 7 |
| 18,6 | -8,4 | 32,7 | 14,1 | 6,8 | 2,1 | 11,6 | 2,4 | 8 |
| 20,6 | -10,8 | 32,4 | 13,2 | 5,5 | 2,0 | 13,6 | 3,6 | 9 |
| 21,7 | -9,0 | 31,6 | 12,5 | 8,1 | 3,9 | 15,6 | 1,1 | 10 |
| 24,6 | -12,7 | 23,6 | 11,1 | 5,8 | 3,7 | 19,0 | 6,6 | 11 |
| 18,2 | -7,9 | 34,1 | 11,7 | 8,4 | 3,4 | 12,0 | 1,4 | 12 |
| 15,9 | -9,6 | 32,2 | 11,9 | 11,5 | 5,3 | 9,6 | 2,0 | 13 |
| 15,3 | -7,1 | 22,8 | 11,1 | 10,9 | 4,0 | 9,9 | 3,5 | 14 |
| 21,1 | -7,2 | 21,5 | 9,8 | 6,9 | 2,5 | 12,4 | 4,3 | 16 |
| 21,0 | -7,8 | 20,4 | 8,7 | 7,7 | 3,6 | 12,7 | 3,3 | 17 |
| 21,8 | -11,3 | 15,7 | 6,8 | 6,3 | 3,2 | 13,7 | 6,8 | 18 |
| 24,6 | -10,7 | 15,8 | 8,1 | 6,0 | 3,2 | 16,1 | 8,5 | 19 |
| 20,2 | -11,3 | 25,9 | 11,3 | 7,1 | 2,7 | 14,0 | 5,4 | 20 |
| 25,5 | -10,2 | 19,4 | 8,1 | 7,4 | 3,2 | 11,5 | 5,3 | 21 |
| 23,3 | -9,4 | 20,9 | 8,2 | 6,9 | 2,9 | 14,4 | 6,7 | 22 |
| 21,6 | -8,0 | 23,4 | 10,0 | 6,4 | 3,1 | 14,1 | 5,3 | 24 |
| 23,9 | -7,8 | 19,2 | 8,6 | 6,7 | 3,3 | 13,6 | 5,8 | 25 |
| 21,2 | -7,8 | 22,9 | 8,9 | 7,6 | 2,6 | 13,7 | 5,9 | 26 |
| 18,4 | -7,1 | 24,3 | 10,3 | 10,3 | 3,7 | 11,0 | 4,0 | 27 |
| 17,0 | -8,2 | 25,0 | 12,2 | 9,7 | 3,8 | 9,8 | 2,8 | 28 |
| 22,2 | -10,8 | 19,2 | 9,0 | 6,2 | 3,4 | 16,9 | 7,6 | 29 |
| 16,4 | -10,3 | 22,8 | 11,2 | 8,5 | 3,9 | 14,6 | 5,9 | 30 |
| 22,0 | -8,5 | 21,0 | 9,0 | 7,1 | 3,8 | 15,2 | 6,3 | 31 |
| 29,6 | -13,0 | 16,1 | 5,6 | 4,4 | 2,7 | 22,8 | 12,0 | 33 |
| 19,4 | -7,6 | 21,2 | 9,2 | 6,6 | 3,1 | 11,3 | 3,7 | 34 |
| 24,3 | -12,3 | 15,8 | 6,5 | 5,5 | 3,2 | 16,3 | 8,0 | 35 |
| 20,6 | -12,8 | 22,9 | 10,3 | 6,2 | 3,9 | 15,7 | 6,0 | 36 |
| 23,5 | -11,6 | 14,3 | 6,3 | 5,7 | 2,7 | 17,4 | 8,7 | 37 |
| 25,5 | -10,7 | 11,9 | 6,3 | 5,0 | 3,8 | 14,9 | 8,3 | 38 |
| 22,3 | -11,7 | 10,3 | 5,0 | 5,3 | 3,1 | 15,7 | 9,1 | 39 |
| 19,6 | -8,2 | 15,6 | 7,7 | 7,2 | 3,1 | 14,7 | 7,3 | 40 |
| 19,7 | -9,3 | 13,1 | 6,2 | 5,6 | 3,5 | 15,2 | 6,8 | 41 |
| 14,9 | -10,0 | 18,5 | 8,5 | 11,0 | 6,6 | 8,0 | 4,1 | 42 |
| 18,8 | -5,1 | 20,0 | 8,2 | 8,5 | 4,8 | 10,2 | 4,9 | 43 |
| 17,2 | -8,1 | 17,7 | 8,2 | 6,8 | 3,4 | 10,0 | 4,3 | 44 |
| 19,8 | -10,4 | 18,2 | 9,5 | 7,9 | 3,9 | 14,9 | 7,0 | 45 |
| 19,8 | -9,5 | 18,8 | 8,6 | 8,6 | 3,6 | 10,5 | 4,1 | 46 |
| 19,3 | -9,3 | 25,0 | 10,5 | 8,1 | 3,5 | 12,6 | 4,3 | |

Abbildung 4.1



Ebenso deutlich fiel mit -9,3 %-Punkten der Stimmenverlust der SPD aus, die bereits bei den letzten beiden Wahlen zum Europaparlament gesamtstädtisch weniger als dreißig Prozent der Stimmen erhielt und bei der diesjährigen Europawahl im Stadtgebiet noch 19,3 % der Stimmen auf sich vereinigen konnte.

Über einen zweistelligen Zuwachs konnten sich die GRÜNEN freuen. Sie verbesserten ihr Wahlergebnis gegenüber der Europawahl 1999 um 10,5 %-Punkte auf 25,0 % und wird hinter der CDU zweitstärkste Kraft in Frankfurt am Main. Sie überholten damit ihr bislang bestes Ergebnis im Stadtgebiet, das sie bei der Bundestagswahl 2002 mit 18,5 % erzielt hatten.

Gesamtstädtisch ebenfalls merklich verbessern konnte sich die FDP, die einen Stimmenanteil von 8,1 % erreichte, im Vergleich zur Europawahl 1999 ein Plus von +3,5 %-Punkten.

Die CDU erzielte in 34 der 42 Stadtteile die Mehrheit der abgegebenen Stimmen, bei der Europawahl 1999 gelang ihr dies noch in 40 Stadtteilen. In acht Stadtteilen erhielt die CDU den zweithöchsten Stimmenanteil. Die GRÜNEN wurden zum ersten Mal in sieben Stadtteilen stärkste Kraft, in 17 Stadtteilen gelang es ihnen hinter der CDU die zweitmeisten Stimmen auf sich zu vereinigen. In einem Stadtteil, dem Riederwald, erreichte die SPD mit einem Stimmenanteil von 29,6 % die meisten Wählerinnen und Wähler. Zweitstärkste Partei wurde die SPD in 17 Stadtteilen. Die FDP wurde im Stadtteil Westend-Süd vor der SPD drittstärkste Kraft, in den anderen 41 Stadtteilen war die viertstärkste Kraft

Wahlbeteiligung und Parteienpräferenzen in den Stadtteilen

Das maximale Wähler(innen)potenzial wird in Frankfurt am Main bei Bundestagswahlen abgerufen, wo sich durchschnittlich vier Fünftel der Wahlberechtigten an der Wahl beteiligen. Schon bei Landtagswahlen geben nur noch gut 60 % der Wählerinnen und Wähler ihre Stimme ab, bei Europawahlen sinkt die Wahlbeteiligungsrate noch einmal merklich. So gingen bei der Europawahl 1999 41,9 % und bei der Europawahl 2004 sogar nur noch 39,8 % der Wahlberechtigten zur Wahl.

Trotz dieser ausgesprochen niedrigen Wahlbeteiligung lassen sich auf der kleinräumigen Ebene der Frankfurter Stadtteile Zusammenhänge zwischen der Wahlbeteiligung und den Parteienpräferenzen der Bürgerinnen und Bürger erkennen. Über alle Stadtteile hinweg zeigt sich, dass die GRÜNEN und die FDP in der Regel dort hohe Ergebnisse für ihre Partei erzielen konnten, wo auch die Wahlbeteiligungsrate überdurchschnittlich war. Für die beiden Volksparteien, CDU und SPD, ergibt sich ein umgekehrter Zusammenhang. So erzielte die CDU hohe Stimmenanteile von mehr als 42 % in drei der sieben Stadtteile, Sossenheim, Zeilsheim und Sindlingen, mit deutlich unterdurchschnittlicher Wahlbeteiligungsrate von weniger als 33,0 %. In fünf dieser sieben Stadtteile mit unterdurchschnittlicher Wahlbeteiligung (Fechenheim, Sindlingen, Riederwald, Griesheim und Gallusviertel), erreichte die SPD relativ hohe Stimmenanteile von über 23 %. Der CDU gelang es allerdings im Unterschied zur SPD auch, hohe Stimmenanteile in Stadtteilen mit überdurchschnittlicher Wahlbeteiligung zu realisieren. In Nieder-Erlenbach, Harheim und Bergen-Enkheim, erzielte die CDU Stimmenanteile von jeweils über 42 % bei einer Wahlbeteiligung von über 44 %.

Sichtbar wird der Zusammenhang zwischen Wahlbeteiligung und Parteienpräferenzen auch, schaut man nicht auf die Höhe der Wahlbeteiligung, sondern auf ihre Veränderung gegenüber der Europawahl 1999.

Zwar spiegelt sich der erneute Rückgang der Wahlbeteiligung von gesamtstädtisch -2,1 %-Punkten in fast allen Frankfurter Stadtteilen wider, allerdings mit unterschiedlichem Ausmaß. Den größten Rückgang bei der Wahlbeteiligung von 4 %-Punkten und mehr verzeichneten die westlichen Stadt-

teile Zeilsheim, Sindlingen, Schwanheim und Unterliederbach sowie der Riederwald. In diesen fünf Stadtteilen erzielt immer mindestens eine der beiden Volksparteien, CDU oder SPD, traditionell überdurchschnittliche Ergebnisse. Eine leichte Erhöhung der Wahlbeteiligung gab es in drei Stadtteilen. Sie reichte von +0,9 %-Punkten im Nordend-West bis zu + 0,1 %-Punkten im Westend-Süd. Gleichzeitig gab es dort deutliche Gewinne bei den Stimmenanteilen, von bis zu 15,1 % im Nordend-Ost, für die GRÜNEN .

Entwicklung des Wahlverhaltens in den Stadtteilen mit den höchsten und niedrigsten Stimmenanteilen der Parteien

In der *Abbildung 4.1* sind die vier Parteien mit den höchsten gesamtstädtischen Einzelergebnissen, die CDU, die SPD, die GRÜNEN und die FDP, mit ihren jeweils höchsten und niedrigsten Stimmenenergebnissen in den Stadtteilen veranschaulicht. Die Frankfurter Stadtteilergebnisse der anderen 18 zur Europawahl 2004 angetretenen Parteien sind als „Sonstige“ zusammengefasst.¹ Einzelergebnisse zu den „Großen“ unter den kleinen Parteien, dies sind die Parteien REP, PDS, Die Tierschutzpartei und Graue, sind in der *Tabelle A13 (S. A26 im Anhang)* dargestellt.

Die CDU erreichte bei einem Ergebnis der Gesamtstadt von durchschnittlich 35,1 % in 34 von 42 Stadtteilen die Mehrheit der Stimmenanteile, in sechs Stadtteilen weniger als noch vor fünf Jahren. Mehr als 42 % der abgegebenen Stimmen realisierte sie in 9 Stadtteilen. In keinem Stadtteil konnte sie - im Unterschied zur Europawahl 1999 - die Hälfte der Stimmen und mehr auf sich vereinigen. Traditionell sind es vor allem die westlichen durch Arbeiterquartiere geprägten und die eher ländlichen nördlich gelegenen Frankfurter Stadtteile, in denen die CDU stark überdurchschnittliche Ergebnisse erreichen kann. Ihre besten Ergebnisse 48,3 % bzw. 47,6 % erzielte sie in Harheim und Nieder-Erlenbach. Ebenfalls über 42 % lagen ihre Stimmenanteile in fünf westlichen Stadtteilen, Sossenheim, Zeilsheim, Unterliederbach, Sindlingen und Schwanheim, sowie in Kalbach und Bergen-Enkheim. Unterdurchschnittliche Ergebnisse von weniger als 29 % gab es in sieben Stadtteilen, im Nordend-Ost, Gutleut-/Bahnhofsviertel, Gallusviertel, Riederwald, Bockenheim, Bornheim und Nordend-West. Ihr schlechtestes Ergebnis von 22,0 % erreichte die CDU im Nordend-Ost, einer traditionellen GRÜNEN-Hochburg, wo die GRÜNEN ihr bestes Ergebnis von 43,8 % realisieren konnten. Stimmenverluste zwischen -5,4 %-Punkten in Fechenheim und -12,8 %-Punkten in der CDU-Hochburg Kalbach mussten in allen Stadtteilen hingenommen werden.

Die SPD überzeugte bei der Europawahl 2004 rund ein Fünftel der Frankfurter Wählerinnen und Wähler. Ergebnisse über 23 % erzielte sie in neun Stadtteilen. Ihr höchstes Ergebnis konnte sie erwartungsgemäß in einer SPD-Hochburg, dem Riederwald (29,6 %), gefolgt von Hausen und Sindlingen (beide 25,5 %) erreichen. Im Riederwald wurde sie auch stärkste Partei. Ergebnisse für die SPD unter 17 % gab es in acht Stadtteilen. In diesen Stadtteilen konnten insbesondere die GRÜNEN (Westend-Nord, Sachsenhausen-Nord, Nordend-Ost und -West, Westend-Süd) und/oder die FDP (Westend-Nord, Sachsenhausen-Nord und -Süd, Nieder-Erlenbach, Westend-Süd) überdurchschnittliche Ergebnisse erzielen. Die SPD musste im Stadtgebiet massive Stimmenverluste in Höhe von -9,3 %-Punkten hinnehmen. Hohe Stimmenverluste von mehr als 12 % gab es in drei Stadtteilen, in denen die SPD überdurchschnittliche Ergebnisse erzielte, im Riederwald, im Gallusviertel und in Fechenheim, außerdem noch in Höchst.

Die GRÜNEN haben in allen 42 Stadtteilen Stimmen dazu gewonnen. Genau ein Viertel der Wählerinnen und Wähler gaben den GRÜNEN ihre Stimme und machten sie damit in Frankfurt am Main hinter der CDU zur zweitstärksten Partei. Ihnen ist es besser als den anderen Parteien gelungen

¹ Entsprechend der Reihenfolge des Wahlzettels sind dies: REP, PDS, Die Tierschutzpartei, DIE FRAUEN, NPD, GRAUE, PBC, ödp, CM, BüSo, ZENTRUM, Deutschland, Unabhängige Kandidaten, AUFBRUCH, DKP, DP, FAMILIE, PSG. Bei der Europawahl 1999 waren 16 „Sonstige“ zur Wahl angetreten.

gen, ihre Wählerinnen und Wähler zu mobilisieren. Die Stimmenveränderungen in den Stadtteilen reichten von +15,1 %-Punkten im Nordend-Ost bis zu +5,0 %-Punkten in Zeilsheim. Überdurchschnittliche Ergebnisse von über 29 Prozent gab es in acht innenstadtnahen Stadtteilen, Nordend-Ost (43,8 %) und -West (38,1 %), Bockenheim (34,1 %), Ostend (32,7 %), Bornheim (32,4 %), Sachsenhausen-Nord (32,2 %), Gutleut-/Bahnhofsviertel (31,6 %) und Westend-Süd (29,2 %). In sieben der acht Stadtteile (außer Westend-Süd) wurden die GRÜNEN stärkste Kraft. Unterdurchschnittliche Ergebnisse von weniger als 17 Prozent mussten mit Ausnahme von Höchst in allen westlichen Stadtteilen sowie in Fechenheim und im Riederwald hingenommen werden. Dies sind die Stadtteile, in denen entweder die CDU oder/und die SPD traditionell überdurchschnittliche Ergebnisse realisieren können.

Auf die FDP entfielen 8,1 % der gültigen Stimmen im Frankfurter Stadtgebiet. Mit einem Stimmenzuwachs von 3,5 %-Punkten gegenüber der Europawahl 1999 ist die FDP neben den GRÜNEN Gewinnerin der Europawahl in Frankfurt am Main. Sie erreichte ebenfalls in allen 42 ausgewiesenen Stadtteilen eine Steigerung ihres Stimmenanteils zwischen 6,6 %-Punkten in Nieder-Erlenbach und 2,0 %-Punkten in Bornheim. Über 10 Prozent der gültigen Stimmen wurden in sechs Stadtteilen erreicht. Ihr höchstes Ergebnis konnte die FDP im Stadtteil Westend-Süd (15,0 %) realisieren, gefolgt von den Stadtteilen Westend-Nord (12,4 %) und Sachsenhausen-Nord (11,5 %). Niedrige Ergebnisse unter 6,0 % gab es in acht Stadtteilen, vier westliche Frankfurter Stadtteile (Sindlingen, Zeilsheim, Sossenheim, Nied), drei Stadtteile mit hohen SPD-Stimmenanteilen, (Riederwald, Fechenheim, Gallusviertel) sowie der Stadtteil Bornheim.

Die sonstigen zur Europawahl 2004 angetretenen Parteien, das sind neben der CDU, der SPD, den GRÜNEN und der FDP noch 18 weitere Parteien, erreichten in Frankfurt am Main zusammen 12,6 %. Dies sind 4,3 %-Punkte mehr als bei der Europawahl 1999, wo insgesamt 16 weitere Parteien zur Wahl angetreten waren. Am wenigsten Stimmen bekamen die „Sonstigen“ mit 7,3 % im Stadtteil Westend-Süd. Überdurchschnittliche Stimmenanteile von mehr als 15 % erreichten sie in elf Stadtteilen. Der PDS ist es in fünf Stadtteilen, Gutleut-/Bahnhofsviertel, Gallusviertel, Nordend-Ost, Bockenheim und Preunges-/Berkersheim, gelungen, 5 Prozent der Stimmen und mehr auf sich zu vereinigen. Die Republikaner und die Tierschutzpartei erzielten ihre jeweils besten Ergebnisse, 5,6 % bzw. 4,1 %, im Riederwald. Alle anderen unter „Sonstige“ zusammengefassten Parteien erzielten deutlich niedrigere Einzelergebnisse. /Gt.

5. Das Frankfurter Wahlergebnis im Städtevergleich

Ob ein Wahlergebnis für eine Partei in einer Stadt als gut oder schlecht, als über- oder unterdurchschnittlich einzustufen ist, hängt überwiegend von den gewählten Bezugspunkten ab. Als Vergleichsmaßstäbe werden hier unterschiedliche zeitliche als auch räumliche Ebenen herangezogen. Die zeitliche Dimension stellt jeweils die letzte Wahl des gleichen Typs dar. Auf der räumlichen Ebene werden die Wahlergebnisse in anderen deutschen Städten, im Land Hessen und im Bund herangezogen. Die Städteauswahl beinhaltet die fünfzehn bevölkerungsstärksten deutschen Großstädte, die in der Tabelle alphabetisch sortiert sind. Durch die Gegenüberstellung der Ergebnisse wird es möglich sowohl allgemeine Trends als auch lokalspezifisch ausgeprägte Komponenten festzustellen.

Europawahlen stellen nach Meinung der Wahlforschung eine so genannte „Nebenwahl“ (= second order elections) dar, da sie keine regierungsbildende Funktion besitzen und der Einfluss des Europäischen Parlaments auf die nationale Gesetzgebung eingeschränkt bleibt. Die Anzahl der Kontrollrechte stieg zwar seit Bestehen des Europaparlaments immer weiter an, ist aber im Vergleich zu nationalen Parlamenten noch merkbar geringer. Die Einwirkung ihres Wahlverhaltens auf die Europapolitik ist für viele Bürgerinnen und Bürger nicht ersichtlich. Dies schlägt sich u.a. in einer niedrigen Wahlbeteiligung nicht nur in Deutschland, sondern europaweit nieder.

Unter dieser Prämisse muss auch die geringe Wahlbeteiligung von 39,8 % in Frankfurt am Main bei der Europawahl 2004 betrachtet werden. Sie befindet sich unter der bundesweiten Wahlbeteiligung (-3,2 %-Punkte), aber über der hessenweiten (+2 %-Punkte).

Unter den hier verglichenen deutschen Großstädten lag die Frankfurter Wahlbeteiligung im Mittelfeld. Mit 35 % wiesen die Bürgerinnen und Bürger Hamburgs die geringste Wahlbeteiligung auf. Mit -20 %-Punkten war der Rückgang der Wahlbeteiligung in München am höchsten. Die hohe Wahlbeteiligung von über 50 % bei der Europawahl 1999 erklärt sich aus der gleichzeitig stattgefundenen Wahl des Münchner Oberbürgermeisters, so dass es sich bei dem hohen Rückgang eher um eine „Normalisierung“ handelt. Das größte Wahlinteresse an der Europawahl 2004 zeigten die Stuttgarter Wahlberechtigten mit 51,9 %. Die Wahlbeteiligung im Bundesgebiet wurde um 8,9 %-Punkte übertroffen. Dies ist nicht verwunderlich, da hier zusätzlich zur Europawahl die Wahlen zur Kommunalversammlung und die Gemeinderatswahlen stattfanden. Trotz der gleichzeitig durchgeführten Kommunalwahl in Sachsen verzeichneten sowohl Dresden (-7 %-Punkte) als auch Leipzig (-2,7 %-Punkte) einen Rückgang in der Wahlbeteiligung. Mit Ausnahme Stuttgarts wiesen alle fünfzehn Großstädte eine geringere Wahlbeteiligung auf als bei der Europawahl 1999.

Damit lagen die ausgewählten Städte im Bundestrend. Suchten schon 1999 lediglich 45,2 % der bundesdeutschen Wahlberechtigten die Wahllokale auf, setzte sich der Abwärtstrend bei der Europawahl 2004 mit einer Beteiligung von nur noch 43 % weiter fort. Die Wahlbeteiligung war dennoch höher als allgemein erwartet.

Bei den deutschen Wahlen zum Europa-Parlament wurde die Union stärkste Kraft. Bundesweit erreichte sie einen Stimmenanteil von 44,5 % und konnte damit trotz Verlusten (-4,2 %-Punkte) immer noch einen hohen Anteil der Wählerinnen und Wähler für sich mobilisieren. In den meisten der ausgewählten Großstädte musste die CDU kräftige Einbußen hinnehmen.

In Frankfurt am Main verlor sie überdurchschnittlich (-9,0 %-Punkte) und erreichte nur noch 35,1 %. Damit lag die CDU um 6,1 %-Punkte unter dem Landesergebnis von 41,2 %. Die meisten Wählerinnen und Wähler konnten die Christdemokraten in den bayerischen Städten für sich ge-

winnen, obwohl sie auch hier Stimmenanteile verlor - so in München (41,7 %, -6,7 %-Punkte) und in Nürnberg (45,9 %, -7,4 %-Punkte). Dresden zeigte sich mit 30,8 % als ostdeutsche CDU-Hochburg, trotz einem Minus von 14 %-Punkten. In Leipzig erhielt die Union mit 25,9 % ihr schlechtestes Ergebnis unter den ausgewählten deutschen Großstädten.

Die Sozialdemokraten mussten in Frankfurt am Main mit einem Anteil von 19,3 % deutliche Stimmenverluste (-9,3 %-Punkte) hinnehmen und erzielten damit ihr schlechtestes Ergebnis seit 1946 in der Stadt. Sowohl im Land (-10 %-Punkte) als auch im Bund (-9,2 %-Punkte) verzeichnete sie gleich hohe Verluste und wurde damit vermutlich für ihre Bundespolitik abgestraft. Traditionell schnitten die Sozialdemokraten in den Ruhrgebietsstädten besser ab. Sie erreichten in Dortmund 33,2 % und bekamen in Duisburg mit 35,8 % ihr bestes Ergebnis, auch wenn sie hier große Verluste (-14,9 %-Punkte) hinnehmen mussten. Aber auch in den norddeutschen Städten Bremen (29,8 %) und Hannover (29,2 %) stand die SPD in der Wählergunst besser da als im Bund. Den geringsten Wähleranteil erhielt sie in Dresden (11,3 %), wo die PDS als ihre größte „Konkurrenzpartei“ besonders gut abschnitt.

Werden die Ergebnisse der beiden großen Volksparteien CDU und SPD in den Großstädten verglichen, zeigt sich, dass die Union in insgesamt 13 Großstädten mit zum Teil deutlichem Vorsprung vor der SPD liegt. Lediglich in Bremen (Vorsprung +2,4 %-Punkte) und in Duisburg (Vorsprung +2,2 %-Punkte) konnte die SPD mehr Wählerstimmen auf sich vereinigen als die Union.

Die GRÜNEN waren die Gewinner der Europawahl 2004. Im Bund schnitten sie mit 11,9 % um 5,5 %-Punkte besser ab als bei der letzten Europawahl. In Frankfurt am Main konnten sie sich sogar um 10,5 %-Punkte verbessern. Mit 25,0 % erzielte die Partei den zweithöchsten Stimmenanteil in der Stadt. Das Frankfurter Ergebnis lag damit sowohl weit über dem bundesweiten Ergebnis von 11,9 % als auch weit über dem landesweiten Ergebnis von 15 %. Ihre meisten Stimmen konnte die GRÜNEN in Hamburg (+12,5 %-Punkte) hinzugewinnen. Stimmenverluste mussten sie wie die FDP in keiner der ausgewählten Großstadt verzeichnen. Trotz Gemeinderatswahlen spielten die GRÜNEN, wie bereits bei der vergangenen Europawahl, in Leipzig (12,1 %) eine geringere Rolle. In Dresden erhöhten sie ihren Stimmenanteil auf 14,3 % und sind vor der SPD die drittstärkste politische Kraft. Unter den westdeutschen Städten schnitten sie am schlechtesten in Duisburg mit nur 11,2 % ab.

Auch die FDP hatte Grund zu Freude. Erstmals seit zehn Jahren schaffte sie mit 6,1 % wieder den Sprung ins Europäische Parlament und verbesserte sich damit gegenüber der Europawahl 1999 um 3,1 %-Punkte. Mit 8,1 % lagen die Freidemokraten in Frankfurt am Main über dem Landesdurchschnitt von 7,6 %. Im Großstädtevergleich errangen sie mit 9,9 % in Düsseldorf ihr bestes Ergebnis, während sie wie erwartet in den neuen Ländern schlechter abschnitt - so in Leipzig mit 4,3 %.

Die PDS konnte erwartungsgemäß in den beiden sächsischen Großstädten Leipzig (27,1 %) und Dresden (24,1 %) ihre höchsten Stimmenanteile verzeichnen. Sie gewann in geringem Umfang jedoch auch in den Großstädten der alten Bundesländer Wählerinnen und Wähler für sich. In Berlin musste die PDS ihren größten Stimmenverlust mit -2,3 %-Punkten verkraften und erreichte 14,4 % ./Gut.

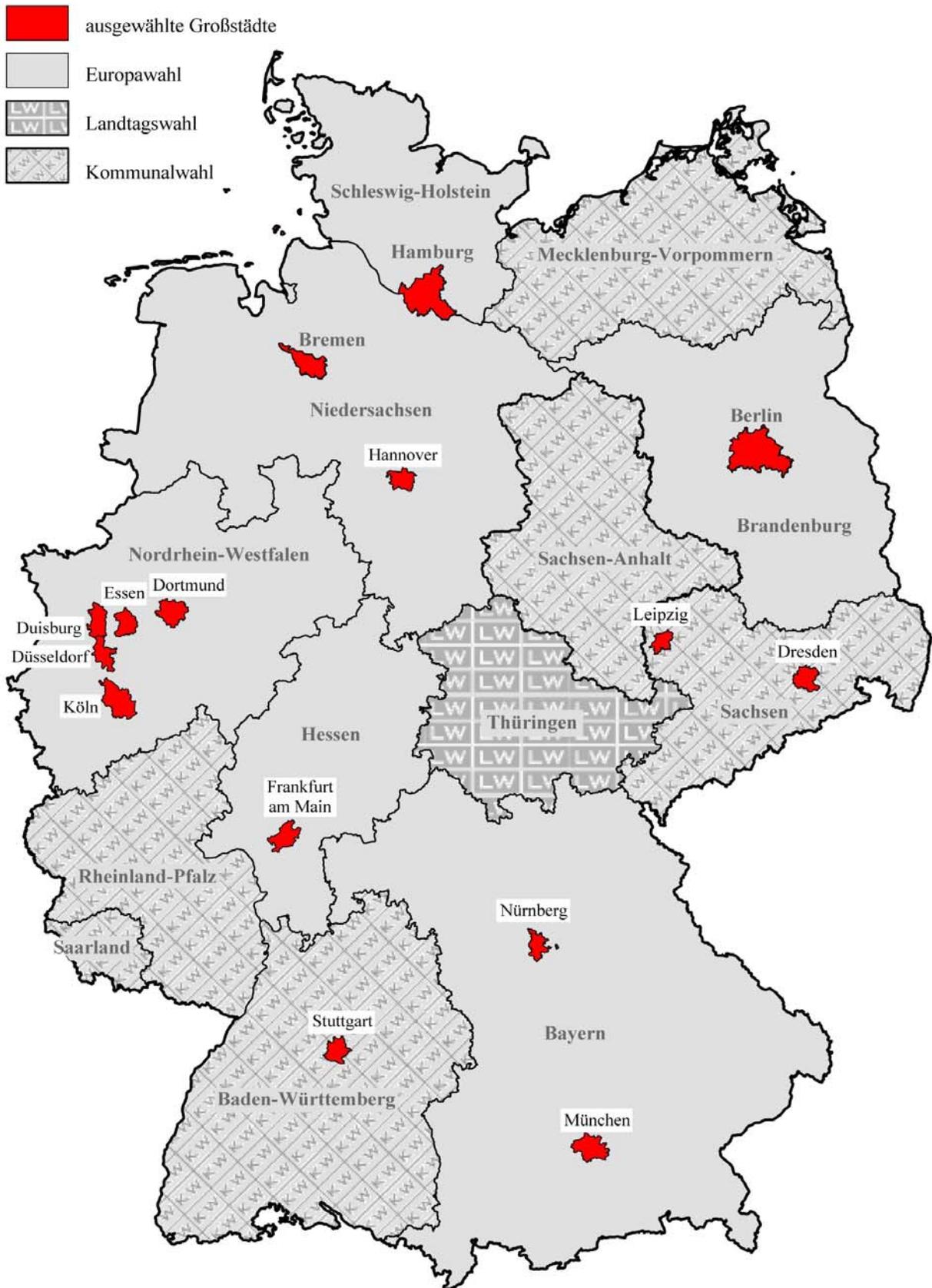
Tabelle 5.1
Vorläufiges Endergebnis der Europawahl 2004 in ausgewählten Großstädten mit Veränderung zur Europawahl 1999

| | Wahlbet. in % | Stimmenanteile in % | | | | | |
|--|------------------|---------------------|-------------|-------------|------------|------------|------------|
| | | CDU/CSU | SPD | GRÜNE | FDP | PDS | Sonstige |
| Europawahl 2004 | | | | | | | |
| Berlin | 38,6 | 26,4 | 19,2 | 22,7 | 5,3 | 14,4 | 12,0 |
| Bremen | 38,1 | 27,4 | 29,8 | 24,0 | 6,2 | 3,9 | 8,7 |
| Dortmund | 38,3 | 33,4 | 33,2 | 15,4 | 6,2 | 3,8 | 8,0 |
| Dresden | 46,3 | 30,8 | 11,3 | 14,3 | 5,6 | 24,1 | 13,9 |
| Düsseldorf | 41,8 | 41,2 | 23,0 | 16,2 | 9,9 | 2,3 | 7,4 |
| Duisburg | 35,3 | 33,6 | 35,8 | 11,2 | 5,3 | 4,3 | 9,8 |
| Essen | 38,3 | 38,0 | 29,9 | 14,1 | 6,1 | 2,8 | 9,1 |
| Frankfurt a.M. | 39,8 | 35,1 | 19,3 | 25,0 | 8,1 | 3,4 | 9,2 |
| Hamburg | 35,0 | 36,8 | 25,3 | 24,5 | 5,5 | 2,8 | 5,1 |
| Hannover | 41,2 | 33,1 | 29,2 | 21,3 | 7,0 | 2,9 | 6,5 |
| Köln | 40,0 | 34,4 | 23,8 | 23,6 | 8,6 | 3,1 | 6,5 |
| Leipzig | 39,1 | 25,9 | 19,3 | 12,1 | 4,3 | 27,1 | 11,3 |
| München | 38,9 | 41,7 | 18,8 | 23,3 | 6,0 | 1,6 | 8,6 |
| Nürnberg | 41,0 | 45,9 | 22,5 | 16,0 | 3,7 | 2,0 | 9,9 |
| Stuttgart | 51,9 | 37,4 | 21,2 | 22,1 | 7,7 | 1,9 | 9,7 |
| Bundesgebiet | 43,0 | 44,5 | 21,5 | 11,9 | 6,1 | 6,1 | 9,9 |
| Land Hessen | 37,8 | 41,2 | 24,5 | 15,0 | 7,6 | 2,1 | 9,6 |
| Veränderungen Europawahl 2004 : Europawahl 1999 in %-Punkten | | | | | | | |
| Berlin | -1,3 | -8,6 | -7,5 | 10,2 | 2,9 | -2,3 | 5,3 |
| Bremen | -6,6 | -7,3 | -13,0 | 10,8 | 3,4 | 1,1 | 5,0 |
| Dortmund | -3,3 | -1,3 | -14,1 | 6,5 | 3,4 | 1,7 | 3,8 |
| Dresden | -7,0 | -14,0 | -3,4 | 8,9 | 3,3 | -1,2 | 6,4 |
| Düsseldorf | -1,3 | -5,4 | -11,1 | 7,5 | 5,3 | 0,2 | 3,5 |
| Duisburg | -3,3 | -0,9 | -14,9 | 5,3 | 2,9 | 2,1 | 5,5 |
| Essen | -0,9 | -2,8 | -12,5 | 6,2 | 3,1 | 0,9 | 5,1 |
| Frankfurt a.M. | -2,1 | -9,0 | -9,3 | 10,5 | 3,5 | 0,0 | 4,3 |
| Hamburg | -2,0 | -3,4 | -11,9 | 12,5 | 2,2 | -0,5 | 1,1 |
| Hannover | -3,6 | -5,7 | -11,0 | 10,0 | 3,7 | 0,5 | 2,5 |
| Köln | -1,2 | -6,3 | -11,4 | 9,4 | 4,3 | 0,8 | 3,2 |
| Leipzig | -2,7 | -8,2 | -7,5 | 7,1 | 2,5 | 1,4 | 4,7 |
| München | -20,0 | -6,7 | -10,3 | 11,4 | 2,9 | 0,1 | 2,6 |
| Nürnberg | -2,0 | -7,4 | -7,2 | 7,8 | 1,8 | 0,4 | 4,6 |
| Stuttgart | 5,5 | -5,5 | -6,4 | 7,8 | 1,5 | 0,0 | 2,6 |
| Bundesgebiet | -2,2 | -4,2 | -9,2 | 5,5 | 3,1 | 0,3 | 4,5 |
| Land Hessen | -4,3 | -6,1 | -10,0 | 7,0 | 3,7 | 0,5 | 4,9 |

Quellen: Statistisches Bundesamt, Hessisches Statistisches Landesamt, Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Dortmund: Ergebnisaustausch Europawahl 2004.

Abbildung 5.1

Wahlen am 13. Juni 2004 in ausgewählten deutschen Großstädten



Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Anhang

| Inhalt | Seite |
|--|--------------|
| Vorläufige Endergebnisse in den Frankfurter Stadtteilen mit den Veränderungen zur Europawahl 1999 in verschiedenen Sortierungen | |
| Wahlbeteiligung | A 2 |
| CDU | A 6 |
| SPD | A10 |
| GRÜNE | A14 |
| FDP | A18 |
| Sonstige | A22 |
| Wahlvorschläge mit den höchsten Stimmenanteilen unter den Sonstigen | A26 |

Tabelle A1

Vorläufige Endergebnisse (einschl. Briefwahl) der Europawahl 2004 in Frankfurt am Main nach Stadtteilen mit den Veränderungen (in Prozentpunkten) gegenüber der Europawahl 1999 sortiert nach der **Höhe der Wahlbeteiligung**

| Nr. | Stadtteil | Wahlberechtigte | Wahlbeteiligung | | Stimmenanteile | |
|-----------------|--------------------------|-----------------|-----------------|---------|----------------|---------|
| | | | | | CDU | |
| | | | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. |
| 42 | Nieder-Erlenbach | 2 909 | 49,9 | -2,2 | 47,6 | -9,2 |
| 27 | Dornbusch | 12 034 | 48,4 | -1,6 | 36,0 | -10,9 |
| 4 | Westend-Süd | 10 306 | 47,9 | 0,1 | 35,7 | -9,1 |
| 6 | Nordend-West | 18 022 | 47,4 | 0,9 | 28,2 | -8,8 |
| 28 | Eschersheim | 9 223 | 45,2 | -3,1 | 38,5 | -10,6 |
| 44 | Harheim | 2 795 | 45,2 | -3,8 | 48,3 | -7,8 |
| 46 | Bergen-Enkheim | 11 870 | 44,3 | -2,1 | 42,3 | -6,8 |
| 7 | Nordend-Ost | 15 990 | 44,0 | 0,6 | 22,0 | -8,2 |
| 14 | Sachsenhausen-Süd | 16 982 | 44,0 | -2,3 | 41,1 | -11,5 |
| 1 | Altstadt | 2 152 | 43,7 | -2,8 | 40,2 | -9,8 |
| 5 | Westend-Nord | 4 800 | 43,6 | -1,6 | 35,7 | -9,7 |
| 13 | Sachsenhausen-Nord | 17 663 | 43,6 | -0,9 | 30,8 | -9,6 |
| 12 | Bockenheim | 17 520 | 43,1 | -1,1 | 27,3 | -8,6 |
| 43 | Kalbach | 3 840 | 42,8 | -3,0 | 42,5 | -12,8 |
| 26 | Ginnheim | 9 279 | 42,1 | -1,3 | 34,6 | -9,6 |
| 22 | Praunheim | 10 181 | 41,0 | -1,6 | 34,5 | -8,4 |
| 9 | Bornheim | 15 888 | 40,8 | -0,8 | 27,9 | -8,0 |
| 34 | Seckbach | 6 293 | 40,8 | -2,2 | 41,5 | -8,4 |
| 21 | Hausen | 3 850 | 40,4 | -1,9 | 36,2 | -6,4 |
| 30 | Preunges-/Berkersheim | 7 252 | 40,4 | -1,8 | 37,7 | -10,7 |
| 8 | Ostend | 15 436 | 40,3 | -1,7 | 30,3 | -10,2 |
| 20 | Rödelheim | 10 012 | 40,1 | -1,9 | 32,8 | -8,1 |
| 24 | Heddernheim | 10 462 | 39,9 | -0,5 | 34,5 | -10,4 |
| 16 | Oberrad | 7 493 | 39,3 | -1,6 | 38,1 | -9,4 |
| 25 | Niederursel | 9 116 | 38,8 | -3,8 | 36,6 | -9,9 |
| 45 | Nieder-Eschbach | 7 421 | 37,9 | -3,4 | 39,2 | -10,0 |
| 17 | Niederrad (1) | 12 911 | 36,7 | -3,8 | 38,2 | -7,8 |
| 29 | Eckenheim | 8 129 | 36,3 | -2,8 | 35,5 | -9,2 |
| 31 | Bonames/Frankfurter Berg | 7 659 | 36,2 | -3,3 | 34,7 | -10,6 |
| 40 | Unterliederbach | 8 475 | 35,7 | -4,1 | 42,9 | -9,9 |
| 18 | Schwanheim (2) | 12 849 | 34,6 | -4,1 | 42,5 | -5,5 |
| 37 | Nied | 9 724 | 34,5 | -3,5 | 39,1 | -6,1 |
| 10 | Gutleut-/Bahnhofsviertel | 3 259 | 34,0 | -0,9 | 23,0 | -8,5 |
| 2 | Innenstadt | 2 984 | 33,7 | -3,2 | 35,6 | -9,2 |
| 36 | Höchst | 6 200 | 33,4 | -2,1 | 34,6 | -7,4 |
| 35 | Fechenheim | 8 061 | 32,5 | -3,3 | 38,1 | -5,4 |
| 41 | Sossenheim | 8 566 | 31,9 | -2,3 | 46,4 | -7,2 |
| 39 | Zeilsheim | 7 515 | 31,8 | -5,4 | 46,4 | -5,5 |
| 38 | Sindlingen | 5 383 | 31,7 | -5,3 | 42,7 | -7,7 |
| 33 | Riederwald | 2 988 | 31,3 | -4,0 | 27,1 | -7,3 |
| 19 | Griesheim | 10 746 | 30,3 | -3,9 | 37,5 | -9,1 |
| 11 | Gallusviertel | 11 451 | 29,2 | -2,3 | 27,0 | -8,7 |
| Stadt insgesamt | | 385 689 | 39,8 | -2,1 | 35,1 | -9,0 |

(1) Einschließlich Stadtbezirk 533. (2) Ohne Stadtbezirk 533.

noch Tabelle A1

| Stimmenanteile | | | | | | | | Nr. |
|----------------|---------|-------|---------|-------|---------|----------|---------|-----|
| SPD | | GRÜNE | | FDP | | Sonstige | | |
| EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | |
| 14,9 | -10,0 | 18,5 | 8,5 | 11,0 | 6,6 | 8,0 | 4,1 | 42 |
| 18,4 | -7,1 | 24,3 | 10,3 | 10,3 | 3,7 | 11,0 | 4,0 | 27 |
| 12,8 | -6,5 | 29,2 | 9,8 | 15,0 | 5,1 | 7,3 | 0,7 | 4 |
| 14,5 | -8,2 | 38,1 | 12,9 | 9,9 | 3,0 | 9,3 | 1,1 | 6 |
| 17,0 | -8,2 | 25,0 | 12,2 | 9,7 | 3,8 | 9,8 | 2,8 | 28 |
| 17,2 | -8,1 | 17,7 | 8,2 | 6,8 | 3,4 | 10,0 | 4,3 | 44 |
| 19,8 | -9,5 | 18,8 | 8,6 | 8,6 | 3,6 | 10,5 | 4,1 | 46 |
| 15,6 | -9,8 | 43,8 | 15,1 | 6,8 | 2,0 | 11,8 | 0,9 | 7 |
| 15,3 | -7,1 | 22,8 | 11,1 | 10,9 | 4,0 | 9,9 | 3,5 | 14 |
| 18,7 | -6,8 | 21,0 | 9,4 | 7,8 | 3,5 | 12,3 | 3,7 | 1 |
| 16,6 | -6,5 | 27,0 | 10,9 | 12,4 | 4,9 | 8,3 | 0,4 | 5 |
| 15,9 | -9,6 | 32,2 | 11,9 | 11,5 | 5,3 | 9,6 | 2,0 | 13 |
| 18,2 | -7,9 | 34,1 | 11,7 | 8,4 | 3,4 | 12,0 | 1,4 | 12 |
| 18,8 | -5,1 | 20,0 | 8,2 | 8,5 | 4,8 | 10,2 | 4,9 | 43 |
| 21,2 | -7,8 | 22,9 | 8,9 | 7,6 | 2,6 | 13,7 | 5,9 | 26 |
| 23,3 | -9,4 | 20,9 | 8,2 | 6,9 | 2,9 | 14,4 | 6,7 | 22 |
| 20,6 | -10,8 | 32,4 | 13,2 | 5,5 | 2,0 | 13,6 | 3,6 | 9 |
| 19,4 | -7,6 | 21,2 | 9,2 | 6,6 | 3,1 | 11,3 | 3,7 | 34 |
| 25,5 | -10,2 | 19,4 | 8,1 | 7,4 | 3,2 | 11,5 | 5,3 | 21 |
| 16,4 | -10,3 | 22,8 | 11,2 | 8,5 | 3,9 | 14,6 | 5,9 | 30 |
| 18,6 | -8,4 | 32,7 | 14,1 | 6,8 | 2,1 | 11,6 | 2,4 | 8 |
| 20,2 | -11,3 | 25,9 | 11,3 | 7,1 | 2,7 | 14,0 | 5,4 | 20 |
| 21,6 | -8,0 | 23,4 | 10,0 | 6,4 | 3,1 | 14,1 | 5,3 | 24 |
| 21,1 | -7,2 | 21,5 | 9,8 | 6,9 | 2,5 | 12,4 | 4,3 | 16 |
| 23,9 | -7,8 | 19,2 | 8,6 | 6,7 | 3,3 | 13,6 | 5,8 | 25 |
| 19,8 | -10,4 | 18,2 | 9,5 | 7,9 | 3,9 | 14,9 | 7,0 | 45 |
| 21,0 | -7,8 | 20,4 | 8,7 | 7,7 | 3,6 | 12,7 | 3,3 | 17 |
| 22,2 | -10,8 | 19,2 | 9,0 | 6,2 | 3,4 | 16,9 | 7,6 | 29 |
| 22,0 | -8,5 | 21,0 | 9,0 | 7,1 | 3,8 | 15,2 | 6,3 | 31 |
| 19,6 | -8,2 | 15,6 | 7,7 | 7,2 | 3,1 | 14,7 | 7,3 | 40 |
| 21,8 | -11,3 | 15,7 | 6,8 | 6,3 | 3,2 | 13,7 | 6,8 | 18 |
| 23,5 | -11,6 | 14,3 | 6,3 | 5,7 | 2,7 | 17,4 | 8,7 | 37 |
| 21,7 | -9,0 | 31,6 | 12,5 | 8,1 | 3,9 | 15,6 | 1,1 | 10 |
| 18,9 | -9,3 | 24,3 | 11,3 | 8,4 | 3,5 | 12,8 | 3,7 | 2 |
| 20,6 | -12,8 | 22,9 | 10,3 | 6,2 | 3,9 | 15,7 | 6,0 | 36 |
| 24,3 | -12,3 | 15,8 | 6,5 | 5,5 | 3,2 | 16,3 | 8,0 | 35 |
| 19,7 | -9,3 | 13,1 | 6,2 | 5,6 | 3,5 | 15,2 | 6,8 | 41 |
| 22,3 | -11,7 | 10,3 | 5,0 | 5,3 | 3,1 | 15,7 | 9,1 | 39 |
| 25,5 | -10,7 | 11,9 | 6,3 | 5,0 | 3,8 | 14,9 | 8,3 | 38 |
| 29,6 | -13,0 | 16,1 | 5,6 | 4,4 | 2,7 | 22,8 | 12,0 | 33 |
| 24,6 | -10,7 | 15,8 | 8,1 | 6,0 | 3,2 | 16,1 | 8,5 | 19 |
| 24,6 | -12,7 | 23,6 | 11,1 | 5,8 | 3,7 | 19,0 | 6,6 | 11 |
| 19,3 | -9,3 | 25,0 | 10,5 | 8,1 | 3,5 | 12,6 | 4,3 | |

Tabelle A2

Vorläufige Endergebnisse (einschl. Briefwahl) der Europawahl 2004 in Frankfurt am Main nach Stadtteilen mit den Veränderungen (in Prozentpunkten) gegenüber der Europawahl 1999 sortiert nach der **Veränderung der Wahlbeteiligung**

| Nr. | Stadtteil | Wahlberechtigte | Wahlbeteiligung | | Stimmenanteile | |
|-----------------|--------------------------|-----------------|-----------------|-------------|----------------|---------|
| | | | | | CDU | |
| | | | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. |
| 6 | Nordend-West | 18 022 | 47,4 | 0,9 | 28,2 | -8,8 |
| 7 | Nordend-Ost | 15 990 | 44,0 | 0,6 | 22,0 | -8,2 |
| 4 | Westend-Süd | 10 306 | 47,9 | 0,1 | 35,7 | -9,1 |
| 24 | Heddernheim | 10 462 | 39,9 | -0,5 | 34,5 | -10,4 |
| 9 | Bornheim | 15 888 | 40,8 | -0,8 | 27,9 | -8,0 |
| 13 | Sachsenhausen-Nord | 17 663 | 43,6 | -0,9 | 30,8 | -9,6 |
| 10 | Gutleut-/Bahnhofsviertel | 3 259 | 34,0 | -0,9 | 23,0 | -8,5 |
| 12 | Bockenheim | 17 520 | 43,1 | -1,1 | 27,3 | -8,6 |
| 26 | Ginnheim | 9 279 | 42,1 | -1,3 | 34,6 | -9,6 |
| 27 | Dornbusch | 12 034 | 48,4 | -1,6 | 36,0 | -10,9 |
| 5 | Westend-Nord | 4 800 | 43,6 | -1,6 | 35,7 | -9,7 |
| 22 | Praunheim | 10 181 | 41,0 | -1,6 | 34,5 | -8,4 |
| 16 | Oberrad | 7 493 | 39,3 | -1,6 | 38,1 | -9,4 |
| 8 | Ostend | 15 436 | 40,3 | -1,7 | 30,3 | -10,2 |
| 30 | Preunges-/Berkersheim | 7 252 | 40,4 | -1,8 | 37,7 | -10,7 |
| 21 | Hausen | 3 850 | 40,4 | -1,9 | 36,2 | -6,4 |
| 20 | Rödelheim | 10 012 | 40,1 | -1,9 | 32,8 | -8,1 |
| 46 | Bergen-Enkheim | 11 870 | 44,3 | -2,1 | 42,3 | -6,8 |
| 36 | Höchst | 6 200 | 33,4 | -2,1 | 34,6 | -7,4 |
| 42 | Nieder-Erlenbach | 2 909 | 49,9 | -2,2 | 47,6 | -9,2 |
| 34 | Seckbach | 6 293 | 40,8 | -2,2 | 41,5 | -8,4 |
| 14 | Sachsenhausen-Süd | 16 982 | 44,0 | -2,3 | 41,1 | -11,5 |
| 41 | Sossenheim | 8 566 | 31,9 | -2,3 | 46,4 | -7,2 |
| 11 | Gallusviertel | 11 451 | 29,2 | -2,3 | 27,0 | -8,7 |
| 1 | Altstadt | 2 152 | 43,7 | -2,8 | 40,2 | -9,8 |
| 29 | Eckenheim | 8 129 | 36,3 | -2,8 | 35,5 | -9,2 |
| 43 | Kalbach | 3 840 | 42,8 | -3,0 | 42,5 | -12,8 |
| 28 | Eschersheim | 9 223 | 45,2 | -3,1 | 38,5 | -10,6 |
| 2 | Innenstadt | 2 984 | 33,7 | -3,2 | 35,6 | -9,2 |
| 31 | Bonames/Frankfurter Berg | 7 659 | 36,2 | -3,3 | 34,7 | -10,6 |
| 35 | Fechenheim | 8 061 | 32,5 | -3,3 | 38,1 | -5,4 |
| 45 | Nieder-Eschbach | 7 421 | 37,9 | -3,4 | 39,2 | -10,0 |
| 37 | Nied | 9 724 | 34,5 | -3,5 | 39,1 | -6,1 |
| 44 | Harheim | 2 795 | 45,2 | -3,8 | 48,3 | -7,8 |
| 25 | Niederursel | 9 116 | 38,8 | -3,8 | 36,6 | -9,9 |
| 17 | Niederrad (1) | 12 911 | 36,7 | -3,8 | 38,2 | -7,8 |
| 19 | Griesheim | 10 746 | 30,3 | -3,9 | 37,5 | -9,1 |
| 33 | Riederwald | 2 988 | 31,3 | -4,0 | 27,1 | -7,3 |
| 40 | Unterliederbach | 8 475 | 35,7 | -4,1 | 42,9 | -9,9 |
| 18 | Schwanheim (2) | 12 849 | 34,6 | -4,1 | 42,5 | -5,5 |
| 38 | Sindlingen | 5 383 | 31,7 | -5,3 | 42,7 | -7,7 |
| 39 | Zeilsheim | 7 515 | 31,8 | -5,4 | 46,4 | -5,5 |
| Stadt insgesamt | | 385 689 | 39,8 | -2,1 | 35,1 | -9,0 |

(1) Einschließlich Stadtbezirk 533. (2) Ohne Stadtbezirk 533.

noch Tabelle A2

| Stimmenanteile | | | | | | | | Nr. |
|----------------|---------|-------|---------|-------|---------|----------|---------|-----|
| SPD | | GRÜNE | | FDP | | Sonstige | | |
| EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | |
| 14,5 | -8,2 | 38,1 | 12,9 | 9,9 | 3,0 | 9,3 | 1,1 | 6 |
| 15,6 | -9,8 | 43,8 | 15,1 | 6,8 | 2,0 | 11,8 | 0,9 | 7 |
| 12,8 | -6,5 | 29,2 | 9,8 | 15,0 | 5,1 | 7,3 | 0,7 | 4 |
| 21,6 | -8,0 | 23,4 | 10,0 | 6,4 | 3,1 | 14,1 | 5,3 | 24 |
| 20,6 | -10,8 | 32,4 | 13,2 | 5,5 | 2,0 | 13,6 | 3,6 | 9 |
| 15,9 | -9,6 | 32,2 | 11,9 | 11,5 | 5,3 | 9,6 | 2,0 | 13 |
| 21,7 | -9,0 | 31,6 | 12,5 | 8,1 | 3,9 | 15,6 | 1,1 | 10 |
| 18,2 | -7,9 | 34,1 | 11,7 | 8,4 | 3,4 | 12,0 | 1,4 | 12 |
| 21,2 | -7,8 | 22,9 | 8,9 | 7,6 | 2,6 | 13,7 | 5,9 | 26 |
| 18,4 | -7,1 | 24,3 | 10,3 | 10,3 | 3,7 | 11,0 | 4,0 | 27 |
| 16,6 | -6,5 | 27,0 | 10,9 | 12,4 | 4,9 | 8,3 | 0,4 | 5 |
| 23,3 | -9,4 | 20,9 | 8,2 | 6,9 | 2,9 | 14,4 | 6,7 | 22 |
| 21,1 | -7,2 | 21,5 | 9,8 | 6,9 | 2,5 | 12,4 | 4,3 | 16 |
| 18,6 | -8,4 | 32,7 | 14,1 | 6,8 | 2,1 | 11,6 | 2,4 | 8 |
| 16,4 | -10,3 | 22,8 | 11,2 | 8,5 | 3,9 | 14,6 | 5,9 | 30 |
| 25,5 | -10,2 | 19,4 | 8,1 | 7,4 | 3,2 | 11,5 | 5,3 | 21 |
| 20,2 | -11,3 | 25,9 | 11,3 | 7,1 | 2,7 | 14,0 | 5,4 | 20 |
| 19,8 | -9,5 | 18,8 | 8,6 | 8,6 | 3,6 | 10,5 | 4,1 | 46 |
| 20,6 | -12,8 | 22,9 | 10,3 | 6,2 | 3,9 | 15,7 | 6,0 | 36 |
| 14,9 | -10,0 | 18,5 | 8,5 | 11,0 | 6,6 | 8,0 | 4,1 | 42 |
| 19,4 | -7,6 | 21,2 | 9,2 | 6,6 | 3,1 | 11,3 | 3,7 | 34 |
| 15,3 | -7,1 | 22,8 | 11,1 | 10,9 | 4,0 | 9,9 | 3,5 | 14 |
| 19,7 | -9,3 | 13,1 | 6,2 | 5,6 | 3,5 | 15,2 | 6,8 | 41 |
| 24,6 | -12,7 | 23,6 | 11,1 | 5,8 | 3,7 | 19,0 | 6,6 | 11 |
| 18,7 | -6,8 | 21,0 | 9,4 | 7,8 | 3,5 | 12,3 | 3,7 | 1 |
| 22,2 | -10,8 | 19,2 | 9,0 | 6,2 | 3,4 | 16,9 | 7,6 | 29 |
| 18,8 | -5,1 | 20,0 | 8,2 | 8,5 | 4,8 | 10,2 | 4,9 | 43 |
| 17,0 | -8,2 | 25,0 | 12,2 | 9,7 | 3,8 | 9,8 | 2,8 | 28 |
| 18,9 | -9,3 | 24,3 | 11,3 | 8,4 | 3,5 | 12,8 | 3,7 | 2 |
| 22,0 | -8,5 | 21,0 | 9,0 | 7,1 | 3,8 | 15,2 | 6,3 | 31 |
| 24,3 | -12,3 | 15,8 | 6,5 | 5,5 | 3,2 | 16,3 | 8,0 | 35 |
| 19,8 | -10,4 | 18,2 | 9,5 | 7,9 | 3,9 | 14,9 | 7,0 | 45 |
| 23,5 | -11,6 | 14,3 | 6,3 | 5,7 | 2,7 | 17,4 | 8,7 | 37 |
| 17,2 | -8,1 | 17,7 | 8,2 | 6,8 | 3,4 | 10,0 | 4,3 | 44 |
| 23,9 | -7,8 | 19,2 | 8,6 | 6,7 | 3,3 | 13,6 | 5,8 | 25 |
| 21,0 | -7,8 | 20,4 | 8,7 | 7,7 | 3,6 | 12,7 | 3,3 | 17 |
| 24,6 | -10,7 | 15,8 | 8,1 | 6,0 | 3,2 | 16,1 | 8,5 | 19 |
| 29,6 | -13,0 | 16,1 | 5,6 | 4,4 | 2,7 | 22,8 | 12,0 | 33 |
| 19,6 | -8,2 | 15,6 | 7,7 | 7,2 | 3,1 | 14,7 | 7,3 | 40 |
| 21,8 | -11,3 | 15,7 | 6,8 | 6,3 | 3,2 | 13,7 | 6,8 | 18 |
| 25,5 | -10,7 | 11,9 | 6,3 | 5,0 | 3,8 | 14,9 | 8,3 | 38 |
| 22,3 | -11,7 | 10,3 | 5,0 | 5,3 | 3,1 | 15,7 | 9,1 | 39 |
| 19,3 | -9,3 | 25,0 | 10,5 | 8,1 | 3,5 | 12,6 | 4,3 | |

Tabelle A3

Vorläufige Endergebnisse (einschl. Briefwahl) der Europawahl 2004 in Frankfurt am Main nach Stadtteilen mit den Veränderungen (in Prozentpunkten) gegenüber der Europawahl 1999 sortiert nach der **Höhe des Stimmenanteils der C D U**

| Nr. | Stadtteil | Wahlberechtigte | Wahlbeteiligung | | Stimmenanteile | |
|-----------------|--------------------------|-----------------|-----------------|---------|----------------|---------|
| | | | | | CDU | |
| | | | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. |
| 44 | Harheim | 2 795 | 45,2 | -3,8 | 48,3 | -7,8 |
| 42 | Nieder-Erlenbach | 2 909 | 49,9 | -2,2 | 47,6 | -9,2 |
| 41 | Sossenheim | 8 566 | 31,9 | -2,3 | 46,4 | -7,2 |
| 39 | Zeilsheim | 7 515 | 31,8 | -5,4 | 46,4 | -5,5 |
| 40 | Unterliederbach | 8 475 | 35,7 | -4,1 | 42,9 | -9,9 |
| 38 | Sindlingen | 5 383 | 31,7 | -5,3 | 42,7 | -7,7 |
| 43 | Kalbach | 3 840 | 42,8 | -3,0 | 42,5 | -12,8 |
| 18 | Schwanheim (2) | 12 849 | 34,6 | -4,1 | 42,5 | -5,5 |
| 46 | Bergen-Enkheim | 11 870 | 44,3 | -2,1 | 42,3 | -6,8 |
| 34 | Seckbach | 6 293 | 40,8 | -2,2 | 41,5 | -8,4 |
| 14 | Sachsenhausen-Süd | 16 982 | 44,0 | -2,3 | 41,1 | -11,5 |
| 1 | Altstadt | 2 152 | 43,7 | -2,8 | 40,2 | -9,8 |
| 45 | Nieder-Eschbach | 7 421 | 37,9 | -3,4 | 39,2 | -10,0 |
| 37 | Nied | 9 724 | 34,5 | -3,5 | 39,1 | -6,1 |
| 28 | Eschersheim | 9 223 | 45,2 | -3,1 | 38,5 | -10,6 |
| 17 | Niederrad (1) | 12 911 | 36,7 | -3,8 | 38,2 | -7,8 |
| 16 | Oberrad | 7 493 | 39,3 | -1,6 | 38,1 | -9,4 |
| 35 | Fechenheim | 8 061 | 32,5 | -3,3 | 38,1 | -5,4 |
| 30 | Preunges-/Berkersheim | 7 252 | 40,4 | -1,8 | 37,7 | -10,7 |
| 19 | Griesheim | 10 746 | 30,3 | -3,9 | 37,5 | -9,1 |
| 25 | Niederursel | 9 116 | 38,8 | -3,8 | 36,6 | -9,9 |
| 21 | Hausen | 3 850 | 40,4 | -1,9 | 36,2 | -6,4 |
| 27 | Dornbusch | 12 034 | 48,4 | -1,6 | 36,0 | -10,9 |
| 4 | Westend-Süd | 10 306 | 47,9 | 0,1 | 35,7 | -9,1 |
| 5 | Westend-Nord | 4 800 | 43,6 | -1,6 | 35,7 | -9,7 |
| 2 | Innenstadt | 2 984 | 33,7 | -3,2 | 35,6 | -9,2 |
| 29 | Eckenheim | 8 129 | 36,3 | -2,8 | 35,5 | -9,2 |
| 31 | Bonames/Frankfurter Berg | 7 659 | 36,2 | -3,3 | 34,7 | -10,6 |
| 26 | Ginnheim | 9 279 | 42,1 | -1,3 | 34,6 | -9,6 |
| 36 | Höchst | 6 200 | 33,4 | -2,1 | 34,6 | -7,4 |
| 24 | Heddernheim | 10 462 | 39,9 | -0,5 | 34,5 | -10,4 |
| 22 | Praunheim | 10 181 | 41,0 | -1,6 | 34,5 | -8,4 |
| 20 | Rödelheim | 10 012 | 40,1 | -1,9 | 32,8 | -8,1 |
| 13 | Sachsenhausen-Nord | 17 663 | 43,6 | -0,9 | 30,8 | -9,6 |
| 8 | Ostend | 15 436 | 40,3 | -1,7 | 30,3 | -10,2 |
| 6 | Nordend-West | 18 022 | 47,4 | 0,9 | 28,2 | -8,8 |
| 9 | Bornheim | 15 888 | 40,8 | -0,8 | 27,9 | -8,0 |
| 12 | Bockenheim | 17 520 | 43,1 | -1,1 | 27,3 | -8,6 |
| 33 | Riederwald | 2 988 | 31,3 | -4,0 | 27,1 | -7,3 |
| 11 | Gallusviertel | 11 451 | 29,2 | -2,3 | 27,0 | -8,7 |
| 10 | Gutleut-/Bahnhofsviertel | 3 259 | 34,0 | -0,9 | 23,0 | -8,5 |
| 7 | Nordend-Ost | 15 990 | 44,0 | 0,6 | 22,0 | -8,2 |
| Stadt insgesamt | | 385 689 | 39,8 | -2,1 | 35,1 | -9,0 |

(1) Einschließlich Stadtbezirk 533. (2) Ohne Stadtbezirk 533.

noch Tabelle A3

| Stimmenanteile | | | | | | | | Nr. |
|----------------|---------|-------|---------|-------|---------|----------|---------|-----|
| SPD | | GRÜNE | | FDP | | Sonstige | | |
| EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | |
| 17,2 | -8,1 | 17,7 | 8,2 | 6,8 | 3,4 | 10,0 | 4,3 | 44 |
| 14,9 | -10,0 | 18,5 | 8,5 | 11,0 | 6,6 | 8,0 | 4,1 | 42 |
| 19,7 | -9,3 | 13,1 | 6,2 | 5,6 | 3,5 | 15,2 | 6,8 | 41 |
| 22,3 | -11,7 | 10,3 | 5,0 | 5,3 | 3,1 | 15,7 | 9,1 | 39 |
| 19,6 | -8,2 | 15,6 | 7,7 | 7,2 | 3,1 | 14,7 | 7,3 | 40 |
| 25,5 | -10,7 | 11,9 | 6,3 | 5,0 | 3,8 | 14,9 | 8,3 | 38 |
| 18,8 | -5,1 | 20,0 | 8,2 | 8,5 | 4,8 | 10,2 | 4,9 | 43 |
| 21,8 | -11,3 | 15,7 | 6,8 | 6,3 | 3,2 | 13,7 | 6,8 | 18 |
| 19,8 | -9,5 | 18,8 | 8,6 | 8,6 | 3,6 | 10,5 | 4,1 | 46 |
| 19,4 | -7,6 | 21,2 | 9,2 | 6,6 | 3,1 | 11,3 | 3,7 | 34 |
| 15,3 | -7,1 | 22,8 | 11,1 | 10,9 | 4,0 | 9,9 | 3,5 | 14 |
| 18,7 | -6,8 | 21,0 | 9,4 | 7,8 | 3,5 | 12,3 | 3,7 | 1 |
| 19,8 | -10,4 | 18,2 | 9,5 | 7,9 | 3,9 | 14,9 | 7,0 | 45 |
| 23,5 | -11,6 | 14,3 | 6,3 | 5,7 | 2,7 | 17,4 | 8,7 | 37 |
| 17,0 | -8,2 | 25,0 | 12,2 | 9,7 | 3,8 | 9,8 | 2,8 | 28 |
| 21,0 | -7,8 | 20,4 | 8,7 | 7,7 | 3,6 | 12,7 | 3,3 | 17 |
| 21,1 | -7,2 | 21,5 | 9,8 | 6,9 | 2,5 | 12,4 | 4,3 | 16 |
| 24,3 | -12,3 | 15,8 | 6,5 | 5,5 | 3,2 | 16,3 | 8,0 | 35 |
| 16,4 | -10,3 | 22,8 | 11,2 | 8,5 | 3,9 | 14,6 | 5,9 | 30 |
| 24,6 | -10,7 | 15,8 | 8,1 | 6,0 | 3,2 | 16,1 | 8,5 | 19 |
| 23,9 | -7,8 | 19,2 | 8,6 | 6,7 | 3,3 | 13,6 | 5,8 | 25 |
| 25,5 | -10,2 | 19,4 | 8,1 | 7,4 | 3,2 | 11,5 | 5,3 | 21 |
| 18,4 | -7,1 | 24,3 | 10,3 | 10,3 | 3,7 | 11,0 | 4,0 | 27 |
| 12,8 | -6,5 | 29,2 | 9,8 | 15,0 | 5,1 | 7,3 | 0,7 | 4 |
| 16,6 | -6,5 | 27,0 | 10,9 | 12,4 | 4,9 | 8,3 | 0,4 | 5 |
| 18,9 | -9,3 | 24,3 | 11,3 | 8,4 | 3,5 | 12,8 | 3,7 | 2 |
| 22,2 | -10,8 | 19,2 | 9,0 | 6,2 | 3,4 | 16,9 | 7,6 | 29 |
| 22,0 | -8,5 | 21,0 | 9,0 | 7,1 | 3,8 | 15,2 | 6,3 | 31 |
| 21,2 | -7,8 | 22,9 | 8,9 | 7,6 | 2,6 | 13,7 | 5,9 | 26 |
| 20,6 | -12,8 | 22,9 | 10,3 | 6,2 | 3,9 | 15,7 | 6,0 | 36 |
| 21,6 | -8,0 | 23,4 | 10,0 | 6,4 | 3,1 | 14,1 | 5,3 | 24 |
| 23,3 | -9,4 | 20,9 | 8,2 | 6,9 | 2,9 | 14,4 | 6,7 | 22 |
| 20,2 | -11,3 | 25,9 | 11,3 | 7,1 | 2,7 | 14,0 | 5,4 | 20 |
| 15,9 | -9,6 | 32,2 | 11,9 | 11,5 | 5,3 | 9,6 | 2,0 | 13 |
| 18,6 | -8,4 | 32,7 | 14,1 | 6,8 | 2,1 | 11,6 | 2,4 | 8 |
| 14,5 | -8,2 | 38,1 | 12,9 | 9,9 | 3,0 | 9,3 | 1,1 | 6 |
| 20,6 | -10,8 | 32,4 | 13,2 | 5,5 | 2,0 | 13,6 | 3,6 | 9 |
| 18,2 | -7,9 | 34,1 | 11,7 | 8,4 | 3,4 | 12,0 | 1,4 | 12 |
| 29,6 | -13,0 | 16,1 | 5,6 | 4,4 | 2,7 | 22,8 | 12,0 | 33 |
| 24,6 | -12,7 | 23,6 | 11,1 | 5,8 | 3,7 | 19,0 | 6,6 | 11 |
| 21,7 | -9,0 | 31,6 | 12,5 | 8,1 | 3,9 | 15,6 | 1,1 | 10 |
| 15,6 | -9,8 | 43,8 | 15,1 | 6,8 | 2,0 | 11,8 | 0,9 | 7 |
| 19,3 | -9,3 | 25,0 | 10,5 | 8,1 | 3,5 | 12,6 | 4,3 | |

Tabelle A4

Vorläufige Endergebnisse (einschl. Briefwahl) der Europawahl 2004 in Frankfurt am Main nach Stadtteilen mit den Veränderungen (in Prozentpunkten) gegenüber der Europawahl 1999 sortiert nach der **Veränderung des Stimmenanteils der C D U**

| Nr. | Stadtteil | Wahlberechtigte | Wahlbeteiligung | | Stimmenanteile | |
|-----------------|--------------------------|-----------------|-----------------|---------|----------------|--------------|
| | | | | | CDU | |
| | | | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. |
| 35 | Fechenheim | 8 061 | 32,5 | -3,3 | 38,1 | -5,4 |
| 39 | Zeilsheim | 7 515 | 31,8 | -5,4 | 46,4 | -5,5 |
| 18 | Schwanheim (2) | 12 849 | 34,6 | -4,1 | 42,5 | -5,5 |
| 37 | Nied | 9 724 | 34,5 | -3,5 | 39,1 | -6,1 |
| 21 | Hausen | 3 850 | 40,4 | -1,9 | 36,2 | -6,4 |
| 46 | Bergen-Enkheim | 11 870 | 44,3 | -2,1 | 42,3 | -6,8 |
| 41 | Sossenheim | 8 566 | 31,9 | -2,3 | 46,4 | -7,2 |
| 33 | Riederwald | 2 988 | 31,3 | -4,0 | 27,1 | -7,3 |
| 36 | Höchst | 6 200 | 33,4 | -2,1 | 34,6 | -7,4 |
| 38 | Sindlingen | 5 383 | 31,7 | -5,3 | 42,7 | -7,7 |
| 44 | Harheim | 2 795 | 45,2 | -3,8 | 48,3 | -7,8 |
| 17 | Niederrad (1) | 12 911 | 36,7 | -3,8 | 38,2 | -7,8 |
| 9 | Bornheim | 15 888 | 40,8 | -0,8 | 27,9 | -8,0 |
| 20 | Rödelheim | 10 012 | 40,1 | -1,9 | 32,8 | -8,1 |
| 7 | Nordend-Ost | 15 990 | 44,0 | 0,6 | 22,0 | -8,2 |
| 34 | Seckbach | 6 293 | 40,8 | -2,2 | 41,5 | -8,4 |
| 22 | Praunheim | 10 181 | 41,0 | -1,6 | 34,5 | -8,4 |
| 10 | Gutleut-/Bahnhofsviertel | 3 259 | 34,0 | -0,9 | 23,0 | -8,5 |
| 12 | Bockenheim | 17 520 | 43,1 | -1,1 | 27,3 | -8,6 |
| 11 | Gallusviertel | 11 451 | 29,2 | -2,3 | 27,0 | -8,7 |
| 6 | Nordend-West | 18 022 | 47,4 | 0,9 | 28,2 | -8,8 |
| 19 | Griesheim | 10 746 | 30,3 | -3,9 | 37,5 | -9,1 |
| 4 | Westend-Süd | 10 306 | 47,9 | 0,1 | 35,7 | -9,1 |
| 42 | Nieder-Erlenbach | 2 909 | 49,9 | -2,2 | 47,6 | -9,2 |
| 2 | Innenstadt | 2 984 | 33,7 | -3,2 | 35,6 | -9,2 |
| 29 | Eckenheim | 8 129 | 36,3 | -2,8 | 35,5 | -9,2 |
| 16 | Oberrad | 7 493 | 39,3 | -1,6 | 38,1 | -9,4 |
| 26 | Ginnheim | 9 279 | 42,1 | -1,3 | 34,6 | -9,6 |
| 13 | Sachsenhausen-Nord | 17 663 | 43,6 | -0,9 | 30,8 | -9,6 |
| 5 | Westend-Nord | 4 800 | 43,6 | -1,6 | 35,7 | -9,7 |
| 1 | Altstadt | 2 152 | 43,7 | -2,8 | 40,2 | -9,8 |
| 40 | Unterliederbach | 8 475 | 35,7 | -4,1 | 42,9 | -9,9 |
| 25 | Niederursel | 9 116 | 38,8 | -3,8 | 36,6 | -9,9 |
| 45 | Nieder-Eschbach | 7 421 | 37,9 | -3,4 | 39,2 | -10,0 |
| 8 | Ostend | 15 436 | 40,3 | -1,7 | 30,3 | -10,2 |
| 24 | Heddernheim | 10 462 | 39,9 | -0,5 | 34,5 | -10,4 |
| 28 | Eschersheim | 9 223 | 45,2 | -3,1 | 38,5 | -10,6 |
| 31 | Bonames/Frankfurter Berg | 7 659 | 36,2 | -3,3 | 34,7 | -10,6 |
| 30 | Preunges-/Berkersheim | 7 252 | 40,4 | -1,8 | 37,7 | -10,7 |
| 27 | Dornbusch | 12 034 | 48,4 | -1,6 | 36,0 | -10,9 |
| 14 | Sachsenhausen-Süd | 16 982 | 44,0 | -2,3 | 41,1 | -11,5 |
| 43 | Kalbach | 3 840 | 42,8 | -3,0 | 42,5 | -12,8 |
| Stadt insgesamt | | 385 689 | 39,8 | -2,1 | 35,1 | -9,0 |

(1) Einschließlich Stadtbezirk 533. (2) Ohne Stadtbezirk 533.

noch Tabelle A4

| Stimmenanteile | | | | | | | | Nr. |
|----------------|---------|-------|---------|-------|---------|----------|---------|-----|
| SPD | | GRÜNE | | FDP | | Sonstige | | |
| EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | |
| 24,3 | -12,3 | 15,8 | 6,5 | 5,5 | 3,2 | 16,3 | 8,0 | 35 |
| 22,3 | -11,7 | 10,3 | 5,0 | 5,3 | 3,1 | 15,7 | 9,1 | 39 |
| 21,8 | -11,3 | 15,7 | 6,8 | 6,3 | 3,2 | 13,7 | 6,8 | 18 |
| 23,5 | -11,6 | 14,3 | 6,3 | 5,7 | 2,7 | 17,4 | 8,7 | 37 |
| 25,5 | -10,2 | 19,4 | 8,1 | 7,4 | 3,2 | 11,5 | 5,3 | 21 |
| 19,8 | -9,5 | 18,8 | 8,6 | 8,6 | 3,6 | 10,5 | 4,1 | 46 |
| 19,7 | -9,3 | 13,1 | 6,2 | 5,6 | 3,5 | 15,2 | 6,8 | 41 |
| 29,6 | -13,0 | 16,1 | 5,6 | 4,4 | 2,7 | 22,8 | 12,0 | 33 |
| 20,6 | -12,8 | 22,9 | 10,3 | 6,2 | 3,9 | 15,7 | 6,0 | 36 |
| 25,5 | -10,7 | 11,9 | 6,3 | 5,0 | 3,8 | 14,9 | 8,3 | 38 |
| 17,2 | -8,1 | 17,7 | 8,2 | 6,8 | 3,4 | 10,0 | 4,3 | 44 |
| 21,0 | -7,8 | 20,4 | 8,7 | 7,7 | 3,6 | 12,7 | 3,3 | 17 |
| 20,6 | -10,8 | 32,4 | 13,2 | 5,5 | 2,0 | 13,6 | 3,6 | 9 |
| 20,2 | -11,3 | 25,9 | 11,3 | 7,1 | 2,7 | 14,0 | 5,4 | 20 |
| 15,6 | -9,8 | 43,8 | 15,1 | 6,8 | 2,0 | 11,8 | 0,9 | 7 |
| 19,4 | -7,6 | 21,2 | 9,2 | 6,6 | 3,1 | 11,3 | 3,7 | 34 |
| 23,3 | -9,4 | 20,9 | 8,2 | 6,9 | 2,9 | 14,4 | 6,7 | 22 |
| 21,7 | -9,0 | 31,6 | 12,5 | 8,1 | 3,9 | 15,6 | 1,1 | 10 |
| 18,2 | -7,9 | 34,1 | 11,7 | 8,4 | 3,4 | 12,0 | 1,4 | 12 |
| 24,6 | -12,7 | 23,6 | 11,1 | 5,8 | 3,7 | 19,0 | 6,6 | 11 |
| 14,5 | -8,2 | 38,1 | 12,9 | 9,9 | 3,0 | 9,3 | 1,1 | 6 |
| 24,6 | -10,7 | 15,8 | 8,1 | 6,0 | 3,2 | 16,1 | 8,5 | 19 |
| 12,8 | -6,5 | 29,2 | 9,8 | 15,0 | 5,1 | 7,3 | 0,7 | 4 |
| 14,9 | -10,0 | 18,5 | 8,5 | 11,0 | 6,6 | 8,0 | 4,1 | 42 |
| 18,9 | -9,3 | 24,3 | 11,3 | 8,4 | 3,5 | 12,8 | 3,7 | 2 |
| 22,2 | -10,8 | 19,2 | 9,0 | 6,2 | 3,4 | 16,9 | 7,6 | 29 |
| 21,1 | -7,2 | 21,5 | 9,8 | 6,9 | 2,5 | 12,4 | 4,3 | 16 |
| 21,2 | -7,8 | 22,9 | 8,9 | 7,6 | 2,6 | 13,7 | 5,9 | 26 |
| 15,9 | -9,6 | 32,2 | 11,9 | 11,5 | 5,3 | 9,6 | 2,0 | 13 |
| 16,6 | -6,5 | 27,0 | 10,9 | 12,4 | 4,9 | 8,3 | 0,4 | 5 |
| 18,7 | -6,8 | 21,0 | 9,4 | 7,8 | 3,5 | 12,3 | 3,7 | 1 |
| 19,6 | -8,2 | 15,6 | 7,7 | 7,2 | 3,1 | 14,7 | 7,3 | 40 |
| 23,9 | -7,8 | 19,2 | 8,6 | 6,7 | 3,3 | 13,6 | 5,8 | 25 |
| 19,8 | -10,4 | 18,2 | 9,5 | 7,9 | 3,9 | 14,9 | 7,0 | 45 |
| 18,6 | -8,4 | 32,7 | 14,1 | 6,8 | 2,1 | 11,6 | 2,4 | 8 |
| 21,6 | -8,0 | 23,4 | 10,0 | 6,4 | 3,1 | 14,1 | 5,3 | 24 |
| 17,0 | -8,2 | 25,0 | 12,2 | 9,7 | 3,8 | 9,8 | 2,8 | 28 |
| 22,0 | -8,5 | 21,0 | 9,0 | 7,1 | 3,8 | 15,2 | 6,3 | 31 |
| 16,4 | -10,3 | 22,8 | 11,2 | 8,5 | 3,9 | 14,6 | 5,9 | 30 |
| 18,4 | -7,1 | 24,3 | 10,3 | 10,3 | 3,7 | 11,0 | 4,0 | 27 |
| 15,3 | -7,1 | 22,8 | 11,1 | 10,9 | 4,0 | 9,9 | 3,5 | 14 |
| 18,8 | -5,1 | 20,0 | 8,2 | 8,5 | 4,8 | 10,2 | 4,9 | 43 |
| 19,3 | -9,3 | 25,0 | 10,5 | 8,1 | 3,5 | 12,6 | 4,3 | |

Tabelle A5

Vorläufige Endergebnisse (einschl. Briefwahl) der Europawahl 2004 in Frankfurt am Main nach Stadtteilen mit den Veränderungen (in Prozentpunkten) gegenüber der Europawahl 1999 sortiert nach der **Höhe des Stimmenanteils der SPD**

| Nr. | Stadtteil | Wahlberechtigte | Wahlbeteiligung | | Stimmenanteile | |
|-----------------|--------------------------|-----------------|-----------------|---------|----------------|---------|
| | | | | | CDU | |
| | | | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. |
| 33 | Riederwald | 2 988 | 31,3 | -4,0 | 27,1 | -7,3 |
| 21 | Hausen | 3 850 | 40,4 | -1,9 | 36,2 | -6,4 |
| 38 | Sindlingen | 5 383 | 31,7 | -5,3 | 42,7 | -7,7 |
| 11 | Gallusviertel | 11 451 | 29,2 | -2,3 | 27,0 | -8,7 |
| 19 | Griesheim | 10 746 | 30,3 | -3,9 | 37,5 | -9,1 |
| 35 | Fechenheim | 8 061 | 32,5 | -3,3 | 38,1 | -5,4 |
| 25 | Niederursel | 9 116 | 38,8 | -3,8 | 36,6 | -9,9 |
| 37 | Nied | 9 724 | 34,5 | -3,5 | 39,1 | -6,1 |
| 22 | Praunheim | 10 181 | 41,0 | -1,6 | 34,5 | -8,4 |
| 39 | Zeilsheim | 7 515 | 31,8 | -5,4 | 46,4 | -5,5 |
| 29 | Eckenheim | 8 129 | 36,3 | -2,8 | 35,5 | -9,2 |
| 31 | Bonames/Frankfurter Berg | 7 659 | 36,2 | -3,3 | 34,7 | -10,6 |
| 18 | Schwanheim (2) | 12 849 | 34,6 | -4,1 | 42,5 | -5,5 |
| 10 | Gutleut-/Bahnhofsviertel | 3 259 | 34,0 | -0,9 | 23,0 | -8,5 |
| 24 | Heddernheim | 10 462 | 39,9 | -0,5 | 34,5 | -10,4 |
| 26 | Ginnheim | 9 279 | 42,1 | -1,3 | 34,6 | -9,6 |
| 16 | Oberrad | 7 493 | 39,3 | -1,6 | 38,1 | -9,4 |
| 17 | Niederrad (1) | 12 911 | 36,7 | -3,8 | 38,2 | -7,8 |
| 36 | Höchst | 6 200 | 33,4 | -2,1 | 34,6 | -7,4 |
| 9 | Bornheim | 15 888 | 40,8 | -0,8 | 27,9 | -8,0 |
| 20 | Rödelheim | 10 012 | 40,1 | -1,9 | 32,8 | -8,1 |
| 46 | Bergen-Enkheim | 11 870 | 44,3 | -2,1 | 42,3 | -6,8 |
| 45 | Nieder-Eschbach | 7 421 | 37,9 | -3,4 | 39,2 | -10,0 |
| 41 | Sossenheim | 8 566 | 31,9 | -2,3 | 46,4 | -7,2 |
| 40 | Unterliederbach | 8 475 | 35,7 | -4,1 | 42,9 | -9,9 |
| 34 | Seckbach | 6 293 | 40,8 | -2,2 | 41,5 | -8,4 |
| 2 | Innenstadt | 2 984 | 33,7 | -3,2 | 35,6 | -9,2 |
| 43 | Kalbach | 3 840 | 42,8 | -3,0 | 42,5 | -12,8 |
| 1 | Altstadt | 2 152 | 43,7 | -2,8 | 40,2 | -9,8 |
| 8 | Ostend | 15 436 | 40,3 | -1,7 | 30,3 | -10,2 |
| 27 | Dornbusch | 12 034 | 48,4 | -1,6 | 36,0 | -10,9 |
| 12 | Bockenheim | 17 520 | 43,1 | -1,1 | 27,3 | -8,6 |
| 44 | Harheim | 2 795 | 45,2 | -3,8 | 48,3 | -7,8 |
| 28 | Eschersheim | 9 223 | 45,2 | -3,1 | 38,5 | -10,6 |
| 5 | Westend-Nord | 4 800 | 43,6 | -1,6 | 35,7 | -9,7 |
| 30 | Preunges-/Berkersheim | 7 252 | 40,4 | -1,8 | 37,7 | -10,7 |
| 13 | Sachsenhausen-Nord | 17 663 | 43,6 | -0,9 | 30,8 | -9,6 |
| 7 | Nordend-Ost | 15 990 | 44,0 | 0,6 | 22,0 | -8,2 |
| 14 | Sachsenhausen-Süd | 16 982 | 44,0 | -2,3 | 41,1 | -11,5 |
| 42 | Nieder-Erlenbach | 2 909 | 49,9 | -2,2 | 47,6 | -9,2 |
| 6 | Nordend-West | 18 022 | 47,4 | 0,9 | 28,2 | -8,8 |
| 4 | Westend-Süd | 10 306 | 47,9 | 0,1 | 35,7 | -9,1 |
| Stadt insgesamt | | 385 689 | 39,8 | -2,1 | 35,1 | -9,0 |

(1) Einschließlich Stadtbezirk 533. (2) Ohne Stadtbezirk 533.

noch Tabelle A5

| Stimmenanteile | | | | | | | | Nr. |
|----------------|---------|-------|---------|-------|---------|----------|---------|-----|
| SPD | | GRÜNE | | FDP | | Sonstige | | |
| EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | |
| 29,6 | -13,0 | 16,1 | 5,6 | 4,4 | 2,7 | 22,8 | 12,0 | 33 |
| 25,5 | -10,2 | 19,4 | 8,1 | 7,4 | 3,2 | 11,5 | 5,3 | 21 |
| 25,5 | -10,7 | 11,9 | 6,3 | 5,0 | 3,8 | 14,9 | 8,3 | 38 |
| 24,6 | -12,7 | 23,6 | 11,1 | 5,8 | 3,7 | 19,0 | 6,6 | 11 |
| 24,6 | -10,7 | 15,8 | 8,1 | 6,0 | 3,2 | 16,1 | 8,5 | 19 |
| 24,3 | -12,3 | 15,8 | 6,5 | 5,5 | 3,2 | 16,3 | 8,0 | 35 |
| 23,9 | -7,8 | 19,2 | 8,6 | 6,7 | 3,3 | 13,6 | 5,8 | 25 |
| 23,5 | -11,6 | 14,3 | 6,3 | 5,7 | 2,7 | 17,4 | 8,7 | 37 |
| 23,3 | -9,4 | 20,9 | 8,2 | 6,9 | 2,9 | 14,4 | 6,7 | 22 |
| 22,3 | -11,7 | 10,3 | 5,0 | 5,3 | 3,1 | 15,7 | 9,1 | 39 |
| 22,2 | -10,8 | 19,2 | 9,0 | 6,2 | 3,4 | 16,9 | 7,6 | 29 |
| 22,0 | -8,5 | 21,0 | 9,0 | 7,1 | 3,8 | 15,2 | 6,3 | 31 |
| 21,8 | -11,3 | 15,7 | 6,8 | 6,3 | 3,2 | 13,7 | 6,8 | 18 |
| 21,7 | -9,0 | 31,6 | 12,5 | 8,1 | 3,9 | 15,6 | 1,1 | 10 |
| 21,6 | -8,0 | 23,4 | 10,0 | 6,4 | 3,1 | 14,1 | 5,3 | 24 |
| 21,2 | -7,8 | 22,9 | 8,9 | 7,6 | 2,6 | 13,7 | 5,9 | 26 |
| 21,1 | -7,2 | 21,5 | 9,8 | 6,9 | 2,5 | 12,4 | 4,3 | 16 |
| 21,0 | -7,8 | 20,4 | 8,7 | 7,7 | 3,6 | 12,7 | 3,3 | 17 |
| 20,6 | -12,8 | 22,9 | 10,3 | 6,2 | 3,9 | 15,7 | 6,0 | 36 |
| 20,6 | -10,8 | 32,4 | 13,2 | 5,5 | 2,0 | 13,6 | 3,6 | 9 |
| 20,2 | -11,3 | 25,9 | 11,3 | 7,1 | 2,7 | 14,0 | 5,4 | 20 |
| 19,8 | -9,5 | 18,8 | 8,6 | 8,6 | 3,6 | 10,5 | 4,1 | 46 |
| 19,8 | -10,4 | 18,2 | 9,5 | 7,9 | 3,9 | 14,9 | 7,0 | 45 |
| 19,7 | -9,3 | 13,1 | 6,2 | 5,6 | 3,5 | 15,2 | 6,8 | 41 |
| 19,6 | -8,2 | 15,6 | 7,7 | 7,2 | 3,1 | 14,7 | 7,3 | 40 |
| 19,4 | -7,6 | 21,2 | 9,2 | 6,6 | 3,1 | 11,3 | 3,7 | 34 |
| 18,9 | -9,3 | 24,3 | 11,3 | 8,4 | 3,5 | 12,8 | 3,7 | 2 |
| 18,8 | -5,1 | 20,0 | 8,2 | 8,5 | 4,8 | 10,2 | 4,9 | 43 |
| 18,7 | -6,8 | 21,0 | 9,4 | 7,8 | 3,5 | 12,3 | 3,7 | 1 |
| 18,6 | -8,4 | 32,7 | 14,1 | 6,8 | 2,1 | 11,6 | 2,4 | 8 |
| 18,4 | -7,1 | 24,3 | 10,3 | 10,3 | 3,7 | 11,0 | 4,0 | 27 |
| 18,2 | -7,9 | 34,1 | 11,7 | 8,4 | 3,4 | 12,0 | 1,4 | 12 |
| 17,2 | -8,1 | 17,7 | 8,2 | 6,8 | 3,4 | 10,0 | 4,3 | 44 |
| 17,0 | -8,2 | 25,0 | 12,2 | 9,7 | 3,8 | 9,8 | 2,8 | 28 |
| 16,6 | -6,5 | 27,0 | 10,9 | 12,4 | 4,9 | 8,3 | 0,4 | 5 |
| 16,4 | -10,3 | 22,8 | 11,2 | 8,5 | 3,9 | 14,6 | 5,9 | 30 |
| 15,9 | -9,6 | 32,2 | 11,9 | 11,5 | 5,3 | 9,6 | 2,0 | 13 |
| 15,6 | -9,8 | 43,8 | 15,1 | 6,8 | 2,0 | 11,8 | 0,9 | 7 |
| 15,3 | -7,1 | 22,8 | 11,1 | 10,9 | 4,0 | 9,9 | 3,5 | 14 |
| 14,9 | -10,0 | 18,5 | 8,5 | 11,0 | 6,6 | 8,0 | 4,1 | 42 |
| 14,5 | -8,2 | 38,1 | 12,9 | 9,9 | 3,0 | 9,3 | 1,1 | 6 |
| 12,8 | -6,5 | 29,2 | 9,8 | 15,0 | 5,1 | 7,3 | 0,7 | 4 |
| 19,3 | -9,3 | 25,0 | 10,5 | 8,1 | 3,5 | 12,6 | 4,3 | |

Tabelle A6

Vorläufige Endergebnisse (einschl. Briefwahl) der Europawahl 2004 in Frankfurt am Main nach Stadtteilen mit den Veränderungen (in Prozentpunkten) gegenüber der Europawahl 1999 sortiert nach der **Veränderung des Stimmenanteils der SPD**

| Nr. | Stadtteil | Wahlberechtigte | Wahlbeteiligung | | Stimmenanteile | |
|-----------------|--------------------------|-----------------|-----------------|---------|----------------|---------|
| | | | | | CDU | |
| | | | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. |
| 43 | Kalbach | 3 840 | 42,8 | -3,0 | 42,5 | -12,8 |
| 5 | Westend-Nord | 4 800 | 43,6 | -1,6 | 35,7 | -9,7 |
| 4 | Westend-Süd | 10 306 | 47,9 | 0,1 | 35,7 | -9,1 |
| 1 | Altstadt | 2 152 | 43,7 | -2,8 | 40,2 | -9,8 |
| 27 | Dornbusch | 12 034 | 48,4 | -1,6 | 36,0 | -10,9 |
| 14 | Sachsenhausen-Süd | 16 982 | 44,0 | -2,3 | 41,1 | -11,5 |
| 16 | Oberrad | 7 493 | 39,3 | -1,6 | 38,1 | -9,4 |
| 34 | Seckbach | 6 293 | 40,8 | -2,2 | 41,5 | -8,4 |
| 25 | Niederursel | 9 116 | 38,8 | -3,8 | 36,6 | -9,9 |
| 26 | Ginnheim | 9 279 | 42,1 | -1,3 | 34,6 | -9,6 |
| 17 | Niederrad (1) | 12 911 | 36,7 | -3,8 | 38,2 | -7,8 |
| 12 | Bockenheim | 17 520 | 43,1 | -1,1 | 27,3 | -8,6 |
| 24 | Heddernheim | 10 462 | 39,9 | -0,5 | 34,5 | -10,4 |
| 44 | Harheim | 2 795 | 45,2 | -3,8 | 48,3 | -7,8 |
| 40 | Unterliederbach | 8 475 | 35,7 | -4,1 | 42,9 | -9,9 |
| 28 | Eschersheim | 9 223 | 45,2 | -3,1 | 38,5 | -10,6 |
| 6 | Nordend-West | 18 022 | 47,4 | 0,9 | 28,2 | -8,8 |
| 8 | Ostend | 15 436 | 40,3 | -1,7 | 30,3 | -10,2 |
| 31 | Bonames/Frankfurter Berg | 7 659 | 36,2 | -3,3 | 34,7 | -10,6 |
| 10 | Gutleut-/Bahnhofsviertel | 3 259 | 34,0 | -0,9 | 23,0 | -8,5 |
| 41 | Sossenheim | 8 566 | 31,9 | -2,3 | 46,4 | -7,2 |
| 2 | Innenstadt | 2 984 | 33,7 | -3,2 | 35,6 | -9,2 |
| 22 | Praunheim | 10 181 | 41,0 | -1,6 | 34,5 | -8,4 |
| 46 | Bergen-Enkheim | 11 870 | 44,3 | -2,1 | 42,3 | -6,8 |
| 13 | Sachsenhausen-Nord | 17 663 | 43,6 | -0,9 | 30,8 | -9,6 |
| 7 | Nordend-Ost | 15 990 | 44,0 | 0,6 | 22,0 | -8,2 |
| 42 | Nieder-Erlenbach | 2 909 | 49,9 | -2,2 | 47,6 | -9,2 |
| 21 | Hausen | 3 850 | 40,4 | -1,9 | 36,2 | -6,4 |
| 30 | Preunges-/Berkersheim | 7 252 | 40,4 | -1,8 | 37,7 | -10,7 |
| 45 | Nieder-Eschbach | 7 421 | 37,9 | -3,4 | 39,2 | -10,0 |
| 38 | Sindlingen | 5 383 | 31,7 | -5,3 | 42,7 | -7,7 |
| 19 | Griesheim | 10 746 | 30,3 | -3,9 | 37,5 | -9,1 |
| 29 | Eckenheim | 8 129 | 36,3 | -2,8 | 35,5 | -9,2 |
| 9 | Bornheim | 15 888 | 40,8 | -0,8 | 27,9 | -8,0 |
| 18 | Schwanheim (2) | 12 849 | 34,6 | -4,1 | 42,5 | -5,5 |
| 20 | Rödelheim | 10 012 | 40,1 | -1,9 | 32,8 | -8,1 |
| 37 | Nied | 9 724 | 34,5 | -3,5 | 39,1 | -6,1 |
| 39 | Zeilsheim | 7 515 | 31,8 | -5,4 | 46,4 | -5,5 |
| 35 | Fechenheim | 8 061 | 32,5 | -3,3 | 38,1 | -5,4 |
| 11 | Gallusviertel | 11 451 | 29,2 | -2,3 | 27,0 | -8,7 |
| 36 | Höchst | 6 200 | 33,4 | -2,1 | 34,6 | -7,4 |
| 33 | Riederwald | 2 988 | 31,3 | -4,0 | 27,1 | -7,3 |
| Stadt insgesamt | | 385 689 | 39,8 | -2,1 | 35,1 | -9,0 |

(1) Einschließlich Stadtbezirk 533. (2) Ohne Stadtbezirk 533.

noch Tabelle A6

| Stimmenanteile | | | | | | | | Nr. |
|----------------|--------------|-------|---------|-------|---------|----------|---------|-----|
| SPD | | GRÜNE | | FDP | | Sonstige | | |
| EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | |
| 18,8 | -5,1 | 20,0 | 8,2 | 8,5 | 4,8 | 10,2 | 4,9 | 43 |
| 16,6 | -6,5 | 27,0 | 10,9 | 12,4 | 4,9 | 8,3 | 0,4 | 5 |
| 12,8 | -6,5 | 29,2 | 9,8 | 15,0 | 5,1 | 7,3 | 0,7 | 4 |
| 18,7 | -6,8 | 21,0 | 9,4 | 7,8 | 3,5 | 12,3 | 3,7 | 1 |
| 18,4 | -7,1 | 24,3 | 10,3 | 10,3 | 3,7 | 11,0 | 4,0 | 27 |
| 15,3 | -7,1 | 22,8 | 11,1 | 10,9 | 4,0 | 9,9 | 3,5 | 14 |
| 21,1 | -7,2 | 21,5 | 9,8 | 6,9 | 2,5 | 12,4 | 4,3 | 16 |
| 19,4 | -7,6 | 21,2 | 9,2 | 6,6 | 3,1 | 11,3 | 3,7 | 34 |
| 23,9 | -7,8 | 19,2 | 8,6 | 6,7 | 3,3 | 13,6 | 5,8 | 25 |
| 21,2 | -7,8 | 22,9 | 8,9 | 7,6 | 2,6 | 13,7 | 5,9 | 26 |
| 21,0 | -7,8 | 20,4 | 8,7 | 7,7 | 3,6 | 12,7 | 3,3 | 17 |
| 18,2 | -7,9 | 34,1 | 11,7 | 8,4 | 3,4 | 12,0 | 1,4 | 12 |
| 21,6 | -8,0 | 23,4 | 10,0 | 6,4 | 3,1 | 14,1 | 5,3 | 24 |
| 17,2 | -8,1 | 17,7 | 8,2 | 6,8 | 3,4 | 10,0 | 4,3 | 44 |
| 19,6 | -8,2 | 15,6 | 7,7 | 7,2 | 3,1 | 14,7 | 7,3 | 40 |
| 17,0 | -8,2 | 25,0 | 12,2 | 9,7 | 3,8 | 9,8 | 2,8 | 28 |
| 14,5 | -8,2 | 38,1 | 12,9 | 9,9 | 3,0 | 9,3 | 1,1 | 6 |
| 18,6 | -8,4 | 32,7 | 14,1 | 6,8 | 2,1 | 11,6 | 2,4 | 8 |
| 22,0 | -8,5 | 21,0 | 9,0 | 7,1 | 3,8 | 15,2 | 6,3 | 31 |
| 21,7 | -9,0 | 31,6 | 12,5 | 8,1 | 3,9 | 15,6 | 1,1 | 10 |
| 19,7 | -9,3 | 13,1 | 6,2 | 5,6 | 3,5 | 15,2 | 6,8 | 41 |
| 18,9 | -9,3 | 24,3 | 11,3 | 8,4 | 3,5 | 12,8 | 3,7 | 2 |
| 23,3 | -9,4 | 20,9 | 8,2 | 6,9 | 2,9 | 14,4 | 6,7 | 22 |
| 19,8 | -9,5 | 18,8 | 8,6 | 8,6 | 3,6 | 10,5 | 4,1 | 46 |
| 15,9 | -9,6 | 32,2 | 11,9 | 11,5 | 5,3 | 9,6 | 2,0 | 13 |
| 15,6 | -9,8 | 43,8 | 15,1 | 6,8 | 2,0 | 11,8 | 0,9 | 7 |
| 14,9 | -10,0 | 18,5 | 8,5 | 11,0 | 6,6 | 8,0 | 4,1 | 42 |
| 25,5 | -10,2 | 19,4 | 8,1 | 7,4 | 3,2 | 11,5 | 5,3 | 21 |
| 16,4 | -10,3 | 22,8 | 11,2 | 8,5 | 3,9 | 14,6 | 5,9 | 30 |
| 19,8 | -10,4 | 18,2 | 9,5 | 7,9 | 3,9 | 14,9 | 7,0 | 45 |
| 25,5 | -10,7 | 11,9 | 6,3 | 5,0 | 3,8 | 14,9 | 8,3 | 38 |
| 24,6 | -10,7 | 15,8 | 8,1 | 6,0 | 3,2 | 16,1 | 8,5 | 19 |
| 22,2 | -10,8 | 19,2 | 9,0 | 6,2 | 3,4 | 16,9 | 7,6 | 29 |
| 20,6 | -10,8 | 32,4 | 13,2 | 5,5 | 2,0 | 13,6 | 3,6 | 9 |
| 21,8 | -11,3 | 15,7 | 6,8 | 6,3 | 3,2 | 13,7 | 6,8 | 18 |
| 20,2 | -11,3 | 25,9 | 11,3 | 7,1 | 2,7 | 14,0 | 5,4 | 20 |
| 23,5 | -11,6 | 14,3 | 6,3 | 5,7 | 2,7 | 17,4 | 8,7 | 37 |
| 22,3 | -11,7 | 10,3 | 5,0 | 5,3 | 3,1 | 15,7 | 9,1 | 39 |
| 24,3 | -12,3 | 15,8 | 6,5 | 5,5 | 3,2 | 16,3 | 8,0 | 35 |
| 24,6 | -12,7 | 23,6 | 11,1 | 5,8 | 3,7 | 19,0 | 6,6 | 11 |
| 20,6 | -12,8 | 22,9 | 10,3 | 6,2 | 3,9 | 15,7 | 6,0 | 36 |
| 29,6 | -13,0 | 16,1 | 5,6 | 4,4 | 2,7 | 22,8 | 12,0 | 33 |
| 19,3 | -9,3 | 25,0 | 10,5 | 8,1 | 3,5 | 12,6 | 4,3 | |

Tabelle A7

Vorläufige Endergebnisse (einschl. Briefwahl) der Europawahl 2004 in Frankfurt am Main nach Stadtteilen mit den Veränderungen (in Prozentpunkten) gegenüber der Europawahl 1999 sortiert nach der **Höhe des Stimmenanteils der G R Ü N E N**

| Nr. | Stadtteil | Wahlberechtigte | Wahlbeteiligung | | Stimmenanteile | |
|-----------------|--------------------------|-----------------|-----------------|---------|----------------|---------|
| | | | | | CDU | |
| | | | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. |
| 7 | Nordend-Ost | 15 990 | 44,0 | 0,6 | 22,0 | -8,2 |
| 6 | Nordend-West | 18 022 | 47,4 | 0,9 | 28,2 | -8,8 |
| 12 | Bockenheim | 17 520 | 43,1 | -1,1 | 27,3 | -8,6 |
| 8 | Ostend | 15 436 | 40,3 | -1,7 | 30,3 | -10,2 |
| 9 | Bornheim | 15 888 | 40,8 | -0,8 | 27,9 | -8,0 |
| 13 | Sachsenhausen-Nord | 17 663 | 43,6 | -0,9 | 30,8 | -9,6 |
| 10 | Gutleut-/Bahnhofsviertel | 3 259 | 34,0 | -0,9 | 23,0 | -8,5 |
| 4 | Westend-Süd | 10 306 | 47,9 | 0,1 | 35,7 | -9,1 |
| 5 | Westend-Nord | 4 800 | 43,6 | -1,6 | 35,7 | -9,7 |
| 20 | Rödelheim | 10 012 | 40,1 | -1,9 | 32,8 | -8,1 |
| 28 | Eschersheim | 9 223 | 45,2 | -3,1 | 38,5 | -10,6 |
| 27 | Dornbusch | 12 034 | 48,4 | -1,6 | 36,0 | -10,9 |
| 2 | Innenstadt | 2 984 | 33,7 | -3,2 | 35,6 | -9,2 |
| 11 | Gallusviertel | 11 451 | 29,2 | -2,3 | 27,0 | -8,7 |
| 24 | Heddernheim | 10 462 | 39,9 | -0,5 | 34,5 | -10,4 |
| 26 | Ginnheim | 9 279 | 42,1 | -1,3 | 34,6 | -9,6 |
| 36 | Höchst | 6 200 | 33,4 | -2,1 | 34,6 | -7,4 |
| 14 | Sachsenhausen-Süd | 16 982 | 44,0 | -2,3 | 41,1 | -11,5 |
| 30 | Preunges-/Berkersheim | 7 252 | 40,4 | -1,8 | 37,7 | -10,7 |
| 16 | Oberrad | 7 493 | 39,3 | -1,6 | 38,1 | -9,4 |
| 34 | Seckbach | 6 293 | 40,8 | -2,2 | 41,5 | -8,4 |
| 1 | Altstadt | 2 152 | 43,7 | -2,8 | 40,2 | -9,8 |
| 31 | Bonames/Frankfurter Berg | 7 659 | 36,2 | -3,3 | 34,7 | -10,6 |
| 22 | Praunheim | 10 181 | 41,0 | -1,6 | 34,5 | -8,4 |
| 17 | Niederrad (1) | 12 911 | 36,7 | -3,8 | 38,2 | -7,8 |
| 43 | Kalbach | 3 840 | 42,8 | -3,0 | 42,5 | -12,8 |
| 21 | Hausen | 3 850 | 40,4 | -1,9 | 36,2 | -6,4 |
| 25 | Niederursel | 9 116 | 38,8 | -3,8 | 36,6 | -9,9 |
| 29 | Eckenheim | 8 129 | 36,3 | -2,8 | 35,5 | -9,2 |
| 46 | Bergen-Enkheim | 11 870 | 44,3 | -2,1 | 42,3 | -6,8 |
| 42 | Nieder-Erlenbach | 2 909 | 49,9 | -2,2 | 47,6 | -9,2 |
| 45 | Nieder-Eschbach | 7 421 | 37,9 | -3,4 | 39,2 | -10,0 |
| 44 | Harheim | 2 795 | 45,2 | -3,8 | 48,3 | -7,8 |
| 33 | Riederwald | 2 988 | 31,3 | -4,0 | 27,1 | -7,3 |
| 19 | Griesheim | 10 746 | 30,3 | -3,9 | 37,5 | -9,1 |
| 35 | Fechenheim | 8 061 | 32,5 | -3,3 | 38,1 | -5,4 |
| 18 | Schwanheim (2) | 12 849 | 34,6 | -4,1 | 42,5 | -5,5 |
| 40 | Unterliederbach | 8 475 | 35,7 | -4,1 | 42,9 | -9,9 |
| 37 | Nied | 9 724 | 34,5 | -3,5 | 39,1 | -6,1 |
| 41 | Sossenheim | 8 566 | 31,9 | -2,3 | 46,4 | -7,2 |
| 38 | Sindlingen | 5 383 | 31,7 | -5,3 | 42,7 | -7,7 |
| 39 | Zeilsheim | 7 515 | 31,8 | -5,4 | 46,4 | -5,5 |
| Stadt insgesamt | | 385 689 | 39,8 | -2,1 | 35,1 | -9,0 |

(1) Einschließlich Stadtbezirk 533. (2) Ohne Stadtbezirk 533.

noch Tabelle A7

| Stimmenanteile | | | | | | | | Nr. |
|----------------|---------|-------------|---------|-------|---------|----------|---------|-----|
| SPD | | GRÜNE | | FDP | | Sonstige | | |
| EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | |
| 15,6 | -9,8 | 43,8 | 15,1 | 6,8 | 2,0 | 11,8 | 0,9 | 7 |
| 14,5 | -8,2 | 38,1 | 12,9 | 9,9 | 3,0 | 9,3 | 1,1 | 6 |
| 18,2 | -7,9 | 34,1 | 11,7 | 8,4 | 3,4 | 12,0 | 1,4 | 12 |
| 18,6 | -8,4 | 32,7 | 14,1 | 6,8 | 2,1 | 11,6 | 2,4 | 8 |
| 20,6 | -10,8 | 32,4 | 13,2 | 5,5 | 2,0 | 13,6 | 3,6 | 9 |
| 15,9 | -9,6 | 32,2 | 11,9 | 11,5 | 5,3 | 9,6 | 2,0 | 13 |
| 21,7 | -9,0 | 31,6 | 12,5 | 8,1 | 3,9 | 15,6 | 1,1 | 10 |
| 12,8 | -6,5 | 29,2 | 9,8 | 15,0 | 5,1 | 7,3 | 0,7 | 4 |
| 16,6 | -6,5 | 27,0 | 10,9 | 12,4 | 4,9 | 8,3 | 0,4 | 5 |
| 20,2 | -11,3 | 25,9 | 11,3 | 7,1 | 2,7 | 14,0 | 5,4 | 20 |
| 17,0 | -8,2 | 25,0 | 12,2 | 9,7 | 3,8 | 9,8 | 2,8 | 28 |
| 18,4 | -7,1 | 24,3 | 10,3 | 10,3 | 3,7 | 11,0 | 4,0 | 27 |
| 18,9 | -9,3 | 24,3 | 11,3 | 8,4 | 3,5 | 12,8 | 3,7 | 2 |
| 24,6 | -12,7 | 23,6 | 11,1 | 5,8 | 3,7 | 19,0 | 6,6 | 11 |
| 21,6 | -8,0 | 23,4 | 10,0 | 6,4 | 3,1 | 14,1 | 5,3 | 24 |
| 21,2 | -7,8 | 22,9 | 8,9 | 7,6 | 2,6 | 13,7 | 5,9 | 26 |
| 20,6 | -12,8 | 22,9 | 10,3 | 6,2 | 3,9 | 15,7 | 6,0 | 36 |
| 15,3 | -7,1 | 22,8 | 11,1 | 10,9 | 4,0 | 9,9 | 3,5 | 14 |
| 16,4 | -10,3 | 22,8 | 11,2 | 8,5 | 3,9 | 14,6 | 5,9 | 30 |
| 21,1 | -7,2 | 21,5 | 9,8 | 6,9 | 2,5 | 12,4 | 4,3 | 16 |
| 19,4 | -7,6 | 21,2 | 9,2 | 6,6 | 3,1 | 11,3 | 3,7 | 34 |
| 18,7 | -6,8 | 21,0 | 9,4 | 7,8 | 3,5 | 12,3 | 3,7 | 1 |
| 22,0 | -8,5 | 21,0 | 9,0 | 7,1 | 3,8 | 15,2 | 6,3 | 31 |
| 23,3 | -9,4 | 20,9 | 8,2 | 6,9 | 2,9 | 14,4 | 6,7 | 22 |
| 21,0 | -7,8 | 20,4 | 8,7 | 7,7 | 3,6 | 12,7 | 3,3 | 17 |
| 18,8 | -5,1 | 20,0 | 8,2 | 8,5 | 4,8 | 10,2 | 4,9 | 43 |
| 25,5 | -10,2 | 19,4 | 8,1 | 7,4 | 3,2 | 11,5 | 5,3 | 21 |
| 23,9 | -7,8 | 19,2 | 8,6 | 6,7 | 3,3 | 13,6 | 5,8 | 25 |
| 22,2 | -10,8 | 19,2 | 9,0 | 6,2 | 3,4 | 16,9 | 7,6 | 29 |
| 19,8 | -9,5 | 18,8 | 8,6 | 8,6 | 3,6 | 10,5 | 4,1 | 46 |
| 14,9 | -10,0 | 18,5 | 8,5 | 11,0 | 6,6 | 8,0 | 4,1 | 42 |
| 19,8 | -10,4 | 18,2 | 9,5 | 7,9 | 3,9 | 14,9 | 7,0 | 45 |
| 17,2 | -8,1 | 17,7 | 8,2 | 6,8 | 3,4 | 10,0 | 4,3 | 44 |
| 29,6 | -13,0 | 16,1 | 5,6 | 4,4 | 2,7 | 22,8 | 12,0 | 33 |
| 24,6 | -10,7 | 15,8 | 8,1 | 6,0 | 3,2 | 16,1 | 8,5 | 19 |
| 24,3 | -12,3 | 15,8 | 6,5 | 5,5 | 3,2 | 16,3 | 8,0 | 35 |
| 21,8 | -11,3 | 15,7 | 6,8 | 6,3 | 3,2 | 13,7 | 6,8 | 18 |
| 19,6 | -8,2 | 15,6 | 7,7 | 7,2 | 3,1 | 14,7 | 7,3 | 40 |
| 23,5 | -11,6 | 14,3 | 6,3 | 5,7 | 2,7 | 17,4 | 8,7 | 37 |
| 19,7 | -9,3 | 13,1 | 6,2 | 5,6 | 3,5 | 15,2 | 6,8 | 41 |
| 25,5 | -10,7 | 11,9 | 6,3 | 5,0 | 3,8 | 14,9 | 8,3 | 38 |
| 22,3 | -11,7 | 10,3 | 5,0 | 5,3 | 3,1 | 15,7 | 9,1 | 39 |
| 19,3 | -9,3 | 25,0 | 10,5 | 8,1 | 3,5 | 12,6 | 4,3 | |

Tabelle A8

Vorläufige Endergebnisse (einschl. Briefwahl) der Europawahl 2004 in Frankfurt am Main nach Stadtteilen mit den Veränderungen (in Prozentpunkten) gegenüber der Europawahl 1999 sortiert nach der **Veränderung des Stimmenanteils der G R Ü N E N**

| Nr. | Stadtteil | Wahlbe- rechtigte | Wahlbe- teiligung | | Stimmenanteile | |
|-----------------|--------------------------|----------------------|----------------------|---------|----------------|---------|
| | | | | | CDU | |
| | | | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. |
| 7 | Nordend-Ost | 15 990 | 44,0 | 0,6 | 22,0 | -8,2 |
| 8 | Ostend | 15 436 | 40,3 | -1,7 | 30,3 | -10,2 |
| 9 | Bornheim | 15 888 | 40,8 | -0,8 | 27,9 | -8,0 |
| 6 | Nordend-West | 18 022 | 47,4 | 0,9 | 28,2 | -8,8 |
| 10 | Gutleut-/Bahnhofsviertel | 3 259 | 34,0 | -0,9 | 23,0 | -8,5 |
| 28 | Eschersheim | 9 223 | 45,2 | -3,1 | 38,5 | -10,6 |
| 13 | Sachsenhausen-Nord | 17 663 | 43,6 | -0,9 | 30,8 | -9,6 |
| 12 | Bockenheim | 17 520 | 43,1 | -1,1 | 27,3 | -8,6 |
| 20 | Rödelheim | 10 012 | 40,1 | -1,9 | 32,8 | -8,1 |
| 2 | Innenstadt | 2 984 | 33,7 | -3,2 | 35,6 | -9,2 |
| 30 | Preunges-/Berkersheim | 7 252 | 40,4 | -1,8 | 37,7 | -10,7 |
| 11 | Gallusviertel | 11 451 | 29,2 | -2,3 | 27,0 | -8,7 |
| 14 | Sachsenhausen-Süd | 16 982 | 44,0 | -2,3 | 41,1 | -11,5 |
| 5 | Westend-Nord | 4 800 | 43,6 | -1,6 | 35,7 | -9,7 |
| 27 | Dornbusch | 12 034 | 48,4 | -1,6 | 36,0 | -10,9 |
| 36 | Höchst | 6 200 | 33,4 | -2,1 | 34,6 | -7,4 |
| 24 | Heddernheim | 10 462 | 39,9 | -0,5 | 34,5 | -10,4 |
| 4 | Westend-Süd | 10 306 | 47,9 | 0,1 | 35,7 | -9,1 |
| 16 | Oberrad | 7 493 | 39,3 | -1,6 | 38,1 | -9,4 |
| 45 | Nieder-Eschbach | 7 421 | 37,9 | -3,4 | 39,2 | -10,0 |
| 1 | Altstadt | 2 152 | 43,7 | -2,8 | 40,2 | -9,8 |
| 34 | Seckbach | 6 293 | 40,8 | -2,2 | 41,5 | -8,4 |
| 31 | Bonames/Frankfurter Berg | 7 659 | 36,2 | -3,3 | 34,7 | -10,6 |
| 29 | Eckenheim | 8 129 | 36,3 | -2,8 | 35,5 | -9,2 |
| 26 | Ginnheim | 9 279 | 42,1 | -1,3 | 34,6 | -9,6 |
| 17 | Niederrad (1) | 12 911 | 36,7 | -3,8 | 38,2 | -7,8 |
| 25 | Niederursel | 9 116 | 38,8 | -3,8 | 36,6 | -9,9 |
| 46 | Bergen-Enkheim | 11 870 | 44,3 | -2,1 | 42,3 | -6,8 |
| 42 | Nieder-Erlenbach | 2 909 | 49,9 | -2,2 | 47,6 | -9,2 |
| 22 | Praunheim | 10 181 | 41,0 | -1,6 | 34,5 | -8,4 |
| 43 | Kalbach | 3 840 | 42,8 | -3,0 | 42,5 | -12,8 |
| 44 | Harheim | 2 795 | 45,2 | -3,8 | 48,3 | -7,8 |
| 21 | Hausen | 3 850 | 40,4 | -1,9 | 36,2 | -6,4 |
| 19 | Griesheim | 10 746 | 30,3 | -3,9 | 37,5 | -9,1 |
| 40 | Unterliederbach | 8 475 | 35,7 | -4,1 | 42,9 | -9,9 |
| 18 | Schwanheim (2) | 12 849 | 34,6 | -4,1 | 42,5 | -5,5 |
| 35 | Fechenheim | 8 061 | 32,5 | -3,3 | 38,1 | -5,4 |
| 37 | Nied | 9 724 | 34,5 | -3,5 | 39,1 | -6,1 |
| 38 | Sindlingen | 5 383 | 31,7 | -5,3 | 42,7 | -7,7 |
| 41 | Sossenheim | 8 566 | 31,9 | -2,3 | 46,4 | -7,2 |
| 33 | Riederwald | 2 988 | 31,3 | -4,0 | 27,1 | -7,3 |
| 39 | Zeilsheim | 7 515 | 31,8 | -5,4 | 46,4 | -5,5 |
| Stadt insgesamt | | 385 689 | 39,8 | -2,1 | 35,1 | -9,0 |

(1) Einschließlich Stadtbezirk 533. (2) Ohne Stadtbezirk 533.

noch Tabelle A8

| Stimmenanteile | | | | | | | | Nr. |
|----------------|---------|-------|-------------|-------|---------|----------|---------|-----|
| SPD | | GRÜNE | | FDP | | Sonstige | | |
| EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | |
| 15,6 | -9,8 | 43,8 | 15,1 | 6,8 | 2,0 | 11,8 | 0,9 | 7 |
| 18,6 | -8,4 | 32,7 | 14,1 | 6,8 | 2,1 | 11,6 | 2,4 | 8 |
| 20,6 | -10,8 | 32,4 | 13,2 | 5,5 | 2,0 | 13,6 | 3,6 | 9 |
| 14,5 | -8,2 | 38,1 | 12,9 | 9,9 | 3,0 | 9,3 | 1,1 | 6 |
| 21,7 | -9,0 | 31,6 | 12,5 | 8,1 | 3,9 | 15,6 | 1,1 | 10 |
| 17,0 | -8,2 | 25,0 | 12,2 | 9,7 | 3,8 | 9,8 | 2,8 | 28 |
| 15,9 | -9,6 | 32,2 | 11,9 | 11,5 | 5,3 | 9,6 | 2,0 | 13 |
| 18,2 | -7,9 | 34,1 | 11,7 | 8,4 | 3,4 | 12,0 | 1,4 | 12 |
| 20,2 | -11,3 | 25,9 | 11,3 | 7,1 | 2,7 | 14,0 | 5,4 | 20 |
| 18,9 | -9,3 | 24,3 | 11,3 | 8,4 | 3,5 | 12,8 | 3,7 | 2 |
| 16,4 | -10,3 | 22,8 | 11,2 | 8,5 | 3,9 | 14,6 | 5,9 | 30 |
| 24,6 | -12,7 | 23,6 | 11,1 | 5,8 | 3,7 | 19,0 | 6,6 | 11 |
| 15,3 | -7,1 | 22,8 | 11,1 | 10,9 | 4,0 | 9,9 | 3,5 | 14 |
| 16,6 | -6,5 | 27,0 | 10,9 | 12,4 | 4,9 | 8,3 | 0,4 | 5 |
| 18,4 | -7,1 | 24,3 | 10,3 | 10,3 | 3,7 | 11,0 | 4,0 | 27 |
| 20,6 | -12,8 | 22,9 | 10,3 | 6,2 | 3,9 | 15,7 | 6,0 | 36 |
| 21,6 | -8,0 | 23,4 | 10,0 | 6,4 | 3,1 | 14,1 | 5,3 | 24 |
| 12,8 | -6,5 | 29,2 | 9,8 | 15,0 | 5,1 | 7,3 | 0,7 | 4 |
| 21,1 | -7,2 | 21,5 | 9,8 | 6,9 | 2,5 | 12,4 | 4,3 | 16 |
| 19,8 | -10,4 | 18,2 | 9,5 | 7,9 | 3,9 | 14,9 | 7,0 | 45 |
| 18,7 | -6,8 | 21,0 | 9,4 | 7,8 | 3,5 | 12,3 | 3,7 | 1 |
| 19,4 | -7,6 | 21,2 | 9,2 | 6,6 | 3,1 | 11,3 | 3,7 | 34 |
| 22,0 | -8,5 | 21,0 | 9,0 | 7,1 | 3,8 | 15,2 | 6,3 | 31 |
| 22,2 | -10,8 | 19,2 | 9,0 | 6,2 | 3,4 | 16,9 | 7,6 | 29 |
| 21,2 | -7,8 | 22,9 | 8,9 | 7,6 | 2,6 | 13,7 | 5,9 | 26 |
| 21,0 | -7,8 | 20,4 | 8,7 | 7,7 | 3,6 | 12,7 | 3,3 | 17 |
| 23,9 | -7,8 | 19,2 | 8,6 | 6,7 | 3,3 | 13,6 | 5,8 | 25 |
| 19,8 | -9,5 | 18,8 | 8,6 | 8,6 | 3,6 | 10,5 | 4,1 | 46 |
| 14,9 | -10,0 | 18,5 | 8,5 | 11,0 | 6,6 | 8,0 | 4,1 | 42 |
| 23,3 | -9,4 | 20,9 | 8,2 | 6,9 | 2,9 | 14,4 | 6,7 | 22 |
| 18,8 | -5,1 | 20,0 | 8,2 | 8,5 | 4,8 | 10,2 | 4,9 | 43 |
| 17,2 | -8,1 | 17,7 | 8,2 | 6,8 | 3,4 | 10,0 | 4,3 | 44 |
| 25,5 | -10,2 | 19,4 | 8,1 | 7,4 | 3,2 | 11,5 | 5,3 | 21 |
| 24,6 | -10,7 | 15,8 | 8,1 | 6,0 | 3,2 | 16,1 | 8,5 | 19 |
| 19,6 | -8,2 | 15,6 | 7,7 | 7,2 | 3,1 | 14,7 | 7,3 | 40 |
| 21,8 | -11,3 | 15,7 | 6,8 | 6,3 | 3,2 | 13,7 | 6,8 | 18 |
| 24,3 | -12,3 | 15,8 | 6,5 | 5,5 | 3,2 | 16,3 | 8,0 | 35 |
| 23,5 | -11,6 | 14,3 | 6,3 | 5,7 | 2,7 | 17,4 | 8,7 | 37 |
| 25,5 | -10,7 | 11,9 | 6,3 | 5,0 | 3,8 | 14,9 | 8,3 | 38 |
| 19,7 | -9,3 | 13,1 | 6,2 | 5,6 | 3,5 | 15,2 | 6,8 | 41 |
| 29,6 | -13,0 | 16,1 | 5,6 | 4,4 | 2,7 | 22,8 | 12,0 | 33 |
| 22,3 | -11,7 | 10,3 | 5,0 | 5,3 | 3,1 | 15,7 | 9,1 | 39 |
| 19,3 | -9,3 | 25,0 | 10,5 | 8,1 | 3,5 | 12,6 | 4,3 | |

Tabelle A9

Vorläufige Endergebnisse (einschl. Briefwahl) der Europawahl 2004 in Frankfurt am Main nach Stadtteilen mit den Veränderungen (in Prozentpunkten) gegenüber der Europawahl 1999 sortiert nach der **Höhe des Stimmenanteils der F D P**

| Nr. | Stadtteil | Wahlbe- rechtigte | Wahlbe- teiligung | | Stimmenanteile | |
|-----------------|--------------------------|----------------------|----------------------|---------|----------------|---------|
| | | | CDU | | EW 04 | Veränd. |
| | | | EW 04 | Veränd. | | |
| 4 | Westend-Süd | 10 306 | 47,9 | 0,1 | 35,7 | -9,1 |
| 5 | Westend-Nord | 4 800 | 43,6 | -1,6 | 35,7 | -9,7 |
| 13 | Sachsenhausen-Nord | 17 663 | 43,6 | -0,9 | 30,8 | -9,6 |
| 42 | Nieder-Erlenbach | 2 909 | 49,9 | -2,2 | 47,6 | -9,2 |
| 14 | Sachsenhausen-Süd | 16 982 | 44,0 | -2,3 | 41,1 | -11,5 |
| 27 | Dornbusch | 12 034 | 48,4 | -1,6 | 36,0 | -10,9 |
| 6 | Nordend-West | 18 022 | 47,4 | 0,9 | 28,2 | -8,8 |
| 28 | Eschersheim | 9 223 | 45,2 | -3,1 | 38,5 | -10,6 |
| 46 | Bergen-Enkheim | 11 870 | 44,3 | -2,1 | 42,3 | -6,8 |
| 30 | Preunges-/Berkersheim | 7 252 | 40,4 | -1,8 | 37,7 | -10,7 |
| 43 | Kalbach | 3 840 | 42,8 | -3,0 | 42,5 | -12,8 |
| 12 | Bockenheim | 17 520 | 43,1 | -1,1 | 27,3 | -8,6 |
| 2 | Innenstadt | 2 984 | 33,7 | -3,2 | 35,6 | -9,2 |
| 10 | Gutleut-/Bahnhofsviertel | 3 259 | 34,0 | -0,9 | 23,0 | -8,5 |
| 45 | Nieder-Eschbach | 7 421 | 37,9 | -3,4 | 39,2 | -10,0 |
| 1 | Altstadt | 2 152 | 43,7 | -2,8 | 40,2 | -9,8 |
| 17 | Niederrad (1) | 12 911 | 36,7 | -3,8 | 38,2 | -7,8 |
| 26 | Ginnheim | 9 279 | 42,1 | -1,3 | 34,6 | -9,6 |
| 21 | Hausen | 3 850 | 40,4 | -1,9 | 36,2 | -6,4 |
| 40 | Unterliederbach | 8 475 | 35,7 | -4,1 | 42,9 | -9,9 |
| 20 | Rödelheim | 10 012 | 40,1 | -1,9 | 32,8 | -8,1 |
| 31 | Bonames/Frankfurter Berg | 7 659 | 36,2 | -3,3 | 34,7 | -10,6 |
| 16 | Oberrad | 7 493 | 39,3 | -1,6 | 38,1 | -9,4 |
| 22 | Praunheim | 10 181 | 41,0 | -1,6 | 34,5 | -8,4 |
| 7 | Nordend-Ost | 15 990 | 44,0 | 0,6 | 22,0 | -8,2 |
| 8 | Ostend | 15 436 | 40,3 | -1,7 | 30,3 | -10,2 |
| 44 | Harheim | 2 795 | 45,2 | -3,8 | 48,3 | -7,8 |
| 25 | Niederursel | 9 116 | 38,8 | -3,8 | 36,6 | -9,9 |
| 34 | Seckbach | 6 293 | 40,8 | -2,2 | 41,5 | -8,4 |
| 24 | Heddernheim | 10 462 | 39,9 | -0,5 | 34,5 | -10,4 |
| 18 | Schwanheim (2) | 12 849 | 34,6 | -4,1 | 42,5 | -5,5 |
| 36 | Höchst | 6 200 | 33,4 | -2,1 | 34,6 | -7,4 |
| 29 | Eckenheim | 8 129 | 36,3 | -2,8 | 35,5 | -9,2 |
| 19 | Griesheim | 10 746 | 30,3 | -3,9 | 37,5 | -9,1 |
| 11 | Gallusviertel | 11 451 | 29,2 | -2,3 | 27,0 | -8,7 |
| 37 | Nied | 9 724 | 34,5 | -3,5 | 39,1 | -6,1 |
| 41 | Sossenheim | 8 566 | 31,9 | -2,3 | 46,4 | -7,2 |
| 9 | Bornheim | 15 888 | 40,8 | -0,8 | 27,9 | -8,0 |
| 35 | Fechenheim | 8 061 | 32,5 | -3,3 | 38,1 | -5,4 |
| 39 | Zeilsheim | 7 515 | 31,8 | -5,4 | 46,4 | -5,5 |
| 38 | Sindlingen | 5 383 | 31,7 | -5,3 | 42,7 | -7,7 |
| 33 | Riederwald | 2 988 | 31,3 | -4,0 | 27,1 | -7,3 |
| Stadt insgesamt | | 385 689 | 39,8 | -2,1 | 35,1 | -9,0 |

(1) Einschließlich Stadtbezirk 533. (2) Ohne Stadtbezirk 533.

noch Tabelle A9

| Stimmenanteile | | | | | | | | Nr. |
|----------------|---------|-------|---------|-------------|---------|----------|---------|-----|
| SPD | | GRÜNE | | FDP | | Sonstige | | |
| EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | |
| 12,8 | -6,5 | 29,2 | 9,8 | 15,0 | 5,1 | 7,3 | 0,7 | 4 |
| 16,6 | -6,5 | 27,0 | 10,9 | 12,4 | 4,9 | 8,3 | 0,4 | 5 |
| 15,9 | -9,6 | 32,2 | 11,9 | 11,5 | 5,3 | 9,6 | 2,0 | 13 |
| 14,9 | -10,0 | 18,5 | 8,5 | 11,0 | 6,6 | 8,0 | 4,1 | 42 |
| 15,3 | -7,1 | 22,8 | 11,1 | 10,9 | 4,0 | 9,9 | 3,5 | 14 |
| 18,4 | -7,1 | 24,3 | 10,3 | 10,3 | 3,7 | 11,0 | 4,0 | 27 |
| 14,5 | -8,2 | 38,1 | 12,9 | 9,9 | 3,0 | 9,3 | 1,1 | 6 |
| 17,0 | -8,2 | 25,0 | 12,2 | 9,7 | 3,8 | 9,8 | 2,8 | 28 |
| 19,8 | -9,5 | 18,8 | 8,6 | 8,6 | 3,6 | 10,5 | 4,1 | 46 |
| 16,4 | -10,3 | 22,8 | 11,2 | 8,5 | 3,9 | 14,6 | 5,9 | 30 |
| 18,8 | -5,1 | 20,0 | 8,2 | 8,5 | 4,8 | 10,2 | 4,9 | 43 |
| 18,2 | -7,9 | 34,1 | 11,7 | 8,4 | 3,4 | 12,0 | 1,4 | 12 |
| 18,9 | -9,3 | 24,3 | 11,3 | 8,4 | 3,5 | 12,8 | 3,7 | 2 |
| 21,7 | -9,0 | 31,6 | 12,5 | 8,1 | 3,9 | 15,6 | 1,1 | 10 |
| 19,8 | -10,4 | 18,2 | 9,5 | 7,9 | 3,9 | 14,9 | 7,0 | 45 |
| 18,7 | -6,8 | 21,0 | 9,4 | 7,8 | 3,5 | 12,3 | 3,7 | 1 |
| 21,0 | -7,8 | 20,4 | 8,7 | 7,7 | 3,6 | 12,7 | 3,3 | 17 |
| 21,2 | -7,8 | 22,9 | 8,9 | 7,6 | 2,6 | 13,7 | 5,9 | 26 |
| 25,5 | -10,2 | 19,4 | 8,1 | 7,4 | 3,2 | 11,5 | 5,3 | 21 |
| 19,6 | -8,2 | 15,6 | 7,7 | 7,2 | 3,1 | 14,7 | 7,3 | 40 |
| 20,2 | -11,3 | 25,9 | 11,3 | 7,1 | 2,7 | 14,0 | 5,4 | 20 |
| 22,0 | -8,5 | 21,0 | 9,0 | 7,1 | 3,8 | 15,2 | 6,3 | 31 |
| 21,1 | -7,2 | 21,5 | 9,8 | 6,9 | 2,5 | 12,4 | 4,3 | 16 |
| 23,3 | -9,4 | 20,9 | 8,2 | 6,9 | 2,9 | 14,4 | 6,7 | 22 |
| 15,6 | -9,8 | 43,8 | 15,1 | 6,8 | 2,0 | 11,8 | 0,9 | 7 |
| 18,6 | -8,4 | 32,7 | 14,1 | 6,8 | 2,1 | 11,6 | 2,4 | 8 |
| 17,2 | -8,1 | 17,7 | 8,2 | 6,8 | 3,4 | 10,0 | 4,3 | 44 |
| 23,9 | -7,8 | 19,2 | 8,6 | 6,7 | 3,3 | 13,6 | 5,8 | 25 |
| 19,4 | -7,6 | 21,2 | 9,2 | 6,6 | 3,1 | 11,3 | 3,7 | 34 |
| 21,6 | -8,0 | 23,4 | 10,0 | 6,4 | 3,1 | 14,1 | 5,3 | 24 |
| 21,8 | -11,3 | 15,7 | 6,8 | 6,3 | 3,2 | 13,7 | 6,8 | 18 |
| 20,6 | -12,8 | 22,9 | 10,3 | 6,2 | 3,9 | 15,7 | 6,0 | 36 |
| 22,2 | -10,8 | 19,2 | 9,0 | 6,2 | 3,4 | 16,9 | 7,6 | 29 |
| 24,6 | -10,7 | 15,8 | 8,1 | 6,0 | 3,2 | 16,1 | 8,5 | 19 |
| 24,6 | -12,7 | 23,6 | 11,1 | 5,8 | 3,7 | 19,0 | 6,6 | 11 |
| 23,5 | -11,6 | 14,3 | 6,3 | 5,7 | 2,7 | 17,4 | 8,7 | 37 |
| 19,7 | -9,3 | 13,1 | 6,2 | 5,6 | 3,5 | 15,2 | 6,8 | 41 |
| 20,6 | -10,8 | 32,4 | 13,2 | 5,5 | 2,0 | 13,6 | 3,6 | 9 |
| 24,3 | -12,3 | 15,8 | 6,5 | 5,5 | 3,2 | 16,3 | 8,0 | 35 |
| 22,3 | -11,7 | 10,3 | 5,0 | 5,3 | 3,1 | 15,7 | 9,1 | 39 |
| 25,5 | -10,7 | 11,9 | 6,3 | 5,0 | 3,8 | 14,9 | 8,3 | 38 |
| 29,6 | -13,0 | 16,1 | 5,6 | 4,4 | 2,7 | 22,8 | 12,0 | 33 |
| 19,3 | -9,3 | 25,0 | 10,5 | 8,1 | 3,5 | 12,6 | 4,3 | |

Tabelle A10

Vorläufige Endergebnisse (einschl. Briefwahl) der Europawahl 2004 in Frankfurt am Main nach Stadtteilen mit den Veränderungen (in Prozentpunkten) gegenüber der Europawahl 1999 sortiert nach der **Veränderung des Stimmenanteils der F D P**

| Nr. | Stadtteil | Wahlberechtigte | Wahlbeteiligung | | Stimmenanteile | |
|-----------------|--------------------------|-----------------|-----------------|---------|----------------|---------|
| | | | | | CDU | |
| | | | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. |
| 42 | Nieder-Erlenbach | 2 909 | 49,9 | -2,2 | 47,6 | -9,2 |
| 13 | Sachsenhausen-Nord | 17 663 | 43,6 | -0,9 | 30,8 | -9,6 |
| 4 | Westend-Süd | 10 306 | 47,9 | 0,1 | 35,7 | -9,1 |
| 5 | Westend-Nord | 4 800 | 43,6 | -1,6 | 35,7 | -9,7 |
| 43 | Kalbach | 3 840 | 42,8 | -3,0 | 42,5 | -12,8 |
| 14 | Sachsenhausen-Süd | 16 982 | 44,0 | -2,3 | 41,1 | -11,5 |
| 30 | Preunges-/Berkersheim | 7 252 | 40,4 | -1,8 | 37,7 | -10,7 |
| 10 | Gutleut-/Bahnhofsviertel | 3 259 | 34,0 | -0,9 | 23,0 | -8,5 |
| 45 | Nieder-Eschbach | 7 421 | 37,9 | -3,4 | 39,2 | -10,0 |
| 36 | Höchst | 6 200 | 33,4 | -2,1 | 34,6 | -7,4 |
| 28 | Eschersheim | 9 223 | 45,2 | -3,1 | 38,5 | -10,6 |
| 31 | Bonames/Frankfurter Berg | 7 659 | 36,2 | -3,3 | 34,7 | -10,6 |
| 38 | Sindlingen | 5 383 | 31,7 | -5,3 | 42,7 | -7,7 |
| 27 | Dornbusch | 12 034 | 48,4 | -1,6 | 36,0 | -10,9 |
| 11 | Gallusviertel | 11 451 | 29,2 | -2,3 | 27,0 | -8,7 |
| 46 | Bergen-Enkheim | 11 870 | 44,3 | -2,1 | 42,3 | -6,8 |
| 17 | Niederrad (1) | 12 911 | 36,7 | -3,8 | 38,2 | -7,8 |
| 2 | Innenstadt | 2 984 | 33,7 | -3,2 | 35,6 | -9,2 |
| 1 | Altstadt | 2 152 | 43,7 | -2,8 | 40,2 | -9,8 |
| 41 | Sossenheim | 8 566 | 31,9 | -2,3 | 46,4 | -7,2 |
| 12 | Bockenheim | 17 520 | 43,1 | -1,1 | 27,3 | -8,6 |
| 44 | Harheim | 2 795 | 45,2 | -3,8 | 48,3 | -7,8 |
| 29 | Eckenheim | 8 129 | 36,3 | -2,8 | 35,5 | -9,2 |
| 25 | Niederursel | 9 116 | 38,8 | -3,8 | 36,6 | -9,9 |
| 21 | Hausen | 3 850 | 40,4 | -1,9 | 36,2 | -6,4 |
| 18 | Schwanheim (2) | 12 849 | 34,6 | -4,1 | 42,5 | -5,5 |
| 19 | Griesheim | 10 746 | 30,3 | -3,9 | 37,5 | -9,1 |
| 35 | Fechenheim | 8 061 | 32,5 | -3,3 | 38,1 | -5,4 |
| 40 | Unterliederbach | 8 475 | 35,7 | -4,1 | 42,9 | -9,9 |
| 34 | Seckbach | 6 293 | 40,8 | -2,2 | 41,5 | -8,4 |
| 24 | Heddernheim | 10 462 | 39,9 | -0,5 | 34,5 | -10,4 |
| 39 | Zeilsheim | 7 515 | 31,8 | -5,4 | 46,4 | -5,5 |
| 6 | Nordend-West | 18 022 | 47,4 | 0,9 | 28,2 | -8,8 |
| 22 | Praunheim | 10 181 | 41,0 | -1,6 | 34,5 | -8,4 |
| 20 | Rödelheim | 10 012 | 40,1 | -1,9 | 32,8 | -8,1 |
| 37 | Nied | 9 724 | 34,5 | -3,5 | 39,1 | -6,1 |
| 33 | Riederwald | 2 988 | 31,3 | -4,0 | 27,1 | -7,3 |
| 26 | Ginnheim | 9 279 | 42,1 | -1,3 | 34,6 | -9,6 |
| 16 | Oberrad | 7 493 | 39,3 | -1,6 | 38,1 | -9,4 |
| 8 | Ostend | 15 436 | 40,3 | -1,7 | 30,3 | -10,2 |
| 7 | Nordend-Ost | 15 990 | 44,0 | 0,6 | 22,0 | -8,2 |
| 9 | Bornheim | 15 888 | 40,8 | -0,8 | 27,9 | -8,0 |
| Stadt insgesamt | | 385 689 | 39,8 | -2,1 | 35,1 | -9,0 |

(1) Einschließlich Stadtbezirk 533. (2) Ohne Stadtbezirk 533.

noch Tabelle A10

| Stimmenanteile | | | | | | | | Nr. |
|----------------|---------|-------|---------|-------|------------|----------|---------|-----|
| SPD | | GRÜNE | | FDP | | Sonstige | | |
| EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | |
| 14,9 | -10,0 | 18,5 | 8,5 | 11,0 | 6,6 | 8,0 | 4,1 | 42 |
| 15,9 | -9,6 | 32,2 | 11,9 | 11,5 | 5,3 | 9,6 | 2,0 | 13 |
| 12,8 | -6,5 | 29,2 | 9,8 | 15,0 | 5,1 | 7,3 | 0,7 | 4 |
| 16,6 | -6,5 | 27,0 | 10,9 | 12,4 | 4,9 | 8,3 | 0,4 | 5 |
| 18,8 | -5,1 | 20,0 | 8,2 | 8,5 | 4,8 | 10,2 | 4,9 | 43 |
| 15,3 | -7,1 | 22,8 | 11,1 | 10,9 | 4,0 | 9,9 | 3,5 | 14 |
| 16,4 | -10,3 | 22,8 | 11,2 | 8,5 | 3,9 | 14,6 | 5,9 | 30 |
| 21,7 | -9,0 | 31,6 | 12,5 | 8,1 | 3,9 | 15,6 | 1,1 | 10 |
| 19,8 | -10,4 | 18,2 | 9,5 | 7,9 | 3,9 | 14,9 | 7,0 | 45 |
| 20,6 | -12,8 | 22,9 | 10,3 | 6,2 | 3,9 | 15,7 | 6,0 | 36 |
| 17,0 | -8,2 | 25,0 | 12,2 | 9,7 | 3,8 | 9,8 | 2,8 | 28 |
| 22,0 | -8,5 | 21,0 | 9,0 | 7,1 | 3,8 | 15,2 | 6,3 | 31 |
| 25,5 | -10,7 | 11,9 | 6,3 | 5,0 | 3,8 | 14,9 | 8,3 | 38 |
| 18,4 | -7,1 | 24,3 | 10,3 | 10,3 | 3,7 | 11,0 | 4,0 | 27 |
| 24,6 | -12,7 | 23,6 | 11,1 | 5,8 | 3,7 | 19,0 | 6,6 | 11 |
| 19,8 | -9,5 | 18,8 | 8,6 | 8,6 | 3,6 | 10,5 | 4,1 | 46 |
| 21,0 | -7,8 | 20,4 | 8,7 | 7,7 | 3,6 | 12,7 | 3,3 | 17 |
| 18,9 | -9,3 | 24,3 | 11,3 | 8,4 | 3,5 | 12,8 | 3,7 | 2 |
| 18,7 | -6,8 | 21,0 | 9,4 | 7,8 | 3,5 | 12,3 | 3,7 | 1 |
| 19,7 | -9,3 | 13,1 | 6,2 | 5,6 | 3,5 | 15,2 | 6,8 | 41 |
| 18,2 | -7,9 | 34,1 | 11,7 | 8,4 | 3,4 | 12,0 | 1,4 | 12 |
| 17,2 | -8,1 | 17,7 | 8,2 | 6,8 | 3,4 | 10,0 | 4,3 | 44 |
| 22,2 | -10,8 | 19,2 | 9,0 | 6,2 | 3,4 | 16,9 | 7,6 | 29 |
| 23,9 | -7,8 | 19,2 | 8,6 | 6,7 | 3,3 | 13,6 | 5,8 | 25 |
| 25,5 | -10,2 | 19,4 | 8,1 | 7,4 | 3,2 | 11,5 | 5,3 | 21 |
| 21,8 | -11,3 | 15,7 | 6,8 | 6,3 | 3,2 | 13,7 | 6,8 | 18 |
| 24,6 | -10,7 | 15,8 | 8,1 | 6,0 | 3,2 | 16,1 | 8,5 | 19 |
| 24,3 | -12,3 | 15,8 | 6,5 | 5,5 | 3,2 | 16,3 | 8,0 | 35 |
| 19,6 | -8,2 | 15,6 | 7,7 | 7,2 | 3,1 | 14,7 | 7,3 | 40 |
| 19,4 | -7,6 | 21,2 | 9,2 | 6,6 | 3,1 | 11,3 | 3,7 | 34 |
| 21,6 | -8,0 | 23,4 | 10,0 | 6,4 | 3,1 | 14,1 | 5,3 | 24 |
| 22,3 | -11,7 | 10,3 | 5,0 | 5,3 | 3,1 | 15,7 | 9,1 | 39 |
| 14,5 | -8,2 | 38,1 | 12,9 | 9,9 | 3,0 | 9,3 | 1,1 | 6 |
| 23,3 | -9,4 | 20,9 | 8,2 | 6,9 | 2,9 | 14,4 | 6,7 | 22 |
| 20,2 | -11,3 | 25,9 | 11,3 | 7,1 | 2,7 | 14,0 | 5,4 | 20 |
| 23,5 | -11,6 | 14,3 | 6,3 | 5,7 | 2,7 | 17,4 | 8,7 | 37 |
| 29,6 | -13,0 | 16,1 | 5,6 | 4,4 | 2,7 | 22,8 | 12,0 | 33 |
| 21,2 | -7,8 | 22,9 | 8,9 | 7,6 | 2,6 | 13,7 | 5,9 | 26 |
| 21,1 | -7,2 | 21,5 | 9,8 | 6,9 | 2,5 | 12,4 | 4,3 | 16 |
| 18,6 | -8,4 | 32,7 | 14,1 | 6,8 | 2,1 | 11,6 | 2,4 | 8 |
| 15,6 | -9,8 | 43,8 | 15,1 | 6,8 | 2,0 | 11,8 | 0,9 | 7 |
| 20,6 | -10,8 | 32,4 | 13,2 | 5,5 | 2,0 | 13,6 | 3,6 | 9 |
| 19,3 | -9,3 | 25,0 | 10,5 | 8,1 | 3,5 | 12,6 | 4,3 | |

Tabelle A11

Vorläufige Endergebnisse (einschl. Briefwahl) der Europawahl 2004 in Frankfurt am Main nach Stadtteilen mit den Veränderungen (in Prozentpunkten) gegenüber der Europawahl 1999 sortiert nach der **Höhe des Stimmenanteils der S o n s t i g e n**

| Nr. | Stadtteil | Wahlbe- rechtigte | Wahlbe- teiligung | | Stimmenanteile | |
|-----------------|--------------------------|----------------------|----------------------|---------|----------------|---------|
| | | | CDU | | EW 04 | Veränd. |
| | | | EW 04 | Veränd. | | |
| 33 | Riederwald | 2 988 | 31,3 | -4,0 | 27,1 | -7,3 |
| 11 | Gallusviertel | 11 451 | 29,2 | -2,3 | 27,0 | -8,7 |
| 37 | Nied | 9 724 | 34,5 | -3,5 | 39,1 | -6,1 |
| 29 | Eckenheim | 8 129 | 36,3 | -2,8 | 35,5 | -9,2 |
| 35 | Fechenheim | 8 061 | 32,5 | -3,3 | 38,1 | -5,4 |
| 19 | Griesheim | 10 746 | 30,3 | -3,9 | 37,5 | -9,1 |
| 36 | Höchst | 6 200 | 33,4 | -2,1 | 34,6 | -7,4 |
| 39 | Zeilsheim | 7 515 | 31,8 | -5,4 | 46,4 | -5,5 |
| 10 | Gutleut-/Bahnhofsviertel | 3 259 | 34,0 | -0,9 | 23,0 | -8,5 |
| 31 | Bonames/Frankfurter Berg | 7 659 | 36,2 | -3,3 | 34,7 | -10,6 |
| 41 | Sossenheim | 8 566 | 31,9 | -2,3 | 46,4 | -7,2 |
| 45 | Nieder-Eschbach | 7 421 | 37,9 | -3,4 | 39,2 | -10,0 |
| 38 | Sindlingen | 5 383 | 31,7 | -5,3 | 42,7 | -7,7 |
| 40 | Unterliederbach | 8 475 | 35,7 | -4,1 | 42,9 | -9,9 |
| 30 | Preunges-/Berkersheim | 7 252 | 40,4 | -1,8 | 37,7 | -10,7 |
| 22 | Praunheim | 10 181 | 41,0 | -1,6 | 34,5 | -8,4 |
| 24 | Heddernheim | 10 462 | 39,9 | -0,5 | 34,5 | -10,4 |
| 20 | Rödelheim | 10 012 | 40,1 | -1,9 | 32,8 | -8,1 |
| 18 | Schwanheim (2) | 12 849 | 34,6 | -4,1 | 42,5 | -5,5 |
| 26 | Ginnheim | 9 279 | 42,1 | -1,3 | 34,6 | -9,6 |
| 25 | Niederursel | 9 116 | 38,8 | -3,8 | 36,6 | -9,9 |
| 9 | Bornheim | 15 888 | 40,8 | -0,8 | 27,9 | -8,0 |
| 2 | Innenstadt | 2 984 | 33,7 | -3,2 | 35,6 | -9,2 |
| 17 | Niederrad (1) | 12 911 | 36,7 | -3,8 | 38,2 | -7,8 |
| 16 | Oberrad | 7 493 | 39,3 | -1,6 | 38,1 | -9,4 |
| 1 | Altstadt | 2 152 | 43,7 | -2,8 | 40,2 | -9,8 |
| 12 | Bockenheim | 17 520 | 43,1 | -1,1 | 27,3 | -8,6 |
| 7 | Nordend-Ost | 15 990 | 44,0 | 0,6 | 22,0 | -8,2 |
| 8 | Ostend | 15 436 | 40,3 | -1,7 | 30,3 | -10,2 |
| 21 | Hausen | 3 850 | 40,4 | -1,9 | 36,2 | -6,4 |
| 34 | Seckbach | 6 293 | 40,8 | -2,2 | 41,5 | -8,4 |
| 27 | Dornbusch | 12 034 | 48,4 | -1,6 | 36,0 | -10,9 |
| 46 | Bergen-Enkheim | 11 870 | 44,3 | -2,1 | 42,3 | -6,8 |
| 43 | Kalbach | 3 840 | 42,8 | -3,0 | 42,5 | -12,8 |
| 44 | Harheim | 2 795 | 45,2 | -3,8 | 48,3 | -7,8 |
| 14 | Sachsenhausen-Süd | 16 982 | 44,0 | -2,3 | 41,1 | -11,5 |
| 28 | Eschersheim | 9 223 | 45,2 | -3,1 | 38,5 | -10,6 |
| 13 | Sachsenhausen-Nord | 17 663 | 43,6 | -0,9 | 30,8 | -9,6 |
| 6 | Nordend-West | 18 022 | 47,4 | 0,9 | 28,2 | -8,8 |
| 5 | Westend-Nord | 4 800 | 43,6 | -1,6 | 35,7 | -9,7 |
| 42 | Nieder-Erlenbach | 2 909 | 49,9 | -2,2 | 47,6 | -9,2 |
| 4 | Westend-Süd | 10 306 | 47,9 | 0,1 | 35,7 | -9,1 |
| Stadt insgesamt | | 385 689 | 39,8 | -2,1 | 35,1 | -9,0 |

(1) Einschließlich Stadtbezirk 533. (2) Ohne Stadtbezirk 533.

noch Tabelle A11

| Stimmenanteile | | | | | | | | Nr. |
|----------------|---------|-------|---------|-------|---------|-------------|---------|-----|
| SPD | | GRÜNE | | FDP | | Sonstige | | |
| EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | |
| 29,6 | -13,0 | 16,1 | 5,6 | 4,4 | 2,7 | 22,8 | 12,0 | 33 |
| 24,6 | -12,7 | 23,6 | 11,1 | 5,8 | 3,7 | 19,0 | 6,6 | 11 |
| 23,5 | -11,6 | 14,3 | 6,3 | 5,7 | 2,7 | 17,4 | 8,7 | 37 |
| 22,2 | -10,8 | 19,2 | 9,0 | 6,2 | 3,4 | 16,9 | 7,6 | 29 |
| 24,3 | -12,3 | 15,8 | 6,5 | 5,5 | 3,2 | 16,3 | 8,0 | 35 |
| 24,6 | -10,7 | 15,8 | 8,1 | 6,0 | 3,2 | 16,1 | 8,5 | 19 |
| 20,6 | -12,8 | 22,9 | 10,3 | 6,2 | 3,9 | 15,7 | 6,0 | 36 |
| 22,3 | -11,7 | 10,3 | 5,0 | 5,3 | 3,1 | 15,7 | 9,1 | 39 |
| 21,7 | -9,0 | 31,6 | 12,5 | 8,1 | 3,9 | 15,6 | 1,1 | 10 |
| 22,0 | -8,5 | 21,0 | 9,0 | 7,1 | 3,8 | 15,2 | 6,3 | 31 |
| 19,7 | -9,3 | 13,1 | 6,2 | 5,6 | 3,5 | 15,2 | 6,8 | 41 |
| 19,8 | -10,4 | 18,2 | 9,5 | 7,9 | 3,9 | 14,9 | 7,0 | 45 |
| 25,5 | -10,7 | 11,9 | 6,3 | 5,0 | 3,8 | 14,9 | 8,3 | 38 |
| 19,6 | -8,2 | 15,6 | 7,7 | 7,2 | 3,1 | 14,7 | 7,3 | 40 |
| 16,4 | -10,3 | 22,8 | 11,2 | 8,5 | 3,9 | 14,6 | 5,9 | 30 |
| 23,3 | -9,4 | 20,9 | 8,2 | 6,9 | 2,9 | 14,4 | 6,7 | 22 |
| 21,6 | -8,0 | 23,4 | 10,0 | 6,4 | 3,1 | 14,1 | 5,3 | 24 |
| 20,2 | -11,3 | 25,9 | 11,3 | 7,1 | 2,7 | 14,0 | 5,4 | 20 |
| 21,8 | -11,3 | 15,7 | 6,8 | 6,3 | 3,2 | 13,7 | 6,8 | 18 |
| 21,2 | -7,8 | 22,9 | 8,9 | 7,6 | 2,6 | 13,7 | 5,9 | 26 |
| 23,9 | -7,8 | 19,2 | 8,6 | 6,7 | 3,3 | 13,6 | 5,8 | 25 |
| 20,6 | -10,8 | 32,4 | 13,2 | 5,5 | 2,0 | 13,6 | 3,6 | 9 |
| 18,9 | -9,3 | 24,3 | 11,3 | 8,4 | 3,5 | 12,8 | 3,7 | 2 |
| 21,0 | -7,8 | 20,4 | 8,7 | 7,7 | 3,6 | 12,7 | 3,3 | 17 |
| 21,1 | -7,2 | 21,5 | 9,8 | 6,9 | 2,5 | 12,4 | 4,3 | 16 |
| 18,7 | -6,8 | 21,0 | 9,4 | 7,8 | 3,5 | 12,3 | 3,7 | 1 |
| 18,2 | -7,9 | 34,1 | 11,7 | 8,4 | 3,4 | 12,0 | 1,4 | 12 |
| 15,6 | -9,8 | 43,8 | 15,1 | 6,8 | 2,0 | 11,8 | 0,9 | 7 |
| 18,6 | -8,4 | 32,7 | 14,1 | 6,8 | 2,1 | 11,6 | 2,4 | 8 |
| 25,5 | -10,2 | 19,4 | 8,1 | 7,4 | 3,2 | 11,5 | 5,3 | 21 |
| 19,4 | -7,6 | 21,2 | 9,2 | 6,6 | 3,1 | 11,3 | 3,7 | 34 |
| 18,4 | -7,1 | 24,3 | 10,3 | 10,3 | 3,7 | 11,0 | 4,0 | 27 |
| 19,8 | -9,5 | 18,8 | 8,6 | 8,6 | 3,6 | 10,5 | 4,1 | 46 |
| 18,8 | -5,1 | 20,0 | 8,2 | 8,5 | 4,8 | 10,2 | 4,9 | 43 |
| 17,2 | -8,1 | 17,7 | 8,2 | 6,8 | 3,4 | 10,0 | 4,3 | 44 |
| 15,3 | -7,1 | 22,8 | 11,1 | 10,9 | 4,0 | 9,9 | 3,5 | 14 |
| 17,0 | -8,2 | 25,0 | 12,2 | 9,7 | 3,8 | 9,8 | 2,8 | 28 |
| 15,9 | -9,6 | 32,2 | 11,9 | 11,5 | 5,3 | 9,6 | 2,0 | 13 |
| 14,5 | -8,2 | 38,1 | 12,9 | 9,9 | 3,0 | 9,3 | 1,1 | 6 |
| 16,6 | -6,5 | 27,0 | 10,9 | 12,4 | 4,9 | 8,3 | 0,4 | 5 |
| 14,9 | -10,0 | 18,5 | 8,5 | 11,0 | 6,6 | 8,0 | 4,1 | 42 |
| 12,8 | -6,5 | 29,2 | 9,8 | 15,0 | 5,1 | 7,3 | 0,7 | 4 |
| 19,3 | -9,3 | 25,0 | 10,5 | 8,1 | 3,5 | 12,6 | 4,3 | |

Tabelle A12

Vorläufige Endergebnisse (einschl. Briefwahl) der Europawahl 2004 in Frankfurt am Main nach Stadtteilen mit den Veränderungen (in Prozentpunkten) gegenüber der Europawahl 1999 sortiert nach der **Veränderung des Stimmenanteils der Sonstigen**

| Nr. | Stadtteil | Wahlberechtigte | Wahlbeteiligung | | Stimmenanteile | |
|-----------------|--------------------------|-----------------|-----------------|---------|----------------|---------|
| | | | | | CDU | |
| | | | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. |
| 33 | Riederwald | 2 988 | 31,3 | -4,0 | 27,1 | -7,3 |
| 39 | Zeilsheim | 7 515 | 31,8 | -5,4 | 46,4 | -5,5 |
| 37 | Nied | 9 724 | 34,5 | -3,5 | 39,1 | -6,1 |
| 19 | Griesheim | 10 746 | 30,3 | -3,9 | 37,5 | -9,1 |
| 38 | Sindlingen | 5 383 | 31,7 | -5,3 | 42,7 | -7,7 |
| 35 | Fechenheim | 8 061 | 32,5 | -3,3 | 38,1 | -5,4 |
| 29 | Eckenheim | 8 129 | 36,3 | -2,8 | 35,5 | -9,2 |
| 40 | Unterliederbach | 8 475 | 35,7 | -4,1 | 42,9 | -9,9 |
| 45 | Nieder-Eschbach | 7 421 | 37,9 | -3,4 | 39,2 | -10,0 |
| 41 | Sossenheim | 8 566 | 31,9 | -2,3 | 46,4 | -7,2 |
| 18 | Schwanheim (2) | 12 849 | 34,6 | -4,1 | 42,5 | -5,5 |
| 22 | Praunheim | 10 181 | 41,0 | -1,6 | 34,5 | -8,4 |
| 11 | Gallusviertel | 11 451 | 29,2 | -2,3 | 27,0 | -8,7 |
| 31 | Bonames/Frankfurter Berg | 7 659 | 36,2 | -3,3 | 34,7 | -10,6 |
| 36 | Höchst | 6 200 | 33,4 | -2,1 | 34,6 | -7,4 |
| 30 | Preunges-/Berkersheim | 7 252 | 40,4 | -1,8 | 37,7 | -10,7 |
| 26 | Ginnheim | 9 279 | 42,1 | -1,3 | 34,6 | -9,6 |
| 25 | Niederursel | 9 116 | 38,8 | -3,8 | 36,6 | -9,9 |
| 20 | Rödelheim | 10 012 | 40,1 | -1,9 | 32,8 | -8,1 |
| 24 | Heddernheim | 10 462 | 39,9 | -0,5 | 34,5 | -10,4 |
| 21 | Hausen | 3 850 | 40,4 | -1,9 | 36,2 | -6,4 |
| 43 | Kalbach | 3 840 | 42,8 | -3,0 | 42,5 | -12,8 |
| 16 | Oberrad | 7 493 | 39,3 | -1,6 | 38,1 | -9,4 |
| 44 | Harheim | 2 795 | 45,2 | -3,8 | 48,3 | -7,8 |
| 46 | Bergen-Enkheim | 11 870 | 44,3 | -2,1 | 42,3 | -6,8 |
| 42 | Nieder-Erlenbach | 2 909 | 49,9 | -2,2 | 47,6 | -9,2 |
| 27 | Dornbusch | 12 034 | 48,4 | -1,6 | 36,0 | -10,9 |
| 2 | Innenstadt | 2 984 | 33,7 | -3,2 | 35,6 | -9,2 |
| 1 | Altstadt | 2 152 | 43,7 | -2,8 | 40,2 | -9,8 |
| 34 | Seckbach | 6 293 | 40,8 | -2,2 | 41,5 | -8,4 |
| 9 | Bornheim | 15 888 | 40,8 | -0,8 | 27,9 | -8,0 |
| 14 | Sachsenhausen-Süd | 16 982 | 44,0 | -2,3 | 41,1 | -11,5 |
| 17 | Niederrad (1) | 12 911 | 36,7 | -3,8 | 38,2 | -7,8 |
| 28 | Eschersheim | 9 223 | 45,2 | -3,1 | 38,5 | -10,6 |
| 8 | Ostend | 15 436 | 40,3 | -1,7 | 30,3 | -10,2 |
| 13 | Sachsenhausen-Nord | 17 663 | 43,6 | -0,9 | 30,8 | -9,6 |
| 12 | Bockenheim | 17 520 | 43,1 | -1,1 | 27,3 | -8,6 |
| 10 | Gutleut-/Bahnhofsviertel | 3 259 | 34,0 | -0,9 | 23,0 | -8,5 |
| 6 | Nordend-West | 18 022 | 47,4 | 0,9 | 28,2 | -8,8 |
| 7 | Nordend-Ost | 15 990 | 44,0 | 0,6 | 22,0 | -8,2 |
| 4 | Westend-Süd | 10 306 | 47,9 | 0,1 | 35,7 | -9,1 |
| 5 | Westend-Nord | 4 800 | 43,6 | -1,6 | 35,7 | -9,7 |
| Stadt insgesamt | | 385 689 | 39,8 | -2,1 | 35,1 | -9,0 |

(1) Einschließlich Stadtbezirk 533. (2) Ohne Stadtbezirk 533.

noch Tabelle A12

| Stimmenanteile | | | | | | | | Nr. |
|----------------|---------|-------|---------|-------|---------|----------|-------------|-----|
| SPD | | GRÜNE | | FDP | | Sonstige | | |
| EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | EW 04 | Veränd. | |
| 29,6 | -13,0 | 16,1 | 5,6 | 4,4 | 2,7 | 22,8 | 12,0 | 33 |
| 22,3 | -11,7 | 10,3 | 5,0 | 5,3 | 3,1 | 15,7 | 9,1 | 39 |
| 23,5 | -11,6 | 14,3 | 6,3 | 5,7 | 2,7 | 17,4 | 8,7 | 37 |
| 24,6 | -10,7 | 15,8 | 8,1 | 6,0 | 3,2 | 16,1 | 8,5 | 19 |
| 25,5 | -10,7 | 11,9 | 6,3 | 5,0 | 3,8 | 14,9 | 8,3 | 38 |
| 24,3 | -12,3 | 15,8 | 6,5 | 5,5 | 3,2 | 16,3 | 8,0 | 35 |
| 22,2 | -10,8 | 19,2 | 9,0 | 6,2 | 3,4 | 16,9 | 7,6 | 29 |
| 19,6 | -8,2 | 15,6 | 7,7 | 7,2 | 3,1 | 14,7 | 7,3 | 40 |
| 19,8 | -10,4 | 18,2 | 9,5 | 7,9 | 3,9 | 14,9 | 7,0 | 45 |
| 19,7 | -9,3 | 13,1 | 6,2 | 5,6 | 3,5 | 15,2 | 6,8 | 41 |
| 21,8 | -11,3 | 15,7 | 6,8 | 6,3 | 3,2 | 13,7 | 6,8 | 18 |
| 23,3 | -9,4 | 20,9 | 8,2 | 6,9 | 2,9 | 14,4 | 6,7 | 22 |
| 24,6 | -12,7 | 23,6 | 11,1 | 5,8 | 3,7 | 19,0 | 6,6 | 11 |
| 22,0 | -8,5 | 21,0 | 9,0 | 7,1 | 3,8 | 15,2 | 6,3 | 31 |
| 20,6 | -12,8 | 22,9 | 10,3 | 6,2 | 3,9 | 15,7 | 6,0 | 36 |
| 16,4 | -10,3 | 22,8 | 11,2 | 8,5 | 3,9 | 14,6 | 5,9 | 30 |
| 21,2 | -7,8 | 22,9 | 8,9 | 7,6 | 2,6 | 13,7 | 5,9 | 26 |
| 23,9 | -7,8 | 19,2 | 8,6 | 6,7 | 3,3 | 13,6 | 5,8 | 25 |
| 20,2 | -11,3 | 25,9 | 11,3 | 7,1 | 2,7 | 14,0 | 5,4 | 20 |
| 21,6 | -8,0 | 23,4 | 10,0 | 6,4 | 3,1 | 14,1 | 5,3 | 24 |
| 25,5 | -10,2 | 19,4 | 8,1 | 7,4 | 3,2 | 11,5 | 5,3 | 21 |
| 18,8 | -5,1 | 20,0 | 8,2 | 8,5 | 4,8 | 10,2 | 4,9 | 43 |
| 21,1 | -7,2 | 21,5 | 9,8 | 6,9 | 2,5 | 12,4 | 4,3 | 16 |
| 17,2 | -8,1 | 17,7 | 8,2 | 6,8 | 3,4 | 10,0 | 4,3 | 44 |
| 19,8 | -9,5 | 18,8 | 8,6 | 8,6 | 3,6 | 10,5 | 4,1 | 46 |
| 14,9 | -10,0 | 18,5 | 8,5 | 11,0 | 6,6 | 8,0 | 4,1 | 42 |
| 18,4 | -7,1 | 24,3 | 10,3 | 10,3 | 3,7 | 11,0 | 4,0 | 27 |
| 18,9 | -9,3 | 24,3 | 11,3 | 8,4 | 3,5 | 12,8 | 3,7 | 2 |
| 18,7 | -6,8 | 21,0 | 9,4 | 7,8 | 3,5 | 12,3 | 3,7 | 1 |
| 19,4 | -7,6 | 21,2 | 9,2 | 6,6 | 3,1 | 11,3 | 3,7 | 34 |
| 20,6 | -10,8 | 32,4 | 13,2 | 5,5 | 2,0 | 13,6 | 3,6 | 9 |
| 15,3 | -7,1 | 22,8 | 11,1 | 10,9 | 4,0 | 9,9 | 3,5 | 14 |
| 21,0 | -7,8 | 20,4 | 8,7 | 7,7 | 3,6 | 12,7 | 3,3 | 17 |
| 17,0 | -8,2 | 25,0 | 12,2 | 9,7 | 3,8 | 9,8 | 2,8 | 28 |
| 18,6 | -8,4 | 32,7 | 14,1 | 6,8 | 2,1 | 11,6 | 2,4 | 8 |
| 15,9 | -9,6 | 32,2 | 11,9 | 11,5 | 5,3 | 9,6 | 2,0 | 13 |
| 18,2 | -7,9 | 34,1 | 11,7 | 8,4 | 3,4 | 12,0 | 1,4 | 12 |
| 21,7 | -9,0 | 31,6 | 12,5 | 8,1 | 3,9 | 15,6 | 1,1 | 10 |
| 14,5 | -8,2 | 38,1 | 12,9 | 9,9 | 3,0 | 9,3 | 1,1 | 6 |
| 15,6 | -9,8 | 43,8 | 15,1 | 6,8 | 2,0 | 11,8 | 0,9 | 7 |
| 12,8 | -6,5 | 29,2 | 9,8 | 15,0 | 5,1 | 7,3 | 0,7 | 4 |
| 16,6 | -6,5 | 27,0 | 10,9 | 12,4 | 4,9 | 8,3 | 0,4 | 5 |
| 19,3 | -9,3 | 25,0 | 10,5 | 8,1 | 3,5 | 12,6 | 4,3 | |

Tabelle A13

Wahlvorschläge mit den höchsten Stimmenanteilen unter den Sonstigen
sortiert nach dem **Stimmenanteil der Sonstigen**

| Nr. | Stadtteil | Stimmenanteile | | | | |
|-----------------|--------------------------|----------------|----------|-----|------------|-------|
| | | Sonstige | darunter | | | |
| | | | REP | PDS | Tierschutz | GRAUE |
| 33 | Riederwald | 22,8 | 5,6 | 4,2 | 4,1 | 2,1 |
| 11 | Gallusviertel | 19,0 | 3,5 | 5,9 | 2,0 | 1,9 |
| 37 | Nied | 17,4 | 3,8 | 3,8 | 1,6 | 1,9 |
| 29 | Eckenheim | 16,9 | 2,6 | 4,0 | 2,6 | 2,2 |
| 35 | Fechenheim | 16,3 | 4,9 | 2,7 | 2,1 | 2,3 |
| 19 | Griesheim | 16,1 | 3,7 | 3,1 | 1,8 | 2,0 |
| 36 | Höchst | 15,7 | 2,9 | 4,6 | 1,2 | 0,9 |
| 39 | Zeilsheim | 15,7 | 2,8 | 2,5 | 1,8 | 2,0 |
| 10 | Gutleut-/Bahnhofsviertel | 15,6 | 1,4 | 6,0 | 1,9 | 1,2 |
| 31 | Bonames/Frankfurter Berg | 15,2 | 2,5 | 3,5 | 2,1 | 1,7 |
| 41 | Sossenheim | 15,2 | 3,9 | 3,1 | 1,8 | 1,2 |
| 38 | Sindlingen | 14,9 | 3,9 | 3,0 | 1,8 | 1,5 |
| 45 | Nieder-Eschbach | 14,9 | 2,9 | 2,2 | 1,8 | 1,3 |
| 40 | Unterliederbach | 14,7 | 3,2 | 2,7 | 2,0 | 1,8 |
| 30 | Preunges-/Berkersheim | 14,6 | 2,6 | 5,0 | 1,7 | 1,1 |
| 22 | Praunheim | 14,4 | 3,1 | 3,1 | 2,2 | 1,5 |
| 24 | Heddernheim | 14,1 | 2,5 | 3,4 | 1,6 | 1,6 |
| 20 | Rödelheim | 14,0 | 2,4 | 3,9 | 1,5 | 1,6 |
| 18 | Schwanheim (2) | 13,7 | 2,7 | 2,3 | 1,5 | 1,6 |
| 26 | Ginnheim | 13,7 | 2,2 | 4,6 | 1,1 | 1,2 |
| 9 | Bornheim | 13,6 | 2,2 | 4,0 | 1,8 | 1,9 |
| 25 | Niederursel | 13,6 | 2,1 | 2,5 | 1,9 | 2,2 |
| 2 | Innenstadt | 12,8 | 1,8 | 3,5 | 1,6 | 1,6 |
| 17 | Niederrad (1) | 12,7 | 2,3 | 3,3 | 1,5 | 1,6 |
| 16 | Oberrad | 12,4 | 3,0 | 2,4 | 1,3 | 1,5 |
| 1 | Altstadt | 12,3 | 2,1 | 2,7 | 1,9 | 1,9 |
| 12 | Bockenheim | 12,0 | 1,3 | 5,0 | 1,3 | 1,0 |
| 7 | Nordend-Ost | 11,8 | 0,7 | 5,4 | 1,1 | 1,6 |
| 8 | Ostend | 11,6 | 1,7 | 3,9 | 1,2 | 1,6 |
| 21 | Hausen | 11,5 | 2,6 | 2,9 | 1,3 | 1,1 |
| 34 | Seckbach | 11,3 | 2,1 | 2,3 | 1,9 | 1,4 |
| 27 | Dornbusch | 11,0 | 1,5 | 3,3 | 1,3 | 1,2 |
| 46 | Bergen-Enkheim | 10,5 | 2,3 | 2,2 | 1,5 | 1,3 |
| 43 | Kalbach | 10,2 | 2,3 | 1,5 | 1,2 | 1,7 |
| 44 | Harheim | 10,0 | 1,6 | 1,6 | 0,9 | 1,6 |
| 14 | Sachsenhausen-Süd | 9,9 | 1,9 | 2,2 | 1,4 | 1,3 |
| 28 | Eschersheim | 9,8 | 1,6 | 2,7 | 0,9 | 1,2 |
| 13 | Sachsenhausen-Nord | 9,6 | 1,4 | 2,9 | 1,1 | 1,3 |
| 6 | Nordend-West | 9,3 | 0,8 | 3,8 | 1,2 | 1,1 |
| 5 | Westend-Nord | 8,3 | 1,3 | 2,7 | 1,1 | 0,9 |
| 42 | Nieder-Erlenbach | 8,0 | 0,8 | 1,7 | 0,7 | 1,0 |
| 4 | Westend-Süd | 7,3 | 0,6 | 2,4 | 0,9 | 0,8 |
| Stadt insgesamt | | 12,6 | 2,2 | 3,4 | 1,5 | 1,5 |

(1) Einschließlich Stadtbezirk 533. (2) Ohne Stadtbezirk 533.